Leipziger Amtsblatt

7. März 2015 | Nummer 5 | 25. Jahrgang

Weltoffen und tolerant

12. bis 29. März veranstaltet Leipzig die Internationalen Wochen gegen Rassismus

Seite 2

Sonderklasse, unverkäuflich

Leipzig begegnet Paul Klee in großer Bilderausstellung anlässlich 1000 Jahre Leipzig

Seite 3

Pflücken verboten!

Märzenbecher und andere Arten stehen unter Naturschutz

Seite 7

Sprechstunde in „neuem“ Stadtbüro

Neue Funktion, neue Angebote, neuer Look: Am 17. März lädt OBM Burkhard Jung 17 Uhr zur Bürgersprechstunde in die Katharinenstraße 2 ein, um die Neuausrichtung und Neugestaltung des Büros vorzustellen. Künftig wird es hier neben Sprechstunden und klassischer Bürgerinformation verstärkt um die Themen der Stadtplanung gehen. Bürgerbeteiligung unter dem Motto „Leipzig weiter denken“ steht dabei im Fokus. Außerdem können Vereine das Büro jetzt als Kontakt- und Beratungsstelle nutzen, dafür haben die Stadträte am 25. Februar grünes Licht gegeben (s. S. 8). ■

Leipzig putzt sich für den Sommer

Ab ins Beet: Mieter beim Frühjahrsputz vor Wohnhäusern. Foto: Stadt Leipzig

Die Stadt läutet den alljährlichen Frühjahrsputz ein. Offiziell wird Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal am 27. März im Rabet den Startschuss geben, doch schon ab 9. März beginnen erste Arbeiten der Leipziger Auwaldstation. Helfer sind hier im Schlosspark Lützschena-Stahmeln und im Naherholungsgebiet Burgaue willkommen. In den kommenden Wochen gibt es für die Leipziger allerdings viele weitere Möglichkeiten, mit anzupacken in Parks, Erholungsanlagen und in den Stadtteilen. Das Amtsblatt wird in der Ausgabe 6 am 21. März dazu konkret informieren. ■

Online-Umfrage zum städtischen Haushalt

Leipziger sollen besser in die Planung der städtischen Finanzen einbezogen werden. Universität und Stadt entwickeln dafür derzeit ein neues Online-Werkzeug. Um die Bedürfnisse der Nutzer so gut wie möglich berücksichtigen zu können, wollen die Partner jetzt wissen, wie sich Leipziger gern informieren und beteiligen wollen. Bis Ende März können Interessierte dafür die Informations- und Beteiligungsangebote unter www.uni-leipzig.de bewerten. ■

„Leerstunde“ am Möckernschen Markt

In der Georg-Schumann-Straße warten leer stehende Läden und Gewerberäume auf neue Ideen und Nutzer. Am 18. März werden eine Handvoll dieser Läden rings um den Möckernschen Markt während eines geführten Rundgangs vorgestellt. Wer interessiert ist, kann sich ab 16 Uhr an der Apotheke Möckernscher Markt einfinden. Die Mitarbeiter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung bitten bis zum 12. März um Anmeldung unter info@schumann-magistrale.de oder Tel.: 26 31 90 60. ■

Für kürzere Verfahren und schnellere Hilfe

Unter einem Dach: Polizei, Justiz und Stadt kooperieren im neuen „Haus des Jugendrechts“

Leipzig geht neue Wege beim Umgang mit jugendlichen Tätern. Dafür ist am 27. Februar ein „Haus des Jugendrechts“ in der Witzgallstraße 22 eröffnet worden. Hier arbeiten die Jugendgerichtshilfe der Stadt Leipzig, die Leipziger Staatsanwaltschaft und das zuständige Kommissariat der Leipziger Polizei jetzt unter einem Dach.

Hand in Hand für die neue Zentrale (v. l.): Landgerichtspräsident Karl Schreiner, Ina Groh (Vermieter SIB), Polizeichef Bernd Merbitz, Oberstaatsanwältin Claudia Laube und Sozialbürgermeister Thomas Fabian bei der symbolischen Schlüsselübergabe. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Tür an Tür arbeiten im ehemaligen Polizeirevier Südost 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Jugend, Familie und Bildung, Sachgebiet Jugendgerichtshilfe, 18 Vollzugsbedienstete der Polizeidirektion Leipzig und zwei Staatsanwälte. Die drei Behörden haben einen jeweils eigenen Auftrag und erfüllen im Rahmen der Fallbearbeitung die ihnen gesetzlich zugeschriebenen unterschiedlichen Aufgaben. Sie werden jedoch künftig unter einem Dach besser zusammenwirken können. Das Jugendstrafverfahren folgt vor allem dem Erziehungsgedanken. Es soll dazu beitragen, eine erneute Straffälligkeit junger Menschen zu verhindern. Die Jugendgerichtshilfe setzt dabei sehr zeitig an. „Es ist ein entwicklungstypisches Verhalten, Grenzen auszutesten“, erklärt Sozialbürgermeister Thomas Fabian. „Und manche Jugendliche gehen dabei zu weit. Für die allermeisten von ihnen bleibt dies allerdings ein Ausrutscher oder eine vorübergehende Phase. Deshalb ist es so wichtig, dass mithilfe der Jugendgerichtshilfe geeignete pädagogische Maßnahmen und Hilfeangebote gefunden werden.“ Erfahrungen aus anderen Großstädten wie Stuttgart, Frankfurt am Main oder Köln, die bereits in einem solchen Haus arbeiten, zeigen, dass die räumliche Nähe große Vorteile bringt. Die Kommunikation wird direkter, die Zusammenarbeit wird im Interesse der Betroffenen intensiver und das Arbeiten effizienter. Die Reaktionszeiten auf Fehlverhalten verkürzen sich und es kann wirkungsvoller reagiert und Hilfe angeboten werden. Der Justiz stehen Möglichkeiten der Ahndung zur Verfügung, die dazu beitragen, auf die Entwicklung der Jugendlichen auch im strafrechtlichen Kontext pädagogisch einzuwirken. „Wenn alle Kooperationspartner durch kurze Wege schnell und unbürokratisch an einem Strang ziehen, könnten auch kriminelle Langzeitkarrieren der 14- bis 21-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen verhindert oder zumindest abgebrochen werden, weil zeitiger Hilfe und Beratung für sie verfügbar ist“, hofft Bernd Merbitz, Polizeipräsident der Polizeidirektion Leipzig. Angelegt ist das Projekt vorerst auf drei Jahre. In dieser Zeit sollen die Zusammenarbeit optimiert, Schnittstellen und Abläufe aufeinander abgestimmt und die Dauer der Verfahren verkürzt werden. Mit Ausnahme der Jugendgerichtshilfe – die als Schnitt- und Koordinationsstelle mit den Jugendämtern fungiert – wird das Haus des Jugendrechts für den Ballungsraum Leipzig zuständig sein. Er umfasst Leipzig, Markkleeberg, Markranstädt, Schkeuditz, Taucha und Borsdorf. ■

Chansons, Swing und eine Revue

Die Oper Leipzig präsentiert vier Neuinszenierungen im Spiegelzelt

Nostalgisches Interim: Das Spiegelzelt bietet 500 Besuchern pro Vorstellung Platz und Aussicht auf beste Unterhaltung. Foto: Tom Schulze

Ungewöhnlicher Saisonstart: Die Oper Leipzig wird zu Beginn der Spielzeit 2015/16 ausquartiert. Da die Drehscheibe der großen Bühne im Sommer saniert wird, verlassen Künstler, Musiker und Tänzer die gewohnten Pfade und machen sich den Augustusplatz als Interimspielstätte kreativ zu eigen. Auf dem Augustusplatz wird ab September das Art-déco-Spiegelzelt, sonst in der Vorweihnachtszeit auf dem Burgplatz beheimatet, aufgebaut. „Das wird eine spannende Zeit“, ist Opernintendant Ulf Schirmer überzeugt.

Nicht weniger als vier Neuproduktionen wurden für diese Zeit konzipiert. „Alle 14 Tage spielen wir etwas Neues“, so Schirmer. Den Anfang macht am 11. September die Produktion „Charleys Tante“. Die Swing-Musik der 1930er-Jahre von Ernst Fischer dirigiert der Opernchef persönlich – als Zirkusdirektor verkleidet. Es folgen Leonard Bernsteins „Trouble in Tahiti“ sowie Boris Blachers psychoanalytischer Krimi-Einakter „Die Nachtschwalbe“. In allen drei Neuproduktionen der Oper wird das Gewandhausorchester in Kammerformation zu hören sein. Schließlich verbreitet das Leipziger Ballett Pariser Flair mit seiner Premiere „Französische Chansons“. Außerdem gibt es zahlreiche Rahmenprogramme und Zusatzveranstaltungen, Chorkonzerte, Late Nights und Lounge-Abende.

Auch in der Musikalischen Komödie weht in der kommenden Saison ein Hauch 1920er-Jahre. Mit Akrobatik, Revuegirls und Musik inszeniert der neue Chefregisseur Cusch Jung eine „Lindenauer Palast-Revue“ mit dem Titel „Capriolen“.

Ab dem 31. Oktober läuft dann alles wieder. „Der Opernball wird im großen Haus stattfinden, „egal welche Anstrengungen und Kopfstände nötig sind“, ist sich Opernchef Schirmer sicher. Bis dahin soll die Sanierung der Bühnendrehscheibe abgeschlossen sein. ■

Feuerwerk der Literatur

Leipzig liest, lauscht und debattiert vom 12. bis 15. März

Europas größtes Lesefest „Leipzig liest“ macht die Entscheidung nicht leicht. Lesungen, Autorenrunden, Konzerte und Gespräche laden vom 12. bis 15. März ein, das Lesen neu zu entdecken – in 3200 Veranstaltungen an 410 Orten. „An vier Tagen präsentieren mehr als 3000 Mitwirkende die Vielfalt des geschriebenen und gesprochenen Wortes – ein gigantisches Feuerwerk der Literatur“, so Oliver Zille, Direktor der Leipziger Buchmesse. Um den Überblick nicht zu verlieren und die interessantesten Veranstaltungen zu entdecken, gibt es in diesem Jahr erstmals den Blog www.leipziglauscht.de. 60 Studierende um Prof. Dr. Siegfried Lokatis, Professor der Buchwissenschaft an der Universität Leipzig, stellen auf der Webseite besondere Veranstaltungsorte, Autoren und die Lesungen vor.

Im Fokus steht der Messeschwerpunkt „1965 bis 2015. Deutschland – Israel.“ Rund 70 Veranstaltungen laden zu Begegnungen mit israelischen und deutschen Autoren auf dem Leipziger Messegelände und in der Stadt Leipzig ein. Höhepunkt ist der Donnerstagabend mit der „Langen Nacht der deutsch-israelischen Literatur“ und dem „Club Tel Aviv“ im Schauspiel Leipzig.

Aktuelle politische Debatten stehen auch im Mittelpunkt der neuen Veranstaltungsreihe „Im Brennpunkt“ des Literarischen Colloquiums Berlin, des Auswärtigen Amts und der Leipziger Buchmesse. Die Reihe lädt zur Diskussion aktueller politischer Brennpunkte ein.

Spannungsgeladene Krimi-Highlights präsentieren dagegen unter anderem Schauspieler Peter Lohmeyer, Sebastian Fitzek und Ulrich Woelk. Erstmals stellt Elmar Krekeler unter dem Titel „Krekeler killt“ die neuesten Krimis aus Österreich in Leipzig vor. Mörderisch gut wird der Krimi-Club im Landgericht (12. und 13. März jeweils ab 19 Uhr). Die Lange Nacht der kurzen Krimis findet wie in den Vorjahren an dem wohl ungewöhnlichsten Ort des Lesefestivals statt – dem Südfriedhof (12. März, 19 Uhr). ■

www.leipzig-liest.de

Vier Fensterausstellungen zur Buchmesse: Der Studiengang Buchwissenschaften der Uni Leipzig hat sie gestaltet. Im „Pilot“ (Schauspielhaus) geht es dabei um jüdische Bücher der DDR. Foto: abl

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Satzung zur Änderung der Hauptsatzung
Seite 9

Amtliche Bekanntmachung
Wahlbekanntmachung zum Leipziger Jugendparlament
Seite 10

Aktuelles auf leipzig.de
Der Wildpark: Wissenswertes rund um das Ausflugsziel für die ganze Familie
www.leipzig.de/wildpark

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate Februar und März: Ihren 100. Geburtstag feierten Helene Helbig (23.2.), Wilma Kinne (24.2.), Linda Thurm (24.2.), Henry Heinrich (26.2.), Olga Susanna Verse (26.2.), Erna Helaß (27.2.), Erna Prior (1.3.) und Rolf Rüttinger (5.3.). Zum 101. Ehrentag ließen sich Margarete Berger (23.2.), Hildegard Volke (25.2.) und Gerda Rockstroh (7.3.) gratulieren. ■

HGB-Schau zu Geschichte und Politik in DDR-Comics

Wie Geschichte und politische Inhalte über DDR-Comics vermittelt worden sind, thematisiert die aktuelle Ausstellung der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Wächterstraße 11. Unter dem Titel „Atze und Mosaik. Geschichte und Politik zwischen 1914 und 1989 in DDR-Comics“ widmet sie sich den beiden „sozialistischen Bilderzeitschriften“ im Erscheinungszeitraum 1955 bis 1990. Beide Publikationsorgane, die in Verlagen der Staatsjugend FDJ erschienen, erfüllten im System der Kinder- und Jugendliteratur jeweils spezifische Aufgaben bei der ideologischen Beeinflussung der Heranwachsenden. Die Vielfalt der im Comic vermittelten Themen zwischen Urgeschichte und Mauerbau ermöglicht einen repräsentativen Überblick über Geschichtsbilder in der DDR und den Zusammenhang von Geschichte und Propaganda.

Begleitend zur Ausstellung führt am 12. März ab 18 Uhr Kurator Dr. Thomas Kramer durch die Ausstellung. Original-Hefte und deren inhaltliche Vorlagen sowie faszinierende Exponate wie das Diorama einer futuristischen Einschienenbahn im DDR-Ambiente von 1963 oder das Modell eines „Düsenpassagierflugzeugs“ werden dabei näher erläutert. ■

Bachs h-Moll-Messe im Grossen Concert

Wer Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe als Grosses Concert am Gewandhaus erleben möchte, sollte sich beeilen. Nur noch wenige Restkarten gibt es für die drei Konzerte am 26., 27. und 28. März jeweils um 20 Uhr. Interpretiert wird die Messe vom Gewandhausorchester, dem Dresdner Kammerchor und Solisten. Karten können unter Tel. 1 27 02 80 bestellt werden. Die Konzerte sind ein Beitrag zum 1 000-jährigen Jubiläum der Stadt Leipzig.

Bachs h-Moll-Messe, BWV 232, ist eine der bedeutendsten geistlichen Kompositionen. Es handelt sich um Bachs letztes großes Vokalwerk und seine einzige Komposition, der das vollständige Ordinarium des lateinischen Messetextes zugrunde liegt. Bach komponierte 1733 zunächst eine Missa aus Kyrie und Gloria. Gegen Ende seines Lebens stellte er die übrigen Sätze aus Bearbeitungen früher komponierter Sätze, überwiegend aus seinen Kantaten, und neuen Kompositionen zusammen. Für welchen Zweck er die Messe komponiert hat, ist bis heute nicht zweifelsfrei geklärt. Bis ins 19. Jahrhundert hinein tat man sich schwer mit der musikalischen Realisierung der Komposition – u. a. weil, wie der Mendelssohn-Schüler Zelter schrieb, die Chöre „furchtbar schwer“ seien. ■

Auf einen Blick

Leipziger Umschlag

Am 7. und 8. März öffnen sich wieder die Tore zum „Leipziger Umschlag“. Der mittelalterliche Hallenmarkt lockt ab 11 Uhr in die Kuppelhalle des Kohlrabizirkus‘ auf der Alten Messe. Zum Kauf angeboten werden Gegenstände aus dem Mittelalter. ■

Westpaket

Der Frühling naht und schon lockt das Westpaket am 21. März von 11 bis 18 Uhr wieder in die Karl-Heine-Straße. An rund 80 Ständen bieten Kunsthandwerker und Trödler ihre Schätze an. Musiker sorgen für gute Stimmung. ■

Eigentlich schön

Die Uraufführung des Stückes „Eigentlich schön“ zeigt das Schauspiel Leipzig am 20. März um 20 Uhr in der Spielstätte Diskothek, Bosestraße / Ecke Dittrichring. Darin geht es um soziale Beziehungen zwischen digitaler und analoger Welt ■

Unterstützung für Leipziger Filiale des Polnischen Instituts

„Das Polnische Institut bleibt am Markt“, freut sich Oberbürgermeister Burkhard Jung. Dank der Unterstützung durch die gemeinnützige „Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur“ und die Förderung durch die Stadt Leipzig konnte die 2014 drohende Schließung der Leipziger Filiale, die seit mehr als vier Jahrzehnten fester Bestandteil der Leipziger Kulturlandschaft ist, abgewendet werden. Die Stiftung der Rahn Dittrich Group, die sich große Verdienste um den Brückenschlag zwischen Polen und Deutschland erworben hat und sich den Zielen des Polnischen Institutes eng verbunden fühlt, hat am 2. März ihre Mietgemeinschaft mit dem Institut offiziell vollzogen. ■

Für ein weltoffenes Leipzig

Internationale Wochen gegen Rassismus wollen Vorurteile durch Information abbauen

Klasse 3b der Wilhelm-Busch-Grundschule: Hier lernen 27 Kinder aus 16 unterschiedlichen Ländern friedlich und fröhlich zusammen. Anlässlich der Antirassismuswoche haben sie sich Fragen überlegt wie „Warum wird getötet?“, „Wieso gibt es Krieg?“ oder „Wieso seid ihr so geldgierig?“. Die Antworten werden sie nach Abschluss des Projektes präsentieren. Foto: Wilhelm-Busch Schule

Knapp 50 Angebote von 45 Veranstaltern umfasst das Programm der diesjährigen Aktionswochen, die vom 12. bis 29. März in Leipzig zum zwölften Mal stattfinden. Dazu gehören Filme, Lesungen, Workshops, Gespräche, Vorträge und Begegnungen.

„Wohl noch nie war der Anlass der Internationalen Wochen gegen Rassismus in unserem Land, in unserer Stadt so aktuell wie in diesem Jahr“, betont Oberbürgermeister Burkhard Jung in seinem Vorwort. Und: „Wir brauchen noch stärker einen offenen Dialog, an dem alle – Einheimische ebenso wie Menschen mit Zuwanderungsgeschichte – aktiv teilhaben können. Das Programm der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Leipzig bietet vielfältige Möglichkeiten dafür.“

Bereits am 14. März findet im Rahmen der Leipziger Buchmesse aus aktuellem Anlass ein Podiumsgespräch zum Thema „Meinungs- und Versammlungsfreiheit 1989 und 2015 – Zivilgesellschaft oder Wut-Bürger?“ statt, an dem neben den Journalisten Björn Menzel und Holger Witzel auch Leipzigs Integrationsbeauftragter Stojan Gugutschkow teilnimmt.

Das Grassimuseum hat zu den Antirassismuswochen eigens eine Reihe von thematischen Führungen „Religionen im Dialog“ organisiert, bei denen das Publikum buddhistisches, muslimisches, hinduistisches und jüdisches Leben in Leipzig in der direkten Begegnung mit Glaubensvertretern kennenlernen kann.

Ein freies Ensemble syrischer Flüchtlinge zeigt in dem Theaterstück „Free Syrian Angst“ den eigenen Zwiespalt zwischen Heimat und Fremde, zwischen der Flucht nach vorn und dem Blick zurück. Das Stück, das in den bisherigen Aufführungen stets ausverkauft war, ist aus Anlass der „Wochen“ noch einmal in der naTo zu sehen.

Erstmals in diesem Jahr sind die Leipziger eingeladen, sich an einem Weltrekordversuch zu beteiligen oder diesen lautstark zu begleiten. Innerhalb einer Stunde sollen Menschen möglichst vieler verschiedener Nationen eine Rutsche einzeln hinunterrutschen. Die Minimumvorgabe, um den bestehenden Weltrekord in Hamburg zu brechen, sind 12 verschiedene Nationen.

Informationen zu allen Veranstaltungen sind im Programmheft der Internationalen Wochen mit dem Logo „toLEranz. Vielfalt als Chance“ zu finden, das im Neuen Rathaus, in Bürgerämtern, Bibliotheken und an vielen weiteren Stellen ausliegt. ■

Jugendforum zum interkulturellen Klassenzimmer der Zukunft

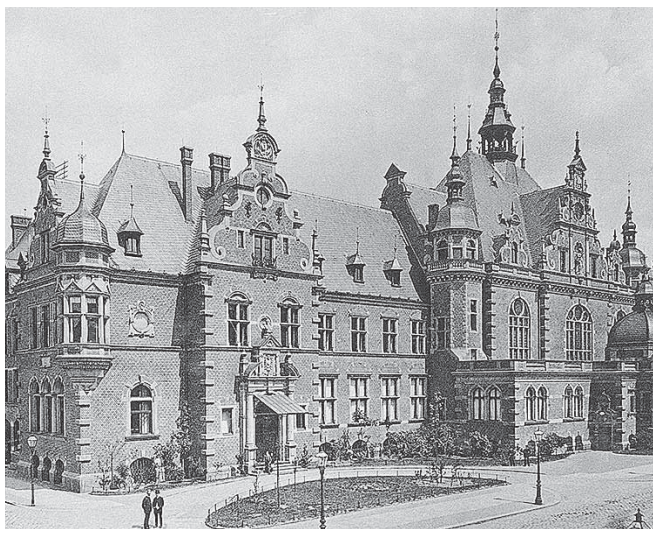
Zu einem World-Café unter dem Motto „Bunte Klasse – reichlich Chancen?!“ sind Schülerinnen und Schüler zwischen 14 und 18 Jahren am 20. März von 16 bis 18 Uhr im Neuen Rathaus, Festsaal, eingeladen. In kleinen Gesprächsrunden können sie sich über Erfahrungen austauschen, die sie, ob mit oder ohne Migrationsbiografie, beim gemeinsamen Lernen gesammelt haben. Wer hat schon Vorurteile und Ausgrenzung in der Schule erlebt? Was bringen Schüler mit Migrationshintergrund mit? Wie können die Potenziale aller in der Klasse noch besser genutzt werden? Für Getränke und Snacks sorgt der einladende Migrantenbeirat. ■

www.leipzig.de/antirassismus

HISTORISCHES AUS 1000 JAHREN LEIPZIG

Leipzig, die Buchstadt

Börsenverein der Deutschen Buchhändler wird 1825 gegründet



Deutsches Buchhändlerhaus 1892: 1943 wurde es weitestgehend zerstört, heute ist an gleicher Stelle das Haus des Buches zu finden. Foto: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig

Vor 190 Jahren, am 30. April 1825, unterschrieben 101 Buchhändler und Verleger ihre Börsenordnung, die gleichzeitig den Geburtstag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig urkundlich macht. Es ist die älteste noch heute bestehende Branchenorganisation in Deutschland.

Eine der vorrangigen Aufgaben des Börsenvereins bestand in der Organisation eines komplexen Abrechnungsgeschäftes, das sich infolge verschiedener Währungen während der Buchmesse herausgebildet hatte. Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, reisten die auswärtigen Buchhändler in die Buchhandelsmetropole Leipzig. Da ein zentraler Platz für die Abwicklung der Geschäfte fehlte, mietete der Potsdamer Verleger Carl Christian Horvath das Auditorium des Paulinums, das in der Messzeit nicht benutzt wurde. Als dieser sich aus dem Unternehmen zurückzog, übernahm der Börsenverein die Anmietung der Räumlichkeit mit dem Ziel, ein eigenes Börsenlokal zu etablieren. Im Jahr 1836 konnte nach zweijähriger Bauzeit die Deutsche Buchhändlerbörse in der Ritterstraße eröffnet werden.

In den folgenden Jahrzehnten setzte sich der Börsenverein gegen den Nachdruck, die widerrechtliche Veröffentlichung bereits gedruckter Bücher und gegen Preisschleuderei ein. Darüber hinaus führte der Börsenverein 1888 den festen Ladenpreis ein und wirkte an der Gestaltung des Urheberrechts mit. Für den expandierenden Wirtschaftsverband wurde die Buchhändlerbörse bald zu klein, sodass 1888 in der Hospitalstraße (heute Gutenbergplatz) ein repräsentativer Neubau, das Deutsche Buchhändlerhaus, erbaut wurde. Wie ein Großteil des Buchhändlerviertels wurde das Gebäude bei dem schweren Bombenangriff im Dezember 1943 zerstört. Heute befindet sich dort das 1995/96 errichtete „Haus des Buches“.

Während der ursprünglich in Leipzig gegründete Verein seinen Sitz nach 1945 beibehielt, entstand in der Bundesrepublik Deutschland ein eigener Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Erst mit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten wurden die Börsenvereine am 1. Januar 1991 mit Sitz in Frankfurt am Main zusammengeschlossen, in dem heute insgesamt rund 5 400 Verlage, Buchhandlungen und Antiquariate, Zwischenbuchhändler und Verlagsvertreter organisiert sind. Die historischen Bestände des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig werden im Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek bewahrt.

Die Geschichte des Buchdrucks beginnt in Leipzig in den 1470er-Jahren. Die Akten dieser Zeit berichten von Druckern, von denen jedoch kein Werk überliefert ist. Die Ehre des ersten nachweisbaren Leipziger Druckes gebührt dem aus Delitzsch stammenden Markus Brandis, der am 28. September 1481 die Schrift „De futuris Christianorum triumphis in Saracenos seu Glossa super Apocalypsin“ des Dominikaners Johannes Annius aus Viterbo veröffentlichte. ■

Autoren: Carola Staniek / Carsten Enders

Houstons Vielfalt: Fotoausstellung in der VHS

Die ethnische, religiöse und kulturelle Vielfalt der Leipziger Partnerstadt Houston steht im Fokus einer Fotoausstellung, die derzeit in der Volkshochschule (VHS), Löhrstraße 3-7, zu sehen ist. Unter dem Titel „Immigration, Religion & Citizenship“ beleuchtet sie die Integration und Identitätssuche verschiedener Bevölkerungsgruppen als amerikanische Staatsbürger. Der Ausstellung zugrunde liegt eine Studienreise u. a. von Studenten des Instituts für Amerikanistik der Uni Leipzig. Am 16. April um 19 Uhr wird zudem der Vortrag „Leipzigs Partnerstadt Houston - Von der Öltown zur multikulturellen Metropole“ angeboten. ■

Würdigung für große Leipziger Fotografin

Haustafel, Personalausstellung und Vortrag für Bertha Wehnert-Beckmann

Zu Ehren der Fotografin Bertha Wehnert-Beckmann ziert fortan eine Haustafel den Eingang zum Grundstück Elsterstraße 38. Dort ließ sie 1866 ein neues Atelier und eine Villa errichten, in denen sie bis 1882 arbeitete und lebte. Die Villa ist erhalten geblieben, das Atelier wurde 1883 zu Wohnzwecken umgebaut. Initiiert wurde die Tafel vom Stadtgeschichtlichen Museum und realisiert durch das Kulturamt. Die Gestaltung der zweiteiligen Tafel übernahm der Grafiker und Typograf Harald Alff. Auf der oberen Tafel ist eine Fotografie von Bertha Wehnert-Beckmann zu sehen.

Eine Tafel für Bertha: Kulturamtsleiterin Susanne Kucharski-Huniat und Museumschef Dr. Volker Rodekamp bei der Enthüllung der Gedenktafel an der Villa Elsterstraße 38, wo die Fotografin von 1866 bis 1882 gelebt und gearbeitet hat. Foto: Stadt Leipzig

Der Text der unteren Tafel gibt kurz Auskunft über ihr Leben und Werk.

Zu ihrem 200. Geburtstag wird die außergewöhnliche Leipzigerin zudem mit einer Ausstellung im Stadtgeschichtlichen Museum gewürdigt, die noch bis zum 26. April geöffnet ist.

Und auch die Veranstaltungsreihe „Leipziger Vorträge zur Stadtgeschichte“ widmet sich der ersten Berufsfotografin Europas. Am 12. März ab 18 Uhr spricht Christoph Kaufmann vom Stadtgeschichtlichen Museum im Festsaal des Neuen Rathauses, Raum 257, über Wehnert-Beckmann. ■

Kita-Urteil: Kommunalversicherer legt für die Stadt Berufung ein

Der Kommunale Schadensausgleich (KSA) wird im Rechtsstreit um Verdienstausfall von Eltern für nicht angebotene Kita-Plätze in Berufung gehen. Die Stadt Leipzig nimmt die Entscheidung des KSA zustimmend zur Kenntnis und erhofft sich ebenfalls eine überzeugendere Klärung strittiger Rechtsfragen; insbesondere ist sie davon überzeugt, keine Amtspflichten schuldhaft verletzt zu haben.

Schadenersatzansprüche gegen eine Kommune sind grundsätzlich als Versicherungsfall zu prüfen, unabhängig vom Gegenstand des Schadenersatzes. Sie sind bei entsprechendem Deckungsschutz auch in der Regel eine Angelegenheit des kommunalen Haftpflichtversicherers KSA, der etwaige juristische Auseinandersetzungen in Eigenverantwortung führt.

Seit dem 1. August 2013 besteht in der Bundesrepublik ein Rechtsanspruch auf eine Betreuung für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr. Vor dem Landgericht Leipzig hatten drei Familien auf Schadenersatz geklagt, weil sie trotz frühzeitiger Anmeldung nicht rechtzeitig einen Betreuungsplatz angeboten bekommen hatten und den Betroffenen die Aufnahme ihrer beruflichen Tätigkeit somit erst verspätet möglich war. Das Gericht gab den Familien mit Urteil vom 2. Februar in erster Instanz recht. ■

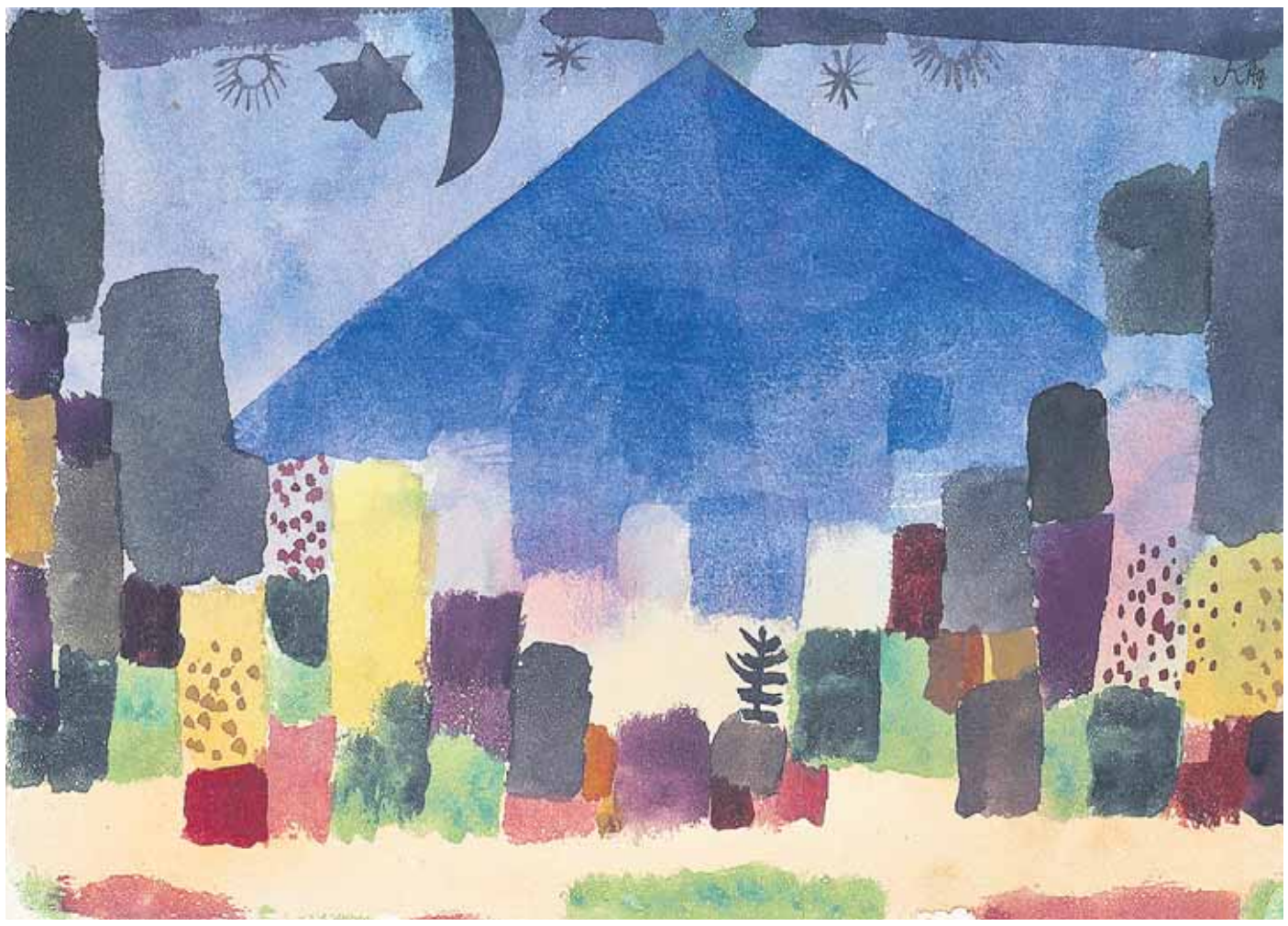
Paul Klee: Stationen seines Lebens

Paul und Lily Klee mit Katze Bimbo I, Bern, 1935. Foto: Fee Meisel© Zentrum Paul Klee, Bern, Bildarchiv / Schenkung Familie Klee

1879: Geboren am 18. Dezember in Münchenbuchsee bei Bern.
1883–1886: Früheste erhaltene Zeichnungen, erster Geigenunterricht.
1898: Nach Abitur Übersiedlung nach München, Besuch privater Zeichenschule.
1899/1900: Studium an der Münchner Akademie der Bildenden Künste bei Franz von Stuck.
1902–1906: Aufenthalt in Bern. Selbststudium erste Parisreise. Heirat mit Pianistin Lily Stumpf. 1906 Übersiedlung nach München.
1907: Am 30. November Geburt des Sohnes Felix.
1912: Beteiligung an der zweiten Ausstellung des »Blauen Reiters« in München. Bekanntschaft u. a. mit Franz Marc und Herwarth Walden. Zweite Parisreise. Atelierbesuch bei Robert Delaunay.
1914: Tunesienreise mit den Malerfreunden August Macke und Louis Moilliet. Gründungsmitglied der Münchener Neuen Secession.
1916: Einberufung zum Militärdienst in der deutschen Armee (bis 1918).
1921: Aufnahme Lehrtätigkeit am Bauhaus und Übersiedlung der Familie nach Weimar.
1926: Umzug nach Dessau und Fortsetzung der Lehrtätigkeit am Bauhaus.
1931: Austritt aus dem Bauhaus und Übernahme einer Professur an der Staatlichen Kunstakademie in Düsseldorf.
1933: Emigration in d. Schweiz
1937: Beschlagnahmung von 102 Werken aus öffentlichen Sammlungen durch die Nationalsozialisten; Beginn des Erfolgs in den USA.
1940: Paul Klee verstirbt am 29. Juni während eines Klinikaufenthaltes in Locarno-Muralto, wenige Tage, bevor ihm die Schweizer Staatsbürgerschaft zugesprochen worden wäre. ■

„Sonderklasse, unverkäuflich“: Leipzig begegnet Paul Klee

Ausstellung im Bildermuseum zeigt Œuvre von 1901 bis 1940



Paul Klee: „Der Niesen“ 1915; Aquarell und Bleistift auf Papier auf Karton, 17,7 x 26 cm
Abbildung: © Kunstmuseum Bern, Hermann und Margrit Rupf-Stiftung

Es ist das Ausstellungshighlight im Jubiläumsjahr „1000 Jahre Leipzig“: Am 28. Februar ist unter großem Publikumsandrang die Ausstellung „Paul Klee – Sonderklasse, unverkäuflich“ (bis 25. Mai) im Museum der bildenden Künste eröffnet worden. Die mehr als 130 ausgestellten Werke geben einen Überblick über die gesamte Schaffenszeit Paul Klees und zeigen zugleich eine bislang kaum bekannte Seite des berühmten Künstlers.

Der 1879 im schweizerischen Bern geborene Paul Klee gehört heute zu den bedeutendsten und international bekanntesten Künstlern der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Am Bauhaus in Weimar und Dessau war er in den 1920er-Jahren eine der prägenden Künstlerpersönlichkeiten. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung 1933 kehrt Klee als Emigrant in seine Heimatstadt Bern zurück. Das dortige Zentrum Paul Klee betreut seinen Nachlass und ist Hauptleihgeber für die Leipziger Ausstellung. Die meisten der über 9000 bekannten Werke des äußerst produktiven Künstlers finden sich jedoch heute in öffentlichen und privaten Sammlungen in der ganzen Welt. „Die Ausstellung ist ein Glücksfall für Leipzig. Mein Dank gilt dem Museum und seinem Direktor, dem es gelungen ist, die Werke dieses Ausnahmekünstlers im Jubiläumsjahr nach Leipzig zu holen“, sagt Kulturbürgermeister Michael Faber, der das Projekt von Beginn an unterstützt hat.

> Michael Faber:
> „Die Ausstellung ist ein Glücksfall für Leipzig. “

Paul Klee war nicht nur der vielseitige und schaffenskräftige Künstler, er war auch ein guter Kaufmann und Verwalter. Genau hat er über seine Produktion Buch geführt, sie nummeriert, kategorisiert und die für den Verkauf gedachten in acht Preisklassen eingeteilt.

„Polyphon gefasstes Weiss“ 1930, Aquarell und Feder auf Papier auf Karton (li.); „Der Künftige“ 1933, Kleisterfarbe und Kohle auf Papier auf Karton. Abbildungen: ©Zentrum Paul Klee, Bern

Annähernd 300 Arbeiten, die für ihn besonders qualitätsvoll oder persönlich bedeutsam waren, hat Klee als „Sonderklasse“ gekennzeichnet und dem Kunstmarkt entzogen. „Die Ausstellung greift im Titel die von Klee eingeführte Kategorie auf. Angesichts der Werke, die im Museum zusammengekommen sind, könnte man auch von ‚Spitzenklasse‘ sprechen oder von ‚Absolut Klee‘. Diese Begegnung mit Paul Klee ist einmalig und unwiederholbar“, charakterisiert Museumsdirektor Dr. Hans-Werner Schmidt die Ausstellung.

Die Ergebnisse der von dem Klee-Spezialisten Prof. Wolfgang Kersten und seinem Team an der Universität Zürich geleisteten Forschung zur ‚Sonderklasse‘ finden sich im umfangreichen und reich bebilderten Katalog zur Ausstellung. Aus der Sammlung des seit Langem dem Museum verbundenen Ehepaares Si und Dieter Rosenkranz sind im ersten Obergeschoss Werke von Zeitgenossen Paul Klees zu sehen („Rosenkranz Kubus XII: Konstruktivismus und Abstraktion“ bis 25. Mai). ■

Paul Klee und die Musik – Konzerte der Hochschule

Lange Zeit beschäftigte Paul Klee die Frage, ob er Maler oder Musiker werden sollte, und er war unsicher über seine Bestimmung. In seinem Tagebuch vom November 1897 schrieb er noch zur Gymnasialzeit: „Je länger je mehr ängstigt mich meine wachsende Liebe zur Musik. Ich begreife mich nicht. Ich spiele Bach – Solosonaten, was ist dagegen Böcklin? … Ich seufze: Musik, Musik!“ Obwohl er sich schließlich für die Malerei entschied, blieb seine Leidenschaft für die Musik zeitlebens bestehen. In besonderem Maße liebte Klee, der aus musikalischem Hause kam und hervorragend Violine spielte, die Welt der Oper. Daher wird die Ausstellung auch umrahmt von Konzerten (siehe unten) in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Theater. Nicht nur in Klees künstlerischer Theorie und Lehre, auch in seinem Werk finden sich zahlreiche Referenzen an die Musik: Häufig folgen die kompositorischen Aspekte seiner Gemälde und Zeichnungen musikalischen Prinzipien. In Klees Bild „Fuge in Rot“, das in der Ausstellung zu sehen ist, klingen die Farbtöne in sanften Abstufungen aus dem dunklen Bildgrund hervor und verbinden sich wie zu Formmelodien. „Gehört mir!“ notierte er in seinem Werkkatalog zu diesem Bild von 1921. Kein anderes Bild bezeichnete er so nachdrücklich als seinen persönlichen Besitz. Heute zählt das Blatt zu seinen bekanntesten Werken.

16. April, 18 Uhr: „Kleine rhythmische Landschaft – Musik zu und um Paul Klee“ – Steffen Schleiermacher / Ensemble Avantgarde

23. April, 18 Uhr: „Wandelkonzert – Acht Stücke zu Paul Klee“ – Ensemble Sortisatio

30. April, 18 Uhr: „Jazz Improvisationen zu Paul Klee“ –Trio.Diktion

7. Mai, 18 Uhr: „Paul Klee und die Musik“ – Präsentation Studierender an der HfMT

21. Mai, 18 Uhr: „Vom schönen Klang – Was uns Bilder zu hören geben“ – Lecture Performance mit Prof. Dr. Constance Rora, Dr. Felizitas Noll, Lukas Bugiel und Studierenden der Hochschule für Musik und Theater

Ab in die Zauberküche bei Klee für Kinder

Er sei im Herzen ein Kind geblieben, wird Paul Klee gern nachgesagt. Was liegt da näher, als Kinder spielerisch mitzunehmen auf dem Weg zu Paul. Die Museumspädagoginnen des Bildermuseums schaffen das höchst ideenreich mit ihrem Begleitprogramm.

Von März bis Mai immer samstags, 11 und 14 Uhr (außer 25. April), lädt Katja Schöpe Kinder nach kurzer Werkeinführung in die „Zauberküche“ ein. „So haben Paul Klees Schüler dessen Werkstatt genannt und wir haben das adaptiert“, sagt Schöpe. Ihr Angebot heißt „Päuli“ und richtet sich an Kinder ab 6 Jahre. Hier lässt „Monsieur Perlenschwein“ (ein zentrales Klee-Werk) grüßen, erlebt man „black stories“, trifft „Wasser auf Farbe“, macht man mal ‘ne Pause oder übt sich mit „tape that“. „Wir erkunden Paul Klee in alle möglichen Richtungen, bauen Schablonen fürs Perlenschwein, stellen Ölpausen her, gestalten Landschaften aus geometrischen Formen und lassen die Musik in der Farbe sprechen“, erklärt Schöpe. Bis 20 Kinder dürfen an ihren Workshops teilnehmen, die 1,50 pro Kind kosten.

Mit „Siehst du das, was ich nicht seh‘?“ beispielsweise experimentiert dagegen Sybille Körner in „emdebeka“. Dieses Sonntagsangebot für Kinder (1,50 Euro) läuft im Museum schon lange, ist aber für den Zeitraum der Schau speziell auf Klee ausgerichtet. „Jeweils 10.30 Uhr warte ich auf Kinder ab 4 bis 6 Jahre, um 14.30 Uhr bin ich für die 7 bis 12-Jährigen da “, so Körner. „Nach einer Entdeckungstour durch die Ausstellung geht es um das Ausprobieren von Techniken, die Paul Klee benutzt hat.“ Im März experimentieren die Kinder in der Werkstatt mit Farbe, im April kommt „Maskentanz mit Paul Klee?“ dran und im Mai geht es um „Kreis oder Baum?, Linie oder Weg?“.

Aber auch Jugendlichen und Erwachsenen stehen die Damen Rede und Antwort: Immer mittwochs geht es in Gesprächen und ganz praktisch u. a. um Aquarelltechnik und Ölpause oder die alles umfassende Frage „Wie viel Klee steckt in Ihnen?“. ■

Mit Tusche und Stift: Kinder entdecken während „emdebeka“ verschiedene bildkünstlerische Techniken. Foto: abl

Von „Nagel zu Nagel“ oder Wie die wertvollen Bilder ins Museum kommen

Wer eine Ausstellung im Museum besucht, erfreut sich natürlich in erster Linie an den präsentierten Werken. Eventuell nimmt man noch wahr, wie gelungen die Ausstellung gestaltet ist. Aber wie gelangen die Werke eigentlich ins Museum, wie wird eine Schau vorbereitet?

Eine Ausstellung im Museum der bildenden Künste hat einen Vorlauf von bis zu vier Jahren, erklärt die wissenschaftliche Assistentin Claudia Klugmann. Nachdem die Idee für eine mögliche Ausstellung geboren ist, studiert der Kurator die einschlägige Literatur, prüft eigene Bestände und nimmt Kontakt zu möglichen Partnern auf. Da kaum eine Ausstellung allein aus eigenen Beständen gestaltet werden kann, kommt den Anfragen an andere Museen, Stiftungen oder Privatbesitzer, ob sie einzelne Ausstellungsstücke beisteuern können, große Bedeutung zu und erfordern einen langen Zeitraum. Meist

Wertvolle Klee-Originale effektvoll in Szene gesetzt: Die Konzeption einer solchen Schau von der Idee bis zur fertigen Ausstellung braucht viele Köpfe und Hände. Foto: Punctum/Alexander Schmidt

müssen die angeforderten Werke noch teilweise restauriert werden, benötigen ein neues Passepartout oder einen neuen Rahmen. Museen in Deutschland leihen sich gegenseitig ihre Werke ohne Leihgebühren aus. Anders sieht es bei Stiftungen, Privatsammlungen oder ausländischen Museen aus. Verleiht das Museum der bildenden Künste Werke ins Ausland außerhalb der EU, muss eine vorübergehende Ausfuhrgenehmigung eingeholt werden. „Zeit, Geld und die Abläufe müssen passend zueinander laufen. Ansonsten gerät alles in Schieflage und es entsteht ziemliche Hektik“, erklärt Claudia Klugmann. Natürlich werden alle Werke entsprechend versichert. „Nagel zu Nagel“ oder „Wall to Wall“ nennt sich das im Fachjargon. Es bedeutet, dass die Werke vom Abbau im ursprünglichen Museum über den Transport, die Ausstellung und den Rücktransport, bis es wieder am alten Platz hängt oder steht, versichert werden. Für die räumliche Planung einer Ausstellung wird ein Hängungsplan im Maßstab 1:25 gebaut. Die Hängung einer Ausstellung muss virtuell vorweggenommen werden, weil zahlreiche Leihgaben von Kurieren begleitet werden, die vom Öffnen der Transportkiste bis zur Sicherung der Werke an der Wand den gesamten Vorgang betreuen. Die Ausstellungsgestaltung, der Vitrinen- und Rahmenbau werden üblicherweise an spezialisierte Fachfirmen übertragen. Der Ausstellungsbau, die teuren Kunsttransporte, Versicherungen, Werbung oder der Ausstellungskatalog kosten viel Geld. Unabdingbar ist daher ein präziser Kosten- und Finanzierungsplan und die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. „Man sollte sich bewusst machen, dass man bei jedem Ausstellungsbesuch ein Geschenk bekommt“, resümiert Claudia Klugmann. ■

Ausstellungen / Service

Kleine Werke – Große Namen
Zeichnungen aus der Sammlung Maximilian Speck von Sternburg bis 17. 05.2015

Rosenkranz Kubus XII: Konstruktivismus und Abstraktion
bis 25. 05.2015

Vorschau
In guter Nachbarschaft
Vielfalt und Reichtum
aus 25 Leipziger Sammlungen
20.06. bis 13.0.9. 2015

Eugène Delacroix / Paul Delaroche/Geschichte als Sensation
10.10.2015 – 17. 01.2016

Museum der bildenden Künste Leipzig
Katharinenstraße 10
04109 Leipzig
www.mdbk.de | www.facebook.com/mdbk.leipzig

Eintritt: 8 Euro, ermäßigt/ 5,50 Euro
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Eintritt frei

Öffnungszeiten:
Di./Do. bis So: 10 bis 18 Uhr
Mi. 12 bis 20 Uhr, Mo. geschlossen, Feiertage: 10 bis 18 Uhr
Am zweiten Mittwoch im Monat freier Eintritt.

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

Alternative für Deutschland

Holger Hentschel

Stadtrat

Ausgaben streng prüfen!

Der erste Doppelhaushalt soll im März in der Ratsversammlung beschlossen werden. Bei einem Volumen von jährlich über 1,4 Mrd. Euro ist ein besonnener Umgang der Stadt mit dem Geld der Bürger unumgänglich. Besonders unter dem Aspekt, dass das Schuldenbarometer der Stadt Leipzig 660 Mio. Euro aufweist, wobei jeder Leipziger mit 1200 Euro verschuldet ist. Bei diesen Summen ist ein sparsames Wirtschaften besonders wichtig. Aus diesem Grund hat die AfD-Stadtratsfraktion im Gegensatz zu den Altparteien keinerlei eigene Anträge mit finanziellen Sonderwünschen eingereicht. Dabei verschließen wir uns nicht sinnvollen Anträgen wie etwa Schulsanierungen, welche schon längst überfällig waren. Andere, verschiebbare Anträge werden wir hingegen nicht unterstützen können, da für uns wirtschaftliche Vernunft bindend ist. Schulden grenzen den Handlungsspielraum zukünftiger Generationen ein. Gerade in wirtschaftlich stabilen Zeiten sollte deshalb die Schuldenlast reduziert werden. Aus dieser Perspektive scheint mancher Antrag eher der eigenen Klientel zu dienen, die Generationengerechtigkeit tritt dabei in den Hintergrund.

Unsere Fraktion wirbt um politische Ehrlichkeit. Mit 660 Mio. Euro Schulden sollte jeder ausgegebene Euro wohldurchdacht sein. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Steffen Wehmann

Stadtrat

Für eine nachhaltige Stadt

Nach der Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2015/16 hat die Fraktion Die Linke mehr als 50 Änderungsanträge mit solider Gegenfinanzierung eingereicht. Sie zielen auf die nachhaltige Entwicklung Leipzigs als kinder- und familienfreundliche, aber auch älter werdende Stadt. Ein zentraler Punkt ist, das weitere soziale Auseinanderdriften der Stadtteile zu verhindern.

Entscheidend für unsere Position zu den Haushaltsplänen sind u. a. folgende Änderungsanträge: Erhöhung der Mittel für Vereine und Verbände der Jugendhilfe, Erhöhung des Budgets der Unterhaltung und Instandsetzung von Schulen und Kitas, finanzielle Ausstattung von Maßnahmen des Wohnungspolitischen Konzeptes, Preisstabilität für das LVB-Sozialticket, Zuschuss für die LVB zur Sanierung u. a. von Gleisen und Haltestellen.

Darüber hinaus fordern wir ein beträchtlich höheres Investitionsvolumen, um die Zukunftsfähigkeit unserer wachsenden Stadt im Bildungsbereich zu erhalten.

Nach wie vor sind indes die Defizite bei der Transparenz des doppischen Haushaltes und der Umsetzung u.a. unserer Mittelfristprogramme u. a. in Schulen, Kitas, dem Erhalt von Brücken und Straßen beträchtlich. Dabei wird auch deutlich, dass eine finanzielle Entlastung der Kommunen durch Bund und Freistaat längst überfällig ist. ■

SPD

Heiko Oßwald

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Arbeit der Musikschule stärken

Die Musikschule Johann Sebastian Bach Leipzig unterrichtet mittlerweile 8 000 Schüler und gehört zu den größten und erfolgreichsten Musikschulen in ganz Deutschland. Die Anzahl der Schüler hat sich seit 1997 fast verdoppelt. Dennoch werden die Wartelisten mit denjenigen, die gerne die Leistungen der Musikschule in Anspruch nehmen würden, immer länger. Im Moment umfasst diese Warteliste ca. 1 000 Personen, vor allem Kinder und Jugendliche. Es ist leider festzustellen, dass die Musikschule diesem wachsenden Zuspruch weder personell noch räumlich gewachsen ist. Die SPD-Fraktion hatte daher einen Antrag zum Haushalt 2015/2016 eingebracht, der eine Erhöhung des städtischen Zuschusses vorsah. Damit sollten fünf neue Stellen zum Abbau dieser Wartelisten geschaffen als auch die Situation der vielen freien Mitarbeiter an der Musikschule durch eine Anhebung der Honorarsätze verbessert werden. Auf Vorschlag der Stadtverwaltung, dem sich die anderen Fraktionen mehrheitlich angeschlossen haben, sollen nun in einem ersten Schritt zumindest drei zusätzliche Stellen geschaffen und der Honorarsatz für die freien Mitarbeiter auf 20 Euro die Stunde angehoben werden. Aus unserer Sicht ein erster Schritt in die richtige Richtung, um die Arbeit der Musikschule zu stärken. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Michael Schmidt

Stadtrat

Einsparung durch Tagespflege

Der große Wurf blieb aus. Leipziger Tagesmütter/-väter bekommen zwar ab sofort mehr Geld für die Kinderbetreuung. Ob die überschaubare Erhöhung aber dem Verwaltungsgericht nach dessen Urteil gegen die geringe Finanzierung der Stadt Leipzig ausreicht, bleibt abzuwarten. Die deutliche Erhöhung der Förderleistung (quasi der Lohntüte) ist eine Mogelpackung, da sie zu wesentlichen Teilen aus einer drastischen Reduzierung der dazu gezahlten Sachkosten finanziert wird. Sachkosten brauchen die Tagesmütter und -väter für Miete, Betriebskosten, Versicherung, Weiterbildung, Einrichtung, Reinigung und vor allem für Beschäftigungsmaterialien. Eine nun erfolgte Kürzung um 2/3 wird unweigerlich dazu führen, dass die in der Tagespflege Tätigen aus eigenen Mitteln draufzahlen müssen, um die gute Betreuungsqualität nicht zu gefährden. Für unsere Fraktion ist dies nicht akzeptabel. Unser Änderungsantrag für eine weitere finanzielle Verbesserung fand im Stadtrat keine Mehrheit, stattdessen beschlossen SPD, CDU und AfD die umstrittene Neuregelung. Kindertagespflege bleibt somit trotz Mehrkosten von nun etwa 4 Mio. Euro jährlich für die Stadt die billige Alternative zur Kita – und das auf Kosten der Tagesmütter und -väter, von denen wir auch zukünftig eine gute pädagogische Betreuung unserer Kleinsten erwarten. ■

CDU

Stefan Georgi

Stadtrat

STEP Verkehr – wie weiter?

Beim Thema STEP Verkehr fielen in der letzten Ratssitzung wieder Nebelbomben. Blumig beschrieb die Baubürgermeisterin die Entstehung dieses Konzepts und schob den schwarzen Peter für die kritische Diskussion der Wochen den Wirtschaftsverbänden zu. Noch immer beharrt sie auf dem Modal-Split mit Prozentvorgaben für den Autoverkehr. Die nutzlose Messgröße Modal-Split trifft die Realität nicht, da keine aktuellen Ist-Zahlen vorliegen und nicht alle Verkehrsanlässe erfasst sind. Wir als CDU-Fraktion und andere Kritiker zeigten in der Ratsdebatte die negativen Folgen auf, doch die politischen Dogmatiker behielten leider die Oberhand. Damit hat die Verwaltung die Handlungsermächtigung erhalten, die Verkehrsmittelwahl auch mit Verboten zu steuern. Wir werden nunmehr, mit interessierten Bürgern und Unternehmen, genau beobachten, was unter modernem Stadtverkehr tatsächlich verstanden wird. Immerhin hat die CDU-Fraktion erreicht, dass bei wesentlichen Umsetzungsmaßnahmen für den STEP die Verbände, insbesondere der Wirtschaft, zu beteiligen sind. Wir laden ein, diese Mitsprachemöglichkeit aktiv zu nutzen, damit die Leipziger Verkehrspolitik künftig wieder ein Stück lebensnaher und pragmatischer wird und Wertschöpfung nicht behindert, sondern fördert. ■

Anzeigen

Mit uns gemeinsam zur Pflegestufe!

Sylvia Örs
Ihre Ansprechpartnerin in Leipzig und Umgebung

Kennen Sie den Ablauf der Begutachtung?
Wissen Sie, welche Vorbereitungen Sie treffen müssen?
Haben Sie bereits eine Ablehnung erhalten?
Sind Sie angemessen eingestuft?

Ihre Medilex Pflegefachberaterin Sylvia Örs begleitet Sie vom Antrag bis zur Bewilligung der Pflegestufe.

MediLex®
Arbeitsgemeinschaft unabhängiger Pflegefachberater Deutschland
Waldstraße 68 · 04105 Leipzig
Telefon: (0341) 91 88 228

Mehr Informationen zu Pflegestufe und Pflegegeld unter: www.medilex.ag

IHR GUTES RECHT

Eine Bauherrenberatung sollte man rechtzeitig in Anspruch nehmen

(djd/pt). Die Leistungen einer unabhängigen Bauherrenberatung werden heute von vielen Bauherren und Modernisierern in Anspruch genommen. Doch zahlreiche Verbraucher suchen erst dann unabhängigen Rat und Hilfe, wenn es bereits Ärger auf der Baustelle oder mit den geschlossenen Verträgen gibt und quasi eine Nothilfe gefragt ist. Doch wann ist der richtige Zeitpunkt, sich an eine unabhängige Verbraucherberatung mit Expertise fürs Bauen und Modernisieren zu wenden? „Je früher, desto besser", meint Peter Mauel, Vertrauensanwalt und erster Vorsitzender der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB). Mauel zufolge liegt die Wurzel für viele Probleme bereits in den Vertragswerken. In Untersuchungen von Bauverträgen stellt der BSB immer wieder Vertragsklauseln zuungunsten der privaten Bauherren fest, in vielen Fällen sogar klare Verstöße gegen geltendes Recht. Die verbraucherfeindlichen Klauseln reichen von Zahlungsplänen, die den Verbraucher benachteiligen und zu Vorauszahlungen verpflichten wollen, bis hin zu Vorbehalten in der Qualität der Bauausführung. Auch Bau- und Leistungsbeschreibungen sind oft so ausgeführt, dass sie dem Unternehmen viel Spielraum in der Ausführung und der Qualität der verwendeten Materialien offenlassen. „Für den Baulaien sind solche Klauseln ohne sachkundigen Beistand oft gar nicht zu erkennen", betont Peter Mauel. Unter www.bsb-ev.de gibt es dazu mehr Informationen und bundesweite Adressen von Vertrauensanwälten und Bauherrenberatern.

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

Baumaßnahme: Anbau von Balkonanlagen unter bewohnten Bedingungen

Leistungsorte: Samuel-Lampel-Str. 3 und 5, Lidicestr. 14 in Leipzig

Leistungsumfang: Neuanbau von Vorstellbalkonen
- insgesamt 3 Balkontürme: 1 x 5 Stück und 2 x 6 Stück Balkone
- komplett; Stahl-Alu-Konstruktion mit Betonplatten und Brüstung, einschl. Fundamente
- Balkonüberdachung

Aufteilung in Lose: nein; Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 08.06.2015 – 31.08.2015

Bewerbungen bis: 20.03.2015

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: 13.04.2015

Angebotseinreichung: 30.04.2015, bis 10.00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 08.06.2015
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch auf Berücksichtigung besteht nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde für Metallbau durch Eintragung in die Handwerksrolle
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 Geschäftsjahren unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Handelsregisterauszug aus 2014, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

BRANCHENSPIEGEL

Torbau

CPI TORBAU e.K.
TORE · TÜREN · ZARGEN · ANTRIEBE
BERATUNG · PLANUNG · VERKAUF · MONTAGE · SERVICE

HÖRMANN
Christian Petersohn · Kölsaer Str. 10
04509 Wiedemar OT Lissa (bei Delitzsch)
Telefon 03 42 02 / 60 903 · Funk 01 73 / 89 90 510
cpitorbau@web.de

Stellenangebote

1.500 neue Stellen 2015!
14 Euro/Stunde ab 1. Gesellenjahr
www.gutarbeiten.de

Wir stellen ein:
-Elektroinstallateur
- Obermonteur Elektrotechnik
nähere Informationen finden Sie unter:
www.ELEKTRO-BORGER.de
Bew.: post@elektro-borger.de
oder Tel. 0341 / 58 96 40

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen
03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt
• Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung
• Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Kanalreinigung

kanaltürpe.
GUTSCHEIN
im Wert von 10,- €*
*Für Ihren 1. Auftrag als Neukunde erhalten Sie 10,- € gutgeschrieben.
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
✔ Rohr- und Kanalreinigung in Haushalt und Gewerbe
✔ Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
✔ Kanal-TV-Untersuchung ab DN 50
✔ Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlußleitungen)
24 Stunden Notdienst
Grimma: Tel. 03437-9238-0
Leipzig: Tel. 0341-5938332
Kanal Türpe Döben GmbH & Co. KG
An der Schäferei 4a, 04668 Grimma
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
kanaltürpe.
Für eine saubere Umwelt.

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI JENS BELTER
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Energie- und Brennstoffhandel

110 Jahre PRÄG
WIR VERSTEHEN ENERGIE.
HEIZÖL ERDGAS STROM PELLETS
www.praeg.de Telefon 03 42 05 / 7 53 - 0 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis: Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig
Zentrum-Ost: Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig
Leipzig-Lindenau: Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig
www.av-leipzig.de
NEU: Ankauf von versilbertem Besteck!

Zahl der Woche

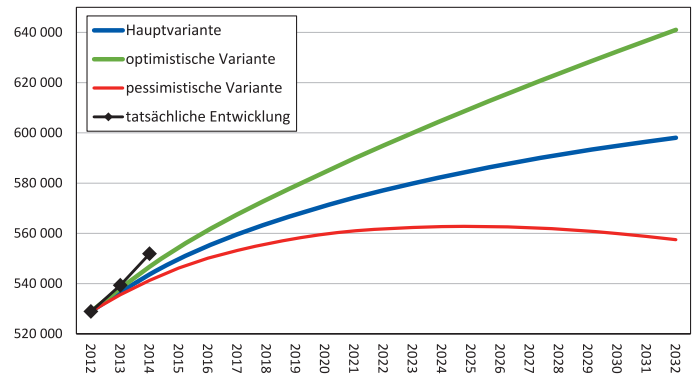
22 000 000

22 Millionen Euro investiert die Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH 2015 in die Modernisierung und Instandsetzung ihrer Gleis- und Haltestellenanlagen. Neben den großen Bauprojekten in der Karl-Liebknecht- und Könneritzstraße planen die LVB u. a. Bauarbeiten in der Georg-Schumann-Straße zwischen Linkel- und Auenseestraße, in der Bornaischen Straße in Höhe Straßenbahnhof Dölitz, in der Eisenbahnstraße zwischen Rosa-Luxemburg- und Hermann-Liebmann-Straße und am Rossplatz. Zudem sind die Modernisierung der Haltestelle Diakonissenhaus und ein neuer Überweg in Höhe des Gewandhauses vorgesehen. Ebenso sollen auf der Parthebrücke und in der Heiterblickallee Gleisanlagen erneuert werden.

Leipzig erlebt rasantes Wachstum

Leipzigs Bevölkerungswachstum übertrifft optimistischste Schätzungen. Diesen Fakt eröffnet der aktuelle Quartalsbericht, den die Stadt am 2. März vorgelegt hat. Bei den Prognosen wird von einer optimistischen, einer Haupt- und einer pessimistischen Variante ausgegangen. Mit einem Bevölkerungswachstum von 2 % ist Leipzig die dynamischste deutsche Großstadt. Die Ursachen liegen im unerwartet starken Zuzug. Erwartet wurden 2014 29 000 Neu-Leipziger, tatsächlich kamen 35 000.

www.leipzig.de/statistik



Einwohnerentwicklung: Die tatsächlichen Zahlen (schwarze Linie) liegen über den im besten Fall angenommenen Schätzungen.
Quelle: Bevölkerungsvorausschätzung 2013, Einwohnerregister (Ordnungsamt), Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Laubestraße wird ausgebaut
Die Stadt will ab Mitte 2015 die Laubestraße zwischen Georg-Schumann- und Kirschbergstraße ausbauen. Geplant sind u. a. eine breitere Fahrbahn und Parkstreifen, ergänzt mit neun Bäumen.

Neue Gehwege im Umfeld der Propsteikirche
Die Geh- und Radwege auf der Südseite des Martin-Luther-Rings und der Westseite des Petersteinwegs sollen neu gebaut werden. Die Arbeit in Abstimmung mit den Karli-Baumaßnahmen beginnen Ende August.

Feuerwehr erhält neue Geräte
Für Einsätze in Tunneln, Tiefgaragen, tiefgeschossigen Bauwerken und großen Industriebauten erhält die Feuerwehr nach Beschluss des Stadtrates leistungsfähige Be- und Entlüftungsaggregate.

Michael Jana übernimmt Amtsleitung

Michael Jana führt seit 1. März das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt. Foto: abl

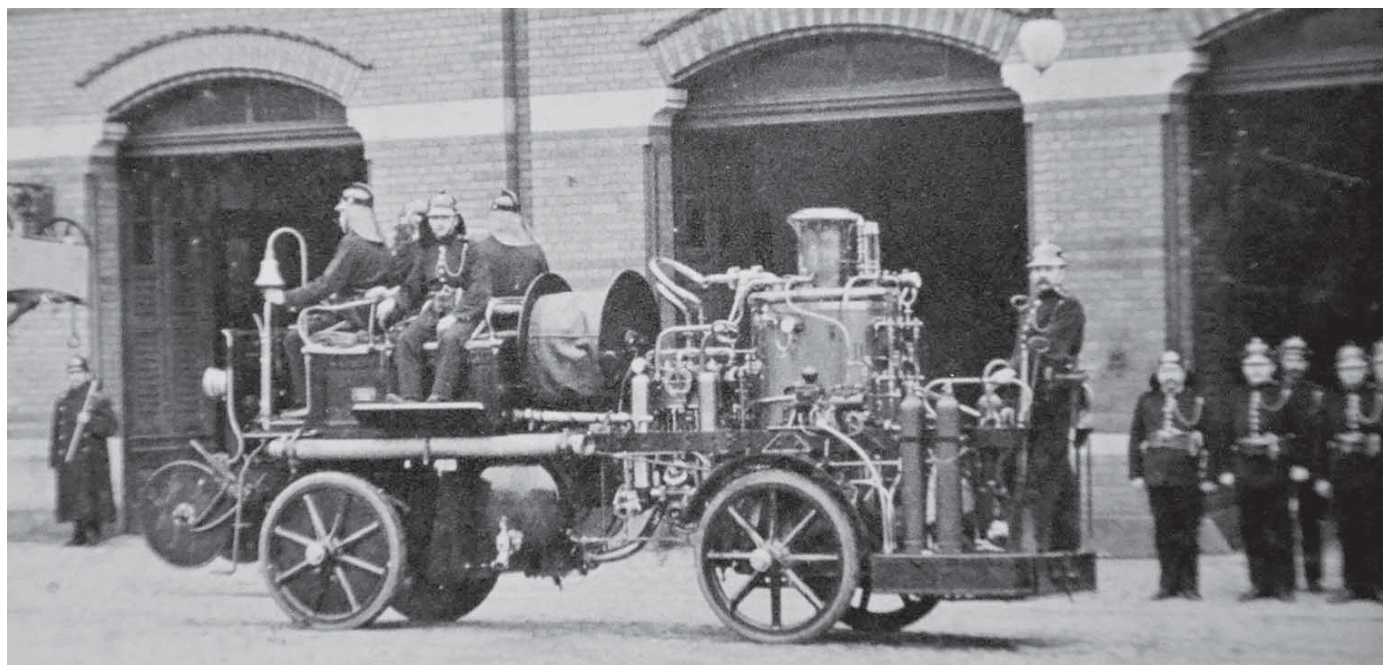
Lang ersehnte Personalentscheidung: Der 44-jährige Michael Jana ist neuer Leiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes (VTA). Für den seit Juni 2014 amtierenden Behördenchef hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 25. Februar einstimmig votiert. Jana tritt damit die Nachfolge von Edeltraut Höfer an, die zum 1. Juni 2014 und damit nach achtmonatiger Verlängerung erst ihren Ruhestand angetreten hatte.

Mit Michael Jana tritt nun ein Verkehrsplaner in Höfers Fußstapfen, der die Bau- und Verkehrsverhältnisse in Leipzig bestens kennt. Der diplomierte Bauingenieur und Leipziger arbeitet seit 2002 im Verkehrs- und Tiefbauamt. Als Koordinator, später Fachbereichsleiter und schließlich Leiter der Straßenverkehrsbehörde / Verkehrsmanagement hat er u. a. die gesamte Planungs- und Bauphase des City-Tunnels Leipzig begleitet. Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau äußerte sich sehr erfreut: „Es ist doch ein wunderbares Zeichen, dass der Stadtrat, dessen einzelne Fraktionen in der Verkehrspolitik ja durchaus auch verschiedene Haltungen vertreten, den Personalvorschlag Michael Jana einstimmig bestätigt hat. Er ist ein Amtsleiter mit gleichermaßen fachlichen Qualitäten wie in dieser Funktion unverzichtbaren kommunikativen Kompetenzen. Wir sind froh über diese Entscheidung.“ ■

Vom Löschtrupp zum Dienstleister

Leipzigs Berufsfeuerwehr feiert 150-jähriges Jubiläum

Leipzigs Berufsfeuerwehr feiert in diesen Tagen ihr 150. Gründungsjubiläum. Am 1. März war das Anlass für einen Festakt im Alten Rathaus mit Politprominenz und Gästen. Für das Amtsblatt ist es Anlass, in die Gründungsjahre zurückzublicken.



Fortschrittliche Kameraden: Bereits 1907 rückte die Berufsfeuerwehr Leipzig mit einer elektromobilen Dampfspritze aus. Große Bleiakkus, unter dem Fahrzeug angebracht, machten das möglich. Repro: privat

In den Ratsakten steht es schwarz auf weiß: Am 1. März 1865 bezogen fünf Oberfeuerwehrmänner und ihre Mannschaften – jeweils vier Feuerwehrmänner – als feste Löschkräfte der Stadt Leipzig fünf Feuerlöschdepots. Auch die Wache am damaligen Fleischerplatz, dem heutigen Standort der Hauptfeuerwache, gehörte dazu. Bis dato hatte die Brandbekämpfung in Leipzig die freiwillige Turnerwehr inne, die sich infolge eines verheerenden Brandes im Hotel de Pologne in der Hainstraße 1846 gründete. Doch Leipzig prosperierte und mit der Entwicklung der Industrie wuchsen auch die Brandgefahren und Situationen, die die freiwillige Wehr nicht mehr beherrschte. Der Leipziger Rat beschloss also die Installation einer Berufsfeuerwehr. Die Hauptfeuerwache ging 1881 in Betrieb. Ihr folgten die Südwache in der Schenkendorfstraße (1889), die Ostwache im Gerichtsweg (1894), die Westwache (1898) und die Nordwache (1907). Hier sollte auch ein ganz moderner Löschzug mit einer elektromobilen Dampfspritze stationiert werden. Doch Fehlplanung: Ein Elektroanschluss zum Aufladen der wuchtigen Bleiakkus war noch nicht angelegt. Das tat der Motorisierung der Fahrzeugflotte jedoch keinen Abbruch: Bis 1924 war die Feuerwehr vollständig mit Fahrzeugen ausgestattet. Und weil sich die Leipziger so ins Zeug legten, durfte die Stadt 1865 den sechsten, 1913 den 18. und 97 Jahre später den 28. Deutschen Feuerwehrtag ausrichten. Nur einmal war Leipzigs Berufsfeuerwehr völlig chancenlos: am 4. Dezember 1943. Bei dem durch den schweren Luftangriff entfachten Feuersturm entfielen auf jeden aktiven Feuerwehrmann in dieser Nacht zwei Groß-, sieben Mittel- und zwölf Kleinbrände.

Heute ist Leipzigs Berufsfeuerwehr bestens gerüstet. Sie kann sich als modernes Dienstleistungsunternehmen präsentieren mit den drei Säulen Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz. 461 Kameradinnen und Kameraden versehen hier in sechs Wachen ihren Dienst. ■

Mitteldeutsche Gewässer im Porträt

Die erweiterte Neuausgabe des Gewässerkataloges 2015 bis 2017 liegt vor. Die Publikation – vom Regionalen Planungsverband Leipzig-Westsachsen in Kooperation mit zahlreichen Partnern in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen herausgegeben – stellt die 38 wichtigsten Standgewässer Mitteldeutschlands vor. Dabei wurden alle Daten und Fakten sowie Ansprechpartner aktualisiert. Weitere 48 kleinere bzw. künftig entstehende Standgewässer wurden porträtiert. Neu sind 28 Profile zu Fließgewässern, Kanälen und Schleusen. Außerdem ergänzen Kapitel zur Wirtschaftsförderung durch die Industrie- und Handelskammern, zum Angeln und zur Charta Neuseenland 2030 die Broschüre, die in einer Auflage von 3 500 Exemplaren erschienen ist. Abgegeben wird sie gegen eine Schutzgebühr von 5 Euro (zzgl. Versandkosten, auch Abholung möglich) nach Bestellung beim Regionalen Planungsverband Leipzig-Westsachsen, Regionale Planungsstelle, Bautzner Straße 67, Tel. 33 74 16 10, E-Mail: wichert@rpv-westsachsen.de. ■

www.rpv-westsachsen.de

Baubeginn in der „Kö“ mit neuem Infopunkt und ersten Sperrungen

Seit 2. März wird in der Könneritzstraße gebaut. Bis November 2016 soll die Straße von der Stadt Leipzig, den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) und den Kommunalen Wasserwerken völlig neu gestaltet werden. Kunden und Anlieger können die „Kö“ jedoch jederzeit erreichen. Um dieses Bauprojekt sowohl für Anwohner als auch für Gewerbetreibende so reibungsarm wie möglich zu gestalten, setzen die Bauherren wieder eine Ansprechpartnerin vor Ort ein. Diesen Part übernimmt Antje Fiolka-Eichler. Sie hat bereits Erfahrungen in diesem Metier gesammelt, denn sie begleitet seit August 2014 auch den Ausbau der Karl-Liebknecht-Straße als Kontaktfrau. Fiolka-Eichler wird künftig dienstags von 14 bis 17 Uhr im „Kö“-Infopunkt erreichbar sein, der neu in der Konsum-Filiale der Könneritzstraße eingerichtet worden ist. Unabhängig davon steht die Fachfrau auch außerhalb der Öffnungszeiten für Informations- und Beratungsgespräche zur Verfügung (Funk: 0174 338 27 11; E-Mail: koenneritzsstrasse@leipzig.de).

Begleitet den Bau als Ansprechpartnerin: Antje Fiolka-Eichler – hier bei der Eröffnung des Infopunktes mit v. l. Dirk Sikora (LVB), Mathias Wiemann (KWL) und Michael Jana, Amtsleiter VTA. Foto: LVB

Seit Baubeginn wird der Durchgangsverkehr der Könneritzstraße großräumig über die Erich-Zeigner-Allee, Karl-Heine-Straße und Antonienstraße umgeleitet. Für den Anlieger-, Liefer- und Radverkehr ist jeweils eine Fahrbahn auf der Könneritzstraße befahrbar. Der Straßenbahnverkehr wird generell aufrechterhalten, allerdings mit Einschränkungen. Die Linie 2 fährt tagsüber bis auf Weiteres im 20-Minuten-Takt. An Schultagen werden einzelne Fahrten zwischen Grünau-Süd und Naunhofer Straße mit größeren Fahrzeugen verstärkt. Die Linie 1 fährt wochentags wie gewohnt.

Für die Linien 1, 2 und 14 ist am Wochenende vom 7. /8. März eine Vollsperrung aufgrund der Baumaßnahmen in der „Kö“ sowie der Käthe-Kollwitz-Straße notwendig. In dieser Zeit sind Ersatzbusse zwischen den Haltestellen Westplatz und Adler im Einsatz. Die Haltestelle Nonnenstraße kann dabei nicht bedient werden. Infos zu Umleitungen der Tram und zum Schienenersatzverkehr sind im Internet abrufbar. Zum Einbau der Bauweichen wird am Sperrwochenende auch in der Nacht gearbeitet. Die KWL nutzen das Wochenende ebenfalls, um an Leitungen zu arbeiten, die sich im Gleisbereich Schnorrstraße befinden. Für die Lärmbelästigung bitten die Bauherren um Verständnis. ■

www.lvb.de/baustellen

Anzeigen

40 Jahre KNORR Fix: Frische Ideen für leckere Gerichte

Rezepttipp: Gulasch mit Makkaroni

Wie macht man schnell und mühelos ein kräftiges Gulasch? Die Antwort auf diese Frage lieferte Knorr 1975 mit „Gulasch fix“, der ersten Variante im Fix-Sortiment. Hinter der Produktidee stand Mitte der 70er-Jahre der Verbraucherwunsch, beliebte Rezeptklassiker ohne lange Vorbereitungszeit und Kocherfahrung zuzubereiten. Aber auch wer gut kochen konnte, freute sich über die fixen Helfer. Heute gelingen mit mehr als 70 KNORR Fix-Varianten und frischen Zutaten schnell und einfach leckere Gerichte. Appetit auf ein kräftiges Gulasch?

Zutaten (4 Portionen):
1 Zwiebel, 500 g Gulaschfleisch (Schwein und Rind gemischt), 2 EL Öl, 1 Beutel KNORR Fix Gulasch, 1 rote Paprika, 400 g kurze Makkaroni

Zubereitung:
1. Zwiebel schälen und hacken. Fleisch portionsweise in einem Topf in heißem Öl anbraten. Zwiebeln zufügen und mitbraten. 500 ml Wasser zugießen, Beuteinhalt Fix Gulasch einrühren und unter Rühren aufkochen. Zugedeckt bei schwacher Hitze 1 Stunde schmoren. Ab und zu umrühren.
2. Paprika halbieren, entkernen und in Stücke schneiden. Paprika zum Fleisch geben und weitere 30 Minuten zugedeckt schmoren.
3. Makkaroni nach Packungsangabe kochen, in ein Sieb abgießen und zum Gulasch servieren.

Zubereitungszeit:
ca. 1 Stunde 45 Minuten
Dazu passt: frischer Gurkensalat
Tipp: Zwei Tomaten häuten, würfeln und mit der Paprika zum Gulasch geben.

Anlässlich des 40. Geburtstags lädt Knorr zur Schatzjagd ein. In insgesamt 1.000 KNORR Fix-Packungen sind jeweils 100 Euro in Form eines Gewinncodes versteckt. Schätzjäger können in Beuteln mit der Aufschrift „Sind 100 Euro in Ihrer Packung?“ fündig werden. Weitere Informationen unter **www.knorr.de**

URLAUBSTIPPS

Osterode - Fachwerkstadt mit Charme

(djd). Viele stattliche Bürgerhäuser im bunt verzierten Fachwerkstil säumen die Straßen der weitläufigen Fußgängerzone und des großen Kornmarktes und blicken auf eine Jahrhunderte alte Geschichte zurück. Trotz aller Lebendigkeit, den quirligen Boutiquen, Bistros und Cafés, die in ihnen untergebracht sind, erinnern sie an alte Zeiten. Die touristische Anziehungskraft von Fachwerk geschmückten Innenstädten wie Osterode am Harz ist vor allem für Gäste aus Übersee enorm. Doch auch für deutsche Touristen ist die Pracht, Menge und Vielfalt von Fachwerkbauten dort beeindruckend. Obwohl die meisten Fachwerkhäuser im Inneren komfortabel renoviert sind, sieht man ihnen mit ihren oft verschobenen Winkeln und durchhängenden Querbalken das ehrwürdige Alter an. Ein besonderes Erlebnis ist es, in einem Fachwerk - Gebäude zu übernachten. **Mehr Informationen: www.osterode.de.**

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 159,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Fränkische Schweiz

April - Mai zur Kirschblüte in die schöne Fränk. Schweiz
Frühling-, Sommer- & Herbsturlaub in herrlicher Lage
Unsere Pension liegt ruhig, direkt am Waldrand. Moderne Zimmer mit Dusche/WC und Balkon.
Ü/F ab **15,-** €; **HP** ab **20,-** € (Hausprospekt anf.)
Waldpension Funk-Seyschab, Geschwand 103, 91286 Obertrubach, **Tel/Fax: 0 91 97 / 3 98**

Insel Rügen / Ostsee

DAS KLEINE HOTEL mit bes. Ambiente
auf Rügen in Göhren/Lobbe, DZ/ÜF + FeWo, ca. 100m z. Strand, ☎ **03 83 08 - 34 123**
www.sonnenstrand-moenchgut.de

Insel Usedom / Ostsee

Osterwochen zum Wohlfühlen in Bansin
Im 3 Sterne Superior Hotel Villa Ingeborg mit Wellness
Buchbar vom 29.03. - 19.04. inkl. Frühstück & HP 7 Tg. 334 € p.P.
inkl. Osteressen • 1 Fl Wasser auf dem Zi. • einem 4 Gang-Welcom-Dinner • tgl. Wellnessfrühst. • tgl. HP • einer Kennlernwanderung durch die ehm. preussische Beecklandschaft mit anschl. Backfischessen • einem Sektfrühstück • einem Matjesabend • einer Kremserfahrt anschl. Tüftensuppessen • einer Tagesfahrt Ückermünde Brohmer Berge-Friedländer Schloß mit Besuch Weingut Rattay mit Weinprobe und Kaffeetrinken • einem Schnitzelabend • 1x Abendessen der deftigen Art • einem Wellnessabend • einer Massage und freie Nutzung unserer Wellness & Saunalandschaft, Bademantel incl. • Abholung von zu Hause möglich!
Tel: 038378-29247 • www.Villa-Ingeborg.de • Bergstr. 25/26 • 17429 Seebad Bansin • Inh. Tino Lentz

Spreewald

HOTEL „WALDHÜTTE“
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 189,- € (Kind 50% i. Zi. d. Eltern)
NEU! Wellnessbereich mit Schwimmhalle
Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern
☎ **035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de**

Beliebte Vornamen für Leipziger Kinder

Sophie (129 Mal vergeben) und Alexander (94 Mal vergeben) standen 2014 ganz oben auf der Hitliste der beliebtesten Vornamen in Leipzig. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Marie (107) und Charlotte (79) bei den Mädchen sowie Paul (84) und Maximilian (66) bei den Jungs. Die meisten Eltern gaben ihrem Kind nur einen Vornamen (3631). Zwei Vornamen tragen auch viele kleine Leipziger (2607). Drei (263) oder mehr (19) Vornamen gaben die wenigsten Eltern ihren Sprösslingen. ■

Psychiatriebericht beschreibt Leistungen und Hilfen

Der Psychiatriebericht 2014 der Stadt Leipzig ist erschienen. Er beschreibt die Versorgungsangebote in Leipzig. Es werden die Teilbereiche vorgestellt und deren Tätigkeiten beschrieben. Im Fokus stehen die psychosozialen Gemeindezentren sowie der Sozialpsychiatrische Dienst im Verbund Gemeindenahe Psychiatrie Leipzig (Klinikum St. Georg gGmbH).

„Der Psychiatriebericht zeigt, welche Leistungen und Hilfen für psychisch kranke Menschen in Leipzig erbracht werden und wie die Lebenssituation derer ist, die durch diese Angebote erreicht werden“, sagt Bürgermeister Thomas Fabian. „Wir haben die Aufgabe, vorsorgende, begleitende und nachsorgende Hilfen so zu organisieren, dass die Bewältigung einer psychischen Krankheit soweit möglich ohne Krankenhaus gelingen kann und dass trotz Krankheit Teilhabe möglich ist. Handlungsbedarf sehe ich bei der Arbeitsintegration von Menschen mit psychischen Erkrankungen und bei einer verbesserten Verzahnung von Psychiatrie und Suchthilfe.“

Der Bericht bescheinigt Leipzig ein gut ausgebautes psychiatrisches Versorgungssystem, bei dem zwischen den drei zuständigen psychiatrischen Kliniken, den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten, dem städtischen Verbund Gemeindenahe Psychiatrie und den psychosozialen Hilfevereinen und Einrichtungen eine gute Vernetzung besteht.

Das Ziel, psychisch kranken Menschen ambulante Hilfen vor stationären Hilfen zu ermöglichen, wird besonders bei den Hilfen der Wohnunterstützung nach dem Sozialgesetzbuch XII umgesetzt. Etwa zwei Drittel dieser Hilfen werden ambulant erbracht. 569 Klienten wurden hier 2013 versorgt, 2012 waren es 511.

201 Klienten erhielten stationäre Hilfen nach dem Sozialgesetzbuch XII, entweder in einer Außenwohngruppe oder in einer sozialtherapeutischen Wohnstätte. ■

www.leipzig.de/psychiatrie

Familien mit psychisch kranken Eltern für Studie gesucht

Die Uniklinik Leipzig sucht Teilnehmer für eine Studie zum seelischen Befinden in Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil. Die Studie möchte die Wirksamkeit eines neuen Beratungskonzeptes überprüfen. Gesucht werden 80 Familien aus Leipzig und Umgebung mit Kindern im Alter zwischen 4 und 18 Jahren, bei denen ein Elternteil eine psychische Erkrankung hat und aktuell in ambulanter oder stationärer Behandlung ist oder innerhalb der letzten fünf Jahre war. Sie erwartet zu drei Zeitpunkten, zu Beginn, nach einem halben Jahr und dann ein Jahr später, ein psychologisch-diagnostisches Interview der Kinder und eine Fragebogenerhebung. Neben einer Aufwandsentschädigung von mindestens 50 Euro erhalten die Familien so eine Rückmeldung zur seelischen Befindlichkeit ihrer Familienmitglieder und, wenn gewünscht, eine auf ihre Belange abgestimmte Familienberatung. Ansprechpartnerin ist Katja Kolmorgen, Tel. 39298549, E-Mail: Katja.Kolmorgen@medizin.uni-leipzig.de. ■

■ Selbsthilfe

Narzissmus

Die Selbsthilfegruppe „Weiblicher Narzissmus“ sucht neue Mitstreiter. Interessenten werden gebeten, sich an die Selbsthilfekontakt- und -informationsstelle des Gesundheitsamtes, Ina Klass, Tel. 1236755, zu wenden oder per E-Mail direkt an die Gruppe: narzissmus-leipzig@gmx.de. Menschen, die an weiblichem Narzissmus leiden, haben häufig Probleme und Ängste in Nahbeziehungen sowie ein schwankendes oder geringes Selbstwertgefühl, welches mitunter durch Grandiosität und Perfektionismus überspielt wird. ■

Zystennieren

Beim nächsten Treffen der Regionalgruppe Leipzig des PKD Familiäre Zystennieren e. V. am 18. März geht es um sozialrechtliche Fragen wie Probleme im Arbeitsprozess sowie die Antragstellung eines Grades der Behinderung und zur Rehabilitation. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr in der Lampestraße 1, Seminarraum, 6. Etage. Anmeldung unter Tel. 6512001 oder E-Mail: Glaser@PKDcure.de. ■

Lungenerkrankung

Die Selbsthilfegruppe für Chronische Lungenerkrankungen trifft sich wieder am 18. März um 15.30 Uhr im Hörsaal der Robert-Koch-Klinik, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100. Im Mittelpunkt stehen die Besonderheiten für die Anwendung von Arzneimitteln bei Lungenerkrankungen. Dazu ist eine Apothekerin eingeladen. Anmeldung unter Tel. 9914688. Lungenerkrankungen werden oft sehr spät diagnostiziert. Betroffene Patienten haben ständig Atemnot und sind dadurch nur eingeschränkt leistungsfähig. ■

Trotz Einschränkungen aktiv sein

7. Leipziger Selbsthilfe- und Angehörigentag widmet sich am 14. März dem Thema Sport

Das Thema Sport steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des Leipziger Selbsthilfe- und Angehörigentages. Was alles trotz Einschränkungen möglich ist, erfahren und sehen die Besucher am 14. März an den Infoständen der Selbsthilfegruppen und -vereine, bei den Wettbewerben und den Sport- und Bewegungsangeboten.

Informationen bekommen, andere Lösungen und neue Ideen finden, Unterstützung und Hilfe erhalten, sich gegenseitig beistehen, sich engagieren, neue Menschen kennenlernen – all das macht Selbsthilfe aus. Unter dem Motto „Selbsthilfe bewegt! Trotz Einschränkungen aktiv sein“ sind beim 7. Leipziger Selbsthilfe- und Angehörigentag vor allem Menschen mit chronischen Erkrankungen, mit Behinderungen und in Lebenskrisen eingeladen, sich zu informieren und sich auszuprobieren.

Am 14. März in der Zeit von 9.30 Uhr bis 15 Uhr stellen sich in den Hallen der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig, Jahnallee 59, zahlreiche Selbsthilfegruppen vor und die Besucher können sich bei Sport- und Bewegungsangeboten wie Blindenfußball, Rhythmischer Gymnastik, Rollstuhlbasketball, Tischtennis, Aquajoggingstaffeln und Wassergymnastik, Muskelentspannung, Qi Gong, Zumba, Basketball und Rückenschule versuchen.

Außerdem finden verschiedene Wettbewerbe statt. Einer davon ist der 8. Cup of Pearl, ein Fußballturnier der besonderen Art, das von 10 bis 14 Uhr in der Ernst-Grube-Halle ausgetragen wird. Leipziger Beratungsstellen für Suchterkrankungen und Vereine, die mit psychisch beeinträchtigten Menschen arbeiten, stellen zwölf Teams. Diese kämpfen um den begehrten „Cup of Pearl“. Im Mittelpunkt stehen aber der Spaß an der Bewegung und das Miteinander.

Wirbelsäulengymnastik: Übungen mit Pezziball und Theraband kräftigen die obere Rückenmuskulatur und sind damit eine gute Therapie und Vorsorge gegen Rückenschmerzen.
Foto: Gesundheitssportverein Leipzig e. V.

Wer sich speziell für den Gesundheitssport interessiert, ist hier ebenfalls an der richtigen Stelle, denn bereits zum zweiten Mal bieten Leipziger Gesundheitssportvereine im Rahmen des Selbsthilfe- und Angehörigentages ein Gesundheitssportkarrussell an. An verschiedenen Stationen können sich die Besucher informieren, beraten lassen und ausprobieren. So kann aus dem ewigen „Ich müsste mal“ schnell ein „Ich bin dabei!“ werden. ■

www.leipzig.de/selbsthilfe

Jugendparlament

Wahlbenachrichtigungen sind verschickt / Online-Wahl vom 23. bis 29. März

Der Countdown zu mehr Mitbestimmung für Leipziger Jugendliche läuft. Am 23. März startet die Online-Wahl zum ersten gewählten Jugendparlament der Stadt. Markus Welz, Mitarbeiter im Projekt Jugendbeteiligung beim Stadtjugendring Leipzig e.V., lobt: „Ich bin sehr begeistert vom großen Engagement der Jugendlichen. Das Jugendparlament wird die Stadtpolitik in Leipzig bunter und vielfältiger machen. Wenn ich mir aber noch etwas wünschen könnte, dann wäre es, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung bei der Onlinewahl zu erreichen.“

Ende Februar wurden die Wahlbenachrichtigungen an alle wahlberechtigten Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren verschickt. Mit dem darin enthaltenen Link und dem Zugangskennwort kann online gewählt werden. Wer bis zum 7. März keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen und die Eintragung in das Wählerverzeichnis beantragen. Der Einspruch kann in der Zeit vom 9. März bis 13. März schriftlich (Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen, 04092 Leipzig) oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

Die Wahl selbst wird als Online-Wahl in der Zeit von Montag, 23. März, 8 Uhr, bis zum Sonntag, 29. März, 24 Uhr, durchgeführt. Jeder Wähler hat dafür drei Stimmen. Man kann alle drei Stimmen einer Person geben oder aber auch die Stimmen verteilen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, weniger als die drei Stimmen abzugeben. Dann verfallen die übrigen. Wer mehr als drei Stimmen abgibt, macht seinen Wahlzettel damit ungültig. Erhalten mehrere Kandidaten gleich viele Stimmen, entscheidet das Los. 20 Vertreterinnen und Vertreter werden am Ende im Jugendparlament der Stadt Leipzig sitzen.

Wer zur Wahl nicht die Möglichkeit hat, von einem eigenen Gerät aus zu wählen, kann sich mit seiner Wahlbenachrichtigung an eines der acht Onlinewahllokale oder an eine der zahlreichen und stadtweit verteilten Wahlgelegenheiten wenden. Informationen zum jeweiligen Standort und den Öffnungszeiten können auf der Wahlbenachrichtigung oder unter www.jugendbeteiligung-leipzig.de gefunden werden. Markus Welz freut sich über die große Unterstützung vonseiten der zahlreichen Einrichtungen, die bereits ein Onlinewahllokal oder eine Wahlgelegenheit stellen. „Gern können sich noch weitere interessierte Einrichtungen bei uns im Stadtjugendring melden, um eine zusätzliche Wahlgelegenheit für die Jugendparlamentswahl zu stellen.“

Ab dem 16. März wird dann das offizielle Wahlplakat der Kandidaten an vielen Stellen in Leipzig zu finden sein. ■

www.jugend-parlament-leipzig.de

■ Termin

Jugendforum: Klartext „Wir stellen uns vor“
16. März, 17-19.30 Uhr, Aula der Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3-7
Die Kandidatinnen und Kandidaten fürs Jugendparlament stellen sich vor: Wofür stehen sie, welche Interessen vertreten sie, welche Ideen unterstützen sie? Leipziger Jugendliche können mit ihnen ins Gespräch kommen, sie kennenlernen und ihnen ihre wichtigsten Themen mit auf den Weg geben.

Seniorenbüro lädt zum Reparaturkaffee

Das Seniorenbüro Leipzig-Nord, Kleiststraße 52, lädt am 10. März um 14 Uhr wieder zu dem beliebten Reparaturkaffee-Treffen in seine Räumlichkeiten auf der Parkbühne GeyserHaus ein. Angesprochen sind vor allem Senioren, aber auch alle anderen Altersgruppen, die gemeinsam Gebrauchsgegenstände reparieren möchten. Dinge, die zu schade oder einfach noch zu neu sind, um weggeworfen zu werden, können hier gemeinsam wieder in Schuss gebracht werden, z. B. Toaster, Kaffeemaschinen, Lampen oder Kleinmöbel, Fahrräder oder Spielzeug. Zur Mithilfe am Projekt werden jederzeit ehrenamtliche Helfer gesucht, Tel. 1257921 0. ■

Impfen, damit die Kleinsten geschützt sind!

Masern und keine Entwarnung: Noch immer beschäftigen neue Krankheitsfälle Ärzte, Kassen, Politik und am meisten die Betroffenen selbst und ihre Familien. Aber warum ist die Erkrankungsrate – derzeit in Leipzig 33 gesicherte Fälle – so alarmierend? „Diese Krankheit kann Erwachsene und Kinder gleichermaßen treffen und sie kann schwer und sogar tödlich verlaufen“, sagt Nils Lahl, Sachgebietsleiter Infektionsschutz / Umweltmedizin im Gesundheitsamt. „Wir haben aber keine Chance, unsere Kleinsten zu schützen, wenn viele, auch Erwachsene die Krankheit übertragen, weil sie nicht immun sind oder wissentlich Impfungen ablehnen“, erklärt der Arzt. Bei kleinen Kindern sei die Komplikationsrate im Gegensatz zu Erwachsenen besonders hoch, wie jüngst ein Todesfall in Berlin gezeigt habe, und die Kleinen könnten frühestens geimpft werden, wenn sie ein Jahr alt sind. „Wir brauchen eine sogenannte ‚Herdenimmunität‘, das heißt, 95 Prozent Durchimpfungsrate, erst dann können wir die Krankheit in den Griff bekommen.“

Viele, besonders ältere Erwachsene rechnen nicht mit einer Ansteckung, weil sie gar nicht wissen, dass sie selbst nicht geschützt sind. „Alle vor 1958 Geborenen gelten in Sachsen als geschützt, weil man davon ausgeht, dass sie die Krankheit durchgemacht haben. Aber erst Ende der 1960er-Jahre haben flächendeckende Impfungen begonnen, also kommen die heute 45- bis 56-Jährigen als Überträger der Masern oder als Betroffene infrage, wenn sie keine Antikörper haben und sich nicht impfen lassen.“

Wer seinen Impfstatus nicht kennt und keinen Impfausweis befragen kann, sollte Antikörper beim Hausarzt bestimmen lassen. „Ich empfehle dringend, bei fehlenden Antikörpern die Impfung nachzuholen“, appelliert Lahl. Erwachsene bräuchten zwei Impfungen, die im Abstand von vier Wochen vorgenommen werden sollen. Wer nur eine Impfung hat, kann die zweite in Abstimmung mit dem behandelnden Arzt problemlos nachholen. Diese Impfung ist in Sachsen eine Kassenleistung. Natürlich wolle er die Nebenwirkungen nicht verschweigen, die eine Impfung mit sich bringen kann. „Druckgefühl, Schmerzen, Schwellungen oder Rötungen am geimpften Arm oder der Schulter sind möglich, klingen in der Regel aber binnen drei bis fünf Tagen wieder ab. Auch allgemeines Unwohlsein oder erhöhte Temperatur bis Fieber und Mattigkeit können in Einzelfällen auftreten, lassen aber auch innerhalb weniger Stunden bis Tage wieder nach“, weiß Lahl. MMR-Impfungen (Masern-Mumps-Röteln) nehmen Hausärzte und Kinderärzte vor. ■

Beratung: Impfsprechstunde des Gesundheitsamtes, Telefon: 1 23 69 34

www.leipzig.de/gesundheit

Leipziger Paar feiert Gnadenhochzeit

Seit 70 Jahren verheiratet: Die sehr seltene Gnadenhochzeit feierten am 21. Februar Liane und Wolfgang Haubold. 1945 gaben sie sich das Ja-Wort – sie war damals 21, er 23 Jahre alt. Mit ihnen freuen sich ihre Tochter, ihre zwei Enkelkinder sowie die zwei Urenkel. Glückwünsche erhielten sie von Oberbürgermeister Burkhard Jung, von Ministerpräsident Stanislaw Tillich und Bundespräsident Joachim Gauck. Foto: Mahmoud Dabdoub

Stadt fördert Projekte im Leistungssport

Mit insgesamt 340 000 Euro wird die Stadt Leipzig im vorolympischen Jahr 2015 ausgewählte Projekte im Nachwuchsleistungssport fördern. Das sind 25 000 Euro mehr als im Vorjahr. Empfänger sind die den Leistungssport tragenden Vereine in den Leipziger Schwerpunktsportarten. Dazu gehören bei den Individualsportarten zum Beispiel Kanu-Slalom (46 000 Euro Förderung), Kanu-Rennsport (48 000 Euro), Radsport (19 000 Euro) oder Rudern (29 500 Euro). Von den Mannschaftssportarten werden Sitzvolleyball – Behindertensport (10 000 Euro), Handball weiblich (21 000 Euro) und Volleyball männlich (13 500 Euro) gefördert. Neue Schwerpunktsportart ist Handball männlich, weil nunmehr die Fördervoraussetzungen vorliegen. Die Sportart erhält 15 000 Euro Förderung. Auch Fechten hofft auf eine Förderung im Jahr 2015 – hier ist das Anerkennungsverfahren zum Bundesstützpunkt/Nachwuchs jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Summen zur Schwerpunktsportartenförderung berechnet eine Arbeitsgruppe aus Olympiastützpunkt, Stadtsportbund und Amt für Sport.

Weitere Informationen zur Sportförderung unter:

www.leipzig.de/sport

Schönste Kleingartenanlage 2015 gesucht

Um den Titel „Leipziger Kleingartenanlage des Jahres“ können sich bis Ende April wieder die Kleingartenvereine der Stadt bewerben. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer lobt den Wettbewerb zum 17. Mal in drei Kategorien (bis zu 75 Gartenparzellen, bis zu 200 Parzellen und mehr als 200 Parzellen) aus. Bewertet werden die Kriterien Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit, Außenwirkung und -werbung des Vereins, Qualität der öffentlich zugänglichen Freiflächen, Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Naturschutzes, aktives Vereinsleben und soziales Miteinander, Öffnung nach außen und die Qualität der Vereinspräsentation am Tag der Besichtigung. Die Sieger erhalten je 1 000 Euro Preisgeld und eine Urkunde.

Biotop in der Anlage „Am Friederikenschacht“: Sie war 2007 „Kleingartenanlage des Jahres“. Foto: Kleingärtnerverein

Bewerbungsbögen und weitere Informationen unter:

www.leipzig.de/stadtgruen

„ArtWalk – Park“ widmet sich 1000-jährigem Stadtjubiläum

Der „ArtWalk – Park“ geht in die dritte Runde. In diesem Jahr steht die Freiluftausstellung im Clara-Zetkin-Park unter dem Motto „1 000 Jahre Leipzig“. Ausgestellt werden die 20 großformatigen Werke vom 18. Juni (Vernissage) bis zum 16. Juli. Noch bis zum 11. März können sich alle bildenden Künstler mit ihren Ideen bewerben. „Die Ausstellung mit dem Titel ‚…and a thousand miles behind‘ nimmt thematisch Bezug zum 1 000-jährigen Jubiläum der Ersterwähnung der Stadt Leipzig. Künstler sind dazu aufgerufen, sich in einer nicht plakativen, zur Auseinandersetzung zwingenden künstlerischen Form auf historische oder aktuelle Leipzig-Themen zu beziehen. Dabei soll der persönliche, subjektive Zugang im Vordergrund stehen“, erklärt Philipp Ludwig Orlowski, Kurator der veranstaltenden Projektegruppe „Leipzig Young Contemporary“. ■

www.youngcontemporary.de

Treffpunkt für Kunstliebhaber und Erholungssuchende: Die „Galerie ohne Mauern“ im Clara-Zetkin-Park. Foto: L. Young Contemporary

Pflücken verboten!

Märzenbecher und andere Arten stehen unter Schutz – Stadt gibt dazu Merkblatt heraus

Weiße Blütenpracht im Leipziger Auwald: Auch wenn die Märzenbecher noch so locken, sie stehen unter Schutz und dürfen nicht gepflückt werden. Foto: Stadt Leipzig/Axel Schmoll

Die Verführung ist groß: Sobald sich erste Frühlingsboten zeigen, wandern die zarten Blüten auch gern zur Dekoration in Vasen oder eigene Vorgärten. Gerade Märzenbecher sind davon besonders betroffen, denn der Leipziger Auwald zeigt sachsenweit das größte Vorkommen der Frühlings-Knotenblume. Doch sie genießt besonderen Schutz. Das Amt für Umweltschutz weist darauf hin, dass in der freien Natur vorkommende Märzenbecher besonders geschützt sind und deshalb generell nicht gepflückt werden dürfen. Verstöße gegen dieses Verbot können mit einer Geldbuße geahndet werden. Da neben dem Märzenbecher noch andere Arten besonders geschützt sind, hat die Stadt Leipzig zum Thema „Naturschutz und Pflanzen sammeln“ ein Merkblatt erarbeitet. Es ist in den Bürgerämtern und im Umweltinformationszentrum sowie unter www.leipzig.de/de/buerger/umwelt/publikationen erhältlich. Auch die Naturschutzbehörde im Amt für Umweltschutz, Prager Straße 118-136, gibt dazu Auskunft (Tel.: 1 23 38 59, E-Mail: umweltschutz@leipzig.de). ■

ADFC-Fahrradklima-Test: Leipzig unter Top Ten der fahrradfreundlichen Großstädte

Leipzig ist Sachsens fahrradfreundlichste Großstadt. Dieses Ergebnis bescheinigt der ADFC-Fahrradklima-Test 2014, dessen Ergebnisse jetzt veröffentlicht wurden. Auf einer Skala von 1 (sehr gut) bis 6 erhielt Leipzig die Note 3,61. In der Gruppe der deutschen Städte mit mehr als 200 000 Einwohnern liegt die Stadt damit auf Platz 9 von 39 Städten. Gelobt wurde die zügige Erreichbarkeit des Stadtzentrums und anderer Ziele. Minuspunkte gab es für die Häufigkeit von Fahrraddiebstählen und den Winterdienst auf Radwegen. Der ADFC startete seine Umfrage 2014 zum sechsten Mal gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Stahlbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B15-6537-06-0143
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße 9, 04107 Leipzig, Los 08 - Stahlbauarbeiten ■

Trockenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6537-01-0186
e) **Ort der Ausführung:** Förderschule Käthe Kollwitz, Karl-Vogel-Str. 17/19, 04318 Leipzig, Trockenbau Turnhalle ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B15-6537-06-0227
e) **Ort der Ausführung:** Förderschule Käthe Kollwitz, Karl-Vogel-Str. 17/19, Leipzig, 04318 Leipzig, Trockenbau Schule ■

WDVS

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0189
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Modernisierung und Erweiterungsneubau Haus 1, Ferdinand-Jost-Str. 33, Leipzig, 04299 Leipzig, WDVS ■

Metallbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0190
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Modernisierung und Erweiterungsneubau Haus 1, 04299 Leipzig, Metallbauarbeiten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6533-01-0218
e) **Ort der Ausführung:** Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 5.BA, Los 1: Brandschutztüren aus Stahl ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6533-01-0220
e) **Ort der Ausführung:** Gewandhaus zu Leipzig, Augustusplatz 8, 04109 Leipzig, Brandschutzmaßnahmen 5.BA, Los 2: Brandschutztüren Alu-Glas ■

Metallbau-Fassade G15+G25

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B15-6537-06-0223
e) **Ort der Ausführung:** Gesamtsanierung der Gebäude Gorkistraße 15 und 25 und Erweiterungsneubau zur Errichtung eines Gymnasiums, 04347 Leipzig, Los 18.1 Metallbau- Fassade ■

Tischlerarbeiten Fenster

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0191
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Modernisierung und Erweiterungsneubau Haus 1, Ferdinand-Jost-Str. 33, 04299 Leipzig, Tischlerarbeiten Fenster ■

Montagearbeiten Halbfertigteile, Stahlbetonarbeiten,Rückbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6534-01-0192
e) **Ort der Ausführung:** Südfriedhof Leipzig - Neuaufbau Osttor, 3. BA, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, Montagearbeiten Halbfertigteile, Stahlbetonarbeiten, Rückbau ■

Gerüstarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0196
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Modernisierung und Erweiterungsneubau Haus 1, 04299 Leipzig, Gerüstarbeiten ■

Sportboden/ Doppelschwingboden

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0203
e) **Ort der Ausführung:** Umbau und Modernisierung einer Sporthalle, Brüderstr.15, 04103 Leipzig, Los 19 Sportboden/ Doppelschwingboden ■

Innentüren

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0204
e) **Ort der Ausführung:** Umbau und Modernisierung einer Sporthalle, Brüderstr.15, 04103 Leipzig, Los 15 Innentüren ■

Prallwand

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6532-01-0206
e) **Ort der Ausführung:** Umbau und Modernisierung einer Sporthalle, Brüderstr.15, 04103 Leipzig, Los 18 Prallwand ■

MSR

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B15-6532-06-0226
e) **Ort der Ausführung:** Erweiterung, Umbau und Sanierung Gymnasium Gorkistraße 15 + 25, 04347 Leipzig, Los 63 MSR ■

Bauhauptleistungen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6534-01-0177
e) **Ort der Ausführung:** Friedhof Kleinzschocher-Sanierung/Umnutzung der ehemaligen Leichenhalle, 2. BA, Schwarzestraße 33, 04219 Leipzig, Bauhauptleistungen ■

Straßenbau- und Schlosserarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6630-01-0208
e) **Ort der Ausführung:** Rahmenzeitvertrag „Instandhaltung von Verkehrsgeländern 2015/2016“ im gesamten Gebiet der Stadt Leipzig, Schlosser- und Straßenbauarbeiten, 041.. bis 044.. Leipzig ■

Straßenbau und Betonarbeiten für Bauwerke

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6630-01-0185
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Rad-/Gehweg Grundstraße zwischen Krätzbergstraße und Parthebrücke in 04349 Leipzig, Ortsteil Portitz, Straßen- und Ingenieurbau ■

Lichtsignalanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6630-01-0179
e) **Ort der Ausführung:** Errichtung und Betreibung einer temporären Fußgängersignalanlage in der Georg-Schwarz-Straße / Höhe Leutzsch-Arkaden in 04179 Leipzig, OT Leutzsch, Temporäre Lichtsignalanlage ■

Rohrleitungsbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Stadtgrün und Gewässer, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B15-6723-01-0207
e) **Ort der Ausführung:** Sanierung Trinkwasserleitung zum Bootshaus am Auensee, Rohrleitungsbau, 04179 Leipzig ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

SMS-Warnsystem

Vergabe-Nr.: L15-1020-01-0005
Art und Umfang der Leistung: Einrichtung und Betrieb eines SMS-Warnsystem für die Bürger der Stadt Leipzig für 4 Jahre ■

Leicht-LKW

Vergabe-Nr.: L15-9993-01-0015
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von 1 Leicht-LKW zur Papierkorbentleerung ■

Veranstaltungspersonal für die Oper Leipzig

Vergabe-Nr.: L15-9970-01-0016
Art und Umfang der Leistung: Veranstaltungspersonal für die Oper Leipzig mit ca. 400 Veranstaltungen in einer Opernsaison mit ca. 210.000 Besuchern und für das Gewandhaus zu Leipzig mit ca. 500 Veranstaltungen in einer Konzertsaison mit ca. 450.000 Besuchern ■

Lieferung eines Traktors

Vergabe-Nr.: L15-1062-01-0020
Art und Umfang der Leistung: Lieferung eines Traktors mit zuschaltbarem Allradantrieb für das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Stadtforsten der Stadt Leipzig ■

Mitteilung des Amtes für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig

Das Amt für Gebäudemanagement der Stadt Leipzig führt ein VOF-Verfahren zur Vergabe der Objektplanung Gebäude (LP 3-8) für Umbau und Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Diskothek Schauhaus als Zweitspielstätte durch. Wir möchten hiermit die interessierten Bewerber bitten, den vollständigen Text der Bekanntmachung aus dem sächsischen Ausschreibungsblatt 09/2015 vom 04.03.2015 oder von der Vergabeplattform „Vergabe24.de“ zu beziehen. Die Veröffentlichung erfolgte unter der Auftragsbezeichnung: „Schauspiel Leipzig: Umbau und Nutzung der Räumlichkeiten der ehemaligen Diskothek Schauhaus als Zweitspielstätte“. ■

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 25. Februar 2015

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien.

Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Umlegungsausschuss – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter

Für den Umlegungsausschuss hat die Ratsversammlung Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau als Vorsitzende und Matthias Kredt, Vorsitzender des Gutachterausschusses, als Mitglied bestellt. Zudem wurden weitere Mitglieder und Stellvertreter bestellt. (VI-DS-01022)

Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule – Berufung sachkundiger Einwohner

Pier Meier (Stadtelternrat) und Luka Meloian (Stadtschülerrat) sind als beratende Mitglieder in den Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule berufen worden. (VI-DS-01059)

Unterstützung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und der Vereine

Um Vereine zu unterstützen und ehrenamtliches Engagement zu fördern, hat sich der Stadtrat auf folgende Punkte geeinigt: Das Stadtbüro bekommt die zusätzliche Funktion einer Kontakt- und Beratungsstelle für Vereine und Verbände (s. S. 1), die Freiwilligenagentur erhält 20 000 Euro zusätzlich für ihre Arbeit und der Zuwendungsbericht der Stadt sowie das Konzept zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements werden erweitert. (A-00068 / 14)

Leipziger Resolution zu wirtschaftlicher Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA

Die Ratsversammlung hat die sogenannte „Leipziger Resolution“ beschlossen. Darin begrüßt sie den Ausbau der wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Europa und den USA, da diese auch die wirtschaftliche Stärke Deutschlands und seiner Kommunen für die Zukunft sichert. Doch der Rat appeliert zugleich an die zuständigen Gremien, sich im Zuge der Verhandlungen von Freihandels- und Dienstleistungsabkommen für die Sicherung der kommunalen Selbstverwaltung, Kultur- und Bildungspolitik sowie den Schutz und Fortbestand der kommunalen Daseinsvorsorge einzusetzen. (A-00073 / 14-NF-003)

Linden- und Platanenallee in der Naunhofer Straße als Naturdenkmal unter Schutz stellen

In der Naunhofer Straße soll eine aus mehreren Baumreihen bestehende Allee als Naturdenkmal unter Naturschutz gestellt werden: zum einen die Lindenallee zwischen Augustiner- und Ludolf-Colditz-Straße, zum anderen die Platanenallee zwischen Ludolf-Colditz- und Holzhäuser Straße. Dafür muss der bereits im Landschaftsschutzgebiet befindliche Teil (Augustinerstraße bis Kommandant-Prendel-Allee) aus diesem ausgegliedert werden. (A-00121 / 14-NF-004)

Kulturelle Weiternutzung der ehemaligen Theater-Spielstätte Skala unterstützen

Die ehemalige Spielstätte Skala, Gottschedstraße 16, soll weiterhin kulturell genutzt werden. Die Ratsversammlung sprach sich dafür aus, das Grundstück potenziellen Nutzern aus der Freien Szene gezielt für Erbbaurecht oder Kauf anzubieten. Die Stadtverwaltung soll eine Wiedereröffnung unterstützen. (A-00215 / 14-NF-002).

Verbesserung der Öffnungszeiten der städtischen Schwimmhallen

Die Öffnungszeiten der städtischen Schwimmhallen sollen vor allem für Berufstätige und Familien erweitert werden. Dafür soll sich der Oberbürgermeister bei der Erarbeitung des Sportprogramms 2016-2024 einsetzen.Außerdem soll er prüfen, ob Leipziger Schwimmsportvereine die Universitätsschwimmhalle mit nutzen können und ob der Bau einer neuen Schwimmhalle, möglichst im Leipziger Osten, bis 2019 möglich wäre. (A-00471 / 14-NF-004)

Struktur- und Qualitätssicherung der Offenen Freizeittreffs und Jugendkulturzentren

Zur Qualitätssicherung sollen die sechs offenen Freizeiteinrichtungen durch das Amt für Jugend, Familie und Bildung inhaltlich geführt und gesteuert werden. Dabei ist zu prüfen, ob die Dienst- und Fachaufsicht der Einrichtungen von der Abteilung 51.4 „Kindertagesstätten“ strukturell in die Abteilung 51.3 „Planung und Fachaufsicht“ eingebunden werden sollte. (A-00750 / 14)

Neue Haustafel am Geburtshaus von Bruno Apitz

Am Geburtshaus des Schriftstellers Bruno Apitz (1900-1979) in der Elisabethstraße 15 wird eine Haustafel angebracht. Sie wird in das aktuelle Haustafelprogramm des Kulturamtes für 2015 aufgenommen. Weltberühmt wurde Apitz vor allem für seinen Roman „Nackt unter Wölfen“ (1958). 1975 verlieh ihm die Stadt Leipzig die Ehrenbürgerwürde. (A-00790 / 14)

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Die Ratsversammlung hat der Entgegennahme einer Reihe von Spenden an die Stadt Leipzig zugestimmt. Die Spenden stammen aus den Monaten April und November 2014 (DS-00782 / 14) sowie Januar bis Dezember 2014. (VI-DS-00916)

Ratsversammlung bestätigt Michael Jana als neuen Leiter des Amtes für Verkehrsplanung

Michael Jana ist von der Ratsversammlung als Leiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes bestätigt worden. Der heute 44-jährige Leipziger gehört dem Amt seit 2002 an. Er wirkte u. a. als Planungsingenieur Straßen- und ÖPNV-Netze, als Koordinator und Fachbereichsleiter City-Tunnel sowie als Abteilungsleiter Straßenverkehrsbehörde / Verkehrsmanagement. Seit Juni 2014 war er amtierender Amtsleiter. (VI-DS-00957)

Stadtentwicklungsplan „Verkehr und öffentlicher Raum“ von Stadträten gebilligt

Die Ratsversammlung hat dem Stadtentwicklungsplan (STEP) „Verkehr und öffentlicher Raum“ zugestimmt. Damit liegen die Grundlinien für die Verkehrsplanung der nächsten zehn bis 15 Jahre fest. Planungsgrundsätze sind die Sicherung gleichwertiger Mobilitätschancen, stadt- und umweltverträgliche Organisation des Verkehrs, Stärkung des Wirtschaftsstandorts Leipzig, multifunktionale Gestaltung des öffentlichen Raumes, effektiver Einsatz knapper Ressourcen und die Gestaltung der Verkehrsplanung als offener Prozess sowie intensive Beteiligung der Öffentlichkeit bei Verkehrsprojekten und grundlegenden Maßnahmen zur Umsetzung des STEP. Bis 2025 wird angestrebt, dass die Leipzigerinnen und Leipziger 70 Prozent ihrer privaten Wege im Umweltverbund (zu Fuß, per Rad oder ÖPNV) zurücklegen. (DS-00523 / 14-DS-008)

Sanierung und Brandschutz-Ertüchtigung im Asylbewerberheim in der Torgauer Straße

Das Asylbewerberheim in der Torgauer Straße 290 soll saniert und brandschutztechnisch verbessert werden. Das ist erforderlich, damit es weiter als Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber und ausländische Flüchtlinge genutzt werden kann. Angesichts der wachsenden Zahlen von Menschen, die aus ihrer Heimat nach Deutschland fliehen bzw. hier Asyl beantragen, soll es außerdem um 130 Plätze auf eine Kapazität von insgesamt 500 Plätzen erweitert werden. (DS-00525 / 14)

Bebauungsplan regelt Nutzungsarten in Eisenbahnstraße und Umgebung

Der Bebauungsplan „Eisenbahnstraße und Umgebung Nutzungsarten“ soll vor allem die Wohnnutzung in diesem Areal sichern und stärken. Dabei ist es vorrangiges Ziel des Bebauungsplanes, Anzahl und Art von Vergnügungsstätten und sonstigen freizeitbezogenen Nutzungen zu regulieren und damit die Eigenart des Gebiets als Standort für Wohnen und wohnverträgliches Gewerbe zu erhalten. Darüber hinaus sollen mit dem Bebauungsplan die 2003 beschlossenen Sanierungsziele für die Eisenbahnstraße konkretisiert werden. (DS-00225 / 14)

Betriebssatzungen der städtischen Eigenbetriebe wurden neu gefasst

Die Betriebssatzungen der städtischen Eigenbetriebe wurden neu gefasst. Es handelt sich sowohl um für alle Betriebe geltende allgemeine Änderungen als auch spezifische, nur das jeweilige Unternehmen betreffende Korrekturen. Grundlage der Änderungen ist das Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts vom 28. November 2013. Im Detail verfeinert bzw. geändert wurden unter anderem die Aufgaben der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses, die Zuständigkeit des Stadtrats sowie die Paragrafen zur Wirtschaftsführung und dem Rechnungswesen. Neu gefasst wurden die Satzungen des Städtischen Eigenbetriebs Behindertenhilfe, des Klinikums St. Georg, des Verbundes Kommunaler Kinder- und Jugendhilfe, des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig / Engelsdorf, des Gewandhauses und des Schauspiels Leipzig sowie des Theaters der Jungen Welt, der Musikschule Leipzig und der Oper Leipzig. Genau nachgelesen werden können die Änderungen im Ratsinformationssystem ALLRIS im Internet auf https: / / ratsinfo.leipzig.de. Nachfolgend nur einige ausgewählte Beschlüsse:

Psychische Erkrankungen nun auch konkret in der Betriebssatzung der Behindertenhilfe

Konkretisiert wurden die Aufgaben des Städtischen Eigenbetriebs Behindertenhilfe. In der neu gefassten Betriebssatzung wird, über die Betreuung und Förderung von Menschen mit Behinderungen hinaus, konkret auf die Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen und sozialen Benachteiligungen als Zweck des Eigenbetriebes hingewiesen. Als wichtigste Aufgaben der Behindertenhilfe sind Angebote an stationärer, teilstationärer und ambulanter Betreuung formuliert. Der Eigenbetrieb kann dies mit zum Beispiel Wohnheimen, Beratungsstellen, Kindertagesstätten und der Unterstützung Dritter verwirklichen. (DS-00308 / 14)

Zweck und Aufgaben nun in einem Absatz der neuen Betriebssatzung des St. Georg

In der neuen Betriebssatzung des Städtischen Klinikums St. Georg sind der Zweck und die Aufgaben des Eigenbetriebes nun in einem Absatz zusammengefasst. Nach wie vor bleibt der Zweck die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, verwirklicht wird dies durch die Pflege- und Betreuungseinrichtungen sowie ambulante Einrichtungen. Deutlicher hervorgehoben sind die Schwerpunkte wie etwa das Betreiben der Klinik für Forensische Psychiatrie, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung oder eine umfangreiche Hilfe bei Suchterkrankungen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich das Klinikum der Unterstützung Dritter bedienen. (DS-00317 / 14)

Kommunale Kinder- und Jugendhilfe sichert weiterhin Internatsbetreuung

Das Betreiben kommunaler Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, in denen Leistungen gemäß Sozialgesetzbuch erbracht werden, sind auch in der neuen Fassung Hauptzweck des Eigenbetriebes. Abgesichert ist weiterhin die Betreuung in Internaten. In der Neuformulierung wird nun auch die pädagogische Betreuung von Schülern der Sportoberschule im Internat Kolonnadenstraße legitimiert. (DS-00320 / 14)

Kitas und Schulen in Betriebssatzung des Theaters der Jungen Welt verankert

Hat sich das Theater der Jungen Welt (TdJW) auch bisher schon als Anreger theaterspezifischer Aktivitäten für Schüler und Erzieher verstanden, so ist der „generationsübergreifende Dialog“ jetzt fest in der neuen Betriebssatzung verankert. In enger Vernetzung mit Kindergärten, Schulen sowie entsprechenden Institutionen und Vereinen soll das TdJW in der Rolle des Produzenten und Veranstalters lokal und regional Kunst und Kultur für Kinder und Jugendliche fördern sowie die soziokulturellen Leistungen erbringen. Bedeutend ist, dass, wie auch bei allen anderen im Stadtrat beschlossenen Betriebssatzungen, die Neufassung den Anforderung der Abgabenordnung (AO), insbesondere der steuerlichen Mustersatzung, entspricht. (DS-00338 / 14)

Wiederitzsch: Änderung des B-Plans „VHW – ehemaliges Holzveredlungswerk“ wird ausgelegt

Die 1. Änderung des Bebauungsplans „VHW – ehemaliges Holzveredlungswerk“ ist gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen worden. Im Plangebiet befinden sich u. a. die Messe-Allee und die Stadtbahnlinie 16. Die Änderung soll vor allem gewerbliche Nutzungen im Plangebiet sowie die Einordnung eines Einkaufszentrums für Wiederitzsch, eines Park-and-Ride-Platzes und von Flächen für Bike-and-Ride-Anlagen ermöglichen. (DS-00522 / 14)

Leer stehendes Schulgebäude Ratzelstraße 55 soll reaktiviert werden

Das derzeit leer stehende Gebäude der ehemaligen 55. Oberschule in der Ratzelstraße 26 soll saniert werden, damit es ab Schuljahresbeginn 2017 als Oberschule genutzt werden kann. Die Reaktivierung der Einrichtung ist erforderlich, um den steigenden Bedarf an Oberschulplätzen in Kleinzschocher und dem angrenzenden Grünau zu decken. (DS-00553 / 14)

Billigungs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan „Wohngebiet an der grünen Ecke“

Für die Errichtung von Eigenheimen auf einem brachliegenden ehemaligen Gärtnereigelände in Probstheida soll Baurecht geschaffen werden. Die Stadträte beschlossen die Billigung und öffentliche Auslegung des entsprechenden Planentwurfs. Der Investor, der seit mehr als einem Jahrzehnt das Gebiet um Curschmannstraße und Russenstraße entwickelt, möchte auf dem Areal in der Nähe der Katzstraße und der Russenstraße etwa zehn zweigeschossige Eigenheime errichten. (DS-00614 / 14)

Freie Träger übernehmen integrative Kindertageseinrichtungen

Vier integrative Kindertagesstätten werden künftig von folgenden freien Trägern betrieben: die Kita Curiestraße an der Alten Messe von der Internationalen Bund Mitte gGmbH, die Kita Lindenauer Hafen vom Mütterzentrum e.V., die Kita Elsterstraße 2 vom Deutschen Kinderschutzbund / Ortsverband Leipzig e.V. sowie die Kita Kohlenstraße am Bayerischen Bahnhof von der LelSa gGmbH. (DS-00618 / 14)

Wirtschaftspläne des Eigenbetriebes Gewandhaus zu Leipzig bestätigt

Die Ratsversammlung hat die Jahresabschlüsse des Wirtschaftsjahres 1. August 2011 bis 31. Juli 2012 und des Rumpfwirtschaftsjahres 1. August bis 31. Dezember 2012 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig bestätigt. (DS-00635 / 14 und DS-00638 / 14)

Eigenbetrieb Städtische Behindertenhilfe übernimmt von Stadt Grundstück in Sondervermögen

Ein 760 Quadratmeter großes, unbebautes Areal an der Newtonstraße, 04279 Leipzig (Flurstück 183e, Gemarkung Dölitz), wird vom Eigentümer Stadt Leipzig in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Städtische Behindertenhilfe übertragen. Der Eigenbetrieb erwirbt das Grundstück rückwirkend zum 31.12.2014 und zum Verkehrswert von 38 000 Euro. (DS 00649 / 14)

Neue Feuerwehrsatzung ermöglicht Rechtsschutz für freiwillige Feuerwehr

Rückwirkend zum 1. Januar 2015 tritt eine neue Feuerwehrsatzung in Kraft. Unter anderem ist es nun möglich, Angehörigen der freiwilligen Feuerwehr Rechtsschutz zu gewähren. Zwar sind diese keine Angestellten der Stadt Leipzig, erfüllen aber im Rahmen der Brandbekämpfung, des Katastrophenschutzes, technischer Hilfeleistungen und der Beseitigung von Umweltgefahren die gleichen Aufgaben wie die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und unterliegen damit im gleichen Maße dem Risiko, in einem zivil- oder strafrechtlichen Verfahren belangt zu werden. (DS-00664)

Haushaltsjahr 2014: Nachbuchung vom Treuhandkonto Schönauer Viertel

Die Einnahmen, die die stadteigene Erschließungs-, Entwicklungs- und Sanierungsgesellschaft LESG 2011 bis 2013 bei der Entwicklung des Schönauer Viertels im Auftrag der Stadt erzielt hat, werden haushaltstechnisch vom Treuhandkonto Schönauer Viertel in die gesamtstädtische Bilanz übernommen. (DS-00703 / 14)

Ab März mehr Geld für Tagesmütter und Tagesväter

Für die neunstündige Betreuung eines Kindes erhalten Tagesmütter / -väter künftig 513,32 Euro, bislang lag der Satz bei 493,54 Euro. Dazu werden Auslagen für Räumlichkeiten, Spielzeug, Beschäftigungsmaterial etc. pro Kind und Monat pauschal mit 112,78 Euro bzw. 128,89 Euro (bei eigens angemieteten Räumen) sowie mit 31,85 Euro, sofern die Betreuung im Haushalt der Kindeseltern erfolgt, vergütet. Diese Sachkostenzuschüsse werden nach einem Jahr neu überprüft. Zudem werden die Beträge ab 2016 gemäß sächsischem Verbraucherpreisindex angepasst. Des Weiteren erhalten Tagesmütter / -väter auf Nachweis die Erstattung einer Unfall- sowie Teilerstattungen von Alters-, Kranken- und Pflegeversicherungen. (DS-00712 / 14)

Stellungnahme der Stadt Leipzig zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Rackwitz

Leipzig hat keine Bedenken gegen den Entwurf des Flächennutzungsplans. In ihrer Stellungnahme regt die Stadt u. a. an, dass Rackwitz noch einen Hinweis auf das in Abstimmung befindliche Flächenentwicklungskonzept Leipzig-Nord aufnimmt. Die Gemeinde ist an diesem Konzept beteiligt. (DS-00717 / 14)

Alte Messe: Bebauungsplan für Fahrradfachmarkt soll aufgestellt werden

Für die Ansiedlung eines Fahrradfachmarktes in der denkmalgeschützten ehemaligen Messehalle 15 soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Investor ist bislang außerhalb Leipzigs bei Nova Eventis ansässig. Der B-Plan soll vor allem die maximale Verkaufsfläche, die Zusammensetzung des Sortiments und die Dimensionierung der Stellplätze regeln sowie die Zulässigkeit und den möglichen Umfang ergänzender Nutzungen prüfen. (DS-00749 / 14)

Stellungnahme zum Bebauungsplan Airport Gewerbepark „Nördlicher Bierweg“ Stadt Schkeuditz

Schkeuditz will mit dem Bebauungsplan „Nördlicher Bierweg“ die Errichtung eines rund 35 Hektar großen Gewerbeparks südwestlich des Flughafens ermöglichen. Leipzig hat keine Bedenken gegen die Planungen. In ihrer Stellungnahme regt die Stadt an, zur Anbindung des Areals an das Busnetz Haltestellen an der Staatsstraße S 8a vorzusehen. (DS-00771 / 14)

Ehemalige Disko Schauhaus soll zur Zweitspielstätte für das Schauspiel Leipzig umgebaut werden

Für den Umbau der ehemaligen Diskothek Schauhaus als Zweitspielstätte für das Schauspiel Leipzig in dessen Gebäude soll die Grundvariante weiterverfolgt werden. Die Gesamtkosten der Investitionsmaßnahme einschließlich der Planungskosten sind mit 4 594 000 Euro veranschlagt. Die Umbaukosten werden in Gänze von der Stadt Leipzig getragen. Der Umbau soll bis zum dritten Quartal 2017 abgeschlossen sein. (DS-00819 / 14)

Schiedsstelle Ost/Südost: Eine Protokollantin für die Friedensrichterin

Der Stadtrat hat die Protokollführerin der Schiedsstelle West / Alt-West auch als Protokollantin für die Stelle der Friedensrichterin Ost / Südost bestimmt. Die Einsetzung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch das Amtsgericht und der Vereidigung. (DS-00833 / 14)

Hauptsatzung: Änderung in puncto Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung beschlossen

Der Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung in Leipzig erstreckt sich künftig nicht mehr auch auf die Ortschaften. In diesen wiederum gilt jeweils die bestehende Ortschaftsverfassung. Das besagt die vom Stadtrat beschlossene Änderung der Hauptsatzung. Die Stadt nahm diese Rechtsbereinigung aufgrund eines Hinweises der Landesdirektion Sachsen vor, Überschneidungen der Gültigkeitsbereiche von Stadtbezirks- und Ortschaftsverfassung zu vermeiden. (VI-DS-00936)

Träger des „SCHAUPLATZ“-Beschäftigungsprojektes erhält mehr Zuschuss

Das Beschäftigungsvorhaben für benachteiligte junge Menschen „SCHAUPLATZ“ wird von der Stadt stärker bezuschusst. Die Kofinanzierung für den Träger ZAW GmbH steigt für das Jahr 2014 um 563,91 Euro auf insgesamt 86 716,80 Euro. Im Zeitraum Januar bis einschließlich April 2015 wird das Projekt von der Kommune zu 90 Prozent finanziert, was einer Höhe von 175 239,58 Euro entspricht (VI-DS-00973). ■

1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung – Zuständigkeit der Stadtbezirksbeiräte

Auf Grundlage des § 4 Abs. 1 SächsGemO wird durch Beschluss der Ratsversammlung der Stadt Leipzig vom 25.02.2015 die Hauptsatzung der Stadt Leipzig in der Fassung vom 16.07.2014, Beschluss Nr. RBV-2141 / 14, wie folgt geändert:

§ 1
Änderung des § 27 (1)

Der § 27 „ Stadtbezirksbeiräte“ erhält im Absatz 1 folgende neue Fassung

(1) In den Stadtbezirken werden nach §§ 70 und 71 SächsGemO Stadtbezirksbeiräte gebildet. Zum jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung gehören alle Ortsteile des Stadtbezirkes gemäß § 26 Hauptsatzung, ausgenommen diejenigen, in denen gemäß § 29 Hauptsatzung eine Ortschaftsverfassung gilt.

§ 2
Änderung des § 27 (2, 3, 5)

Im § 27 „ Stadtbezirksbeiräte“ wird in den Absätzen 2, 3 und 5 der Begriff „Stadtbezirk“ durch „*jeweiligen* Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung“ ersetzt. Die Absätze erhalten folgende neue Fassung:

(2) Die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates werden als ehrenamtlich Mitwirkende (§ 17 SächsGemO) von der Ratsversammlung aus dem Kreise der im *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* wohnenden wählbaren Bürger / -innen nach jeder regelmäßigen Wahl der Stadträte / Stadträtinnen bestellt. Jedem Stadtbezirksbeirat gehören neben dem Vorsitzenden elf Mitglieder an. Der Stadtbezirksbeirat kann sachkundige Einwohner / -innen aus dem *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* zur Beratung einzelner Angelegenheiten hinzuziehen.

(3) Bei der Bestellung der Mitglieder des Stadtbezirksbeirates soll das von den in der Ratsversammlung vertretenen Parteien, politischen Vereinigungen und Wählervereinigungen bei der letzten regelmäßigen Wahl der Stadträte / Stadträtinnen im *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* erzielte Wahlergebnis berücksichtigt werden.

(5) Stadträte / Stadträtinnen können nicht gleichzeitig Mitglieder des Stadtbezirksbeirates sein. Stadträte / Stadträtinnen aus den Wahlkreisen, die zum *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* gehören, können an den Beratungen des Stadtbezirksbeirates mit beratender Stimme teilnehmen.

§ 3
Änderung des § 27 (6)

Im § 27 „ Stadtbezirksbeiräte“ wird im Absatz 6 der Begriff „des jeweiligen Stadtbezirks“ durch „aus dem jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung“ ersetzt. Der Absatz erhält folgende neue Fassung:

(6) Vorsitzende / -r des Stadtbezirksbeirates ist ein / e vom Oberbürgermeister Beauftragte / -r. Bei dem / der Vorsitzenden soll es sich um eine / -n Einwohner / -in aus dem *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* handeln. Der / Die Vorsitzende hat kein Stimmrecht.

§ 4
Änderung des § 28 (1, 2, 4)

Im § 28 „Aufgaben der Stadtbezirksbeiräte“ wird in den Absätzen 1, 2 und 4 der Begriff „Stadtbezirk(e)“ durch „*jeweilige* Geltungsbereich(e) der Stadtbezirksverfassung“ ersetzt. Die Absätze erhalten folgende neue Fassung:

§ 28 Aufgaben des Stadtbezirksbeirates

(1) Zu den Aufgaben des Stadtbezirksbeirates gehört es, das örtliche politische Gemeinschaftsleben und die Beziehungen der Bürgerschaft zu den Organen und Einrichtungen der Stadt zu fördern und Kontakte zu den im *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* ansässigen Vereinigungen und Institutionen zu pflegen.

(2) Der Stadtbezirksbeirat ist über wichtige Angelegenheiten, die den *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* betreffen, zu unterrichten und zu diesen Angelegenheiten zu hören. Sofern in den Ausschüssen oder der Ratsversammlung wichtige Angelegenheiten, die den *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* betreffen, auf der Tagesordnung stehen, kann der Stadtbezirksbeirat eines seiner Mitglieder zu den Sitzungen entsenden. Das entsandte Mitglied nimmt an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

(4) Wichtige Angelegenheiten sind:

1. Benennung von Straßen, Plätzen und kommunalen Einrichtungen;
2. Konzeption, Umnutzung oder Aufgabe kommunaler Einrichtungen;
3. Standort- und Gestaltungsfragen bei Bau- und Sanierungsvorhaben von öffentlichen Sport-, Grün-, Erholungs- und Spielanlagen;
4. Pflege des Stadtbezirksbildes sowie Unterhaltung der öffentlichen Park- und Grünanlagen, deren Bedeutung nicht wesentlich über den *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* hinausgeht;
5. Vorschläge für die Reihenfolge der Arbeiten zum Um- und Ausbau sowie zur Unterhaltung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen, deren Bedeutung nicht über den *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* hinausgeht;
6. Verkehrsberuhigungs- und Verkehrsführungsmaßnahmen, soweit sie nicht in die Zuständigkeit des Oberbürgermeisters als allgemeine Ordnungsbehörde fallen;
7. Bauleitplanungen;
8. Änderung von Grenzen zwischen den Stadtbezirken und Ortsteilen innerhalb der *jeweiligen Geltungsbereiche der Stadtbezirksverfassung*;
9. Fragen, die die sozialen bzw. kulturellen Belange betreffen;
10. Ehrungen von Personen;
11. Pflege vorhandener Patenschaften und Partnerschaften;
12. Fragen von besonderer Bedeutung aus Sicht des Stadtbezirksbeirates, den *jeweiligen Geltungsbereich der Stadtbezirksverfassung* betreffend.

§ 5
Änderung des § 28 (6)

Im § 28 „Aufgaben der Stadtbezirksbeiräte“ entfällt der Absatz 6.

§ 6
Inkrafttreten

Die Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. ■

Leipzig, 26.02.2015 Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister

Tagesordnung der Ratsversammlung

am Mittwoch, 18.03.2015, 14.00 Uhr, Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- LGH Service GmbH und LGH Leipziger Gewerbehof GmbH & Co. KG - Bestellung des Geschäftsführers
- Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt
- Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig
- Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach“
- Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig
- Wirtschaftsplan 2015 für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig

Beschlussfassung zum Doppelhaushalt 2015/2016
- Beschlussfassung zu Einwendungen von Bürgern gemäß § 76 Abs. 1 SächsGemO
- Beschlussfassung zu Änderungs- und Ergänzungsanträgen der Fraktionen, einzelner Stadträte und Ortschaftsräte
- Haushaltssatzung der Stadt Leipzig 2015
- Haushaltssatzung der Stadt Leipzig 2016 ■

Der Oberbürgermeister

Bodenrichtwerte zum Stichtag 31.12.2014 für das Stadtgebiet Leipzig

Der Gutachterausschuss in der Stadt Leipzig hat am 26.02.2015 die Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet Leipzig zum Stichtag 31.12.2014 beschlossen.
Die Bodenrichtwerte zum Wertermittlungsstichtag 31.12.2014 sind seit dem 02.03.2015 in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu den Sprechzeiten einsehbar. Auf schriftlichen Antrag erteilt die Geschäftsstelle schriftliche, gebührenpflichtige Bodenrichtwertauskünfte.
Im Internet werden die Bodenrichtwerte 2014 zeitnah unter der Adresse www.gutachterausschuss.leipzig.de unter dem Thema Bodenrichtwerte ohne Zugangsbeschränkung und kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Weitere Informationen zum Aufgabenbereich und zu den Leistungen des Gutachterausschusses in der Stadt Leipzig sind auch erhältlich unter **www.gutachterausschuss.leipzig.de**

Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Geschäftsstelle des Gutachterausschusses
Burgplatz 1 (Stadthaus), 04109 Leipzig, Raum 311 (3. Etage), Tel. 1 23 50 72, Fax 1 23 50 15,
E-Mail: gutachterausschuss@leipzig.de
Öffnungszeiten:

Mo. u. Fr.	09.00–12.00 Uhr
Di.	09.00–17.00 Uhr
Do.	12.00–16.00 Uhr ■

Durchführung des Sächsischen Naturschutzgesetzes (SächsNatSchG)

Anordnung der sofortigen Vollziehung für die Nr. 1 der Allgemeinverfügung über besondere Schutzmaßnahmen für den Eisvogel (Alcedo atthis) am Floßgraben in 04277 Leipzig und 04416 Markkleeberg vom 28.11.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt der Stadt Leipzig Nr. 23 am 06.12.2014)

Auf der Grundlage von § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO), in der derzeit geltenden Fassung, wird im öffentlichen Interesse für die Nr.1 der Allgemeinverfügung über besondere Schutzmaßnahmen für den Eisvogel (Alcedo atthis) am Floßgraben in 04277 Leipzig und 04416 Markkleeberg vom 28. November 2014 durch die Stadt Leipzig als untere Naturschutzbehörde **die sofortige Vollziehung angeordnet.**

Gründe

Aufgrund der o. g. Allgemeinverfügung vom 28. November 2014 durfte vom 1. März bis 30. September 2015 ihr Geltungsbereich nicht betreten und außerhalb der in Nr. 1 der Allgemeinverfügung vom 28. November 2014 genannten Zeiten nicht mit den genannten Wasserfahrzeugen befahren werden. Die untere Naturschutzbehörde ist zunächst davon ausgegangen, dass diese Allgemeinverfügung ab dem 1. März 2015 wirksam wird. Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser Allgemeinverfügung ist nunmehr unter Abwägung der öffentlichen, durch artenschutzrechtliche Gesetze und Verordnungen normierten Interessen mit privaten und persönlichen Interessen aus folgenden Gründen im überwiegenden öffentlichen Interesse geboten:
Im öffentlichen Interesse kann es nicht hingenommen werden, dass die Fortpflanzung und Aufzucht der Eisvögel durch die grundsätzlich aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs bis zur endgültigen Entscheidung über einen Verwaltungsakt nachhaltig gestört wird. Aus Gründen der Seltenheit der Eisvögel überwiegt weiterhin das Interesse des Artenschutzes.
Die Anordnung der sofortigen Vollziehung aufgrund eines öffentlichen Interesses stützt sich auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 VwGO.
Danach entfällt die aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs gegen einen Verwaltungsakt, wenn die sofortige Vollziehung im öffentlichen Interesse besonders angeordnet wird. Die nachgeholte Anordnung der sofortigen Vollziehung im laufenden Verfahren ist ausnahmsweise im öffentlichen und im privaten Interesse geboten, weil die Überprüfung der Erwägungen, die die Behörde zur Anordnung der sofortigen Vollziehung veranlasst haben, nicht erschwert wird und für den Kreis der Adressaten der Allgemeinverfügung die notwendige Rechtssicherheit geschaffen werden kann.
Die Anordnung hat zur Folge, dass der Geltungsbereich der Allgemeinverfügung vom 1. März bis 30. September 2015 nicht betreten und außerhalb der in Nr. 1 der Allgemeinverfügung vom 28. November 2014 genannten Zeiten nicht mit den genannten Wasserfahrzeugen befahren werden darf, auch wenn gegen die vorliegende Allgemeinverfügung Widerspruch oder Klage erhoben wird.
Die Reproduktionsperiode des Eisvogels im Floßgraben kann bereits Anfang März beginnen, insbesondere, da der Winter bislang überwiegend mild war und ein Kälteeinbruch gegenwärtig nicht zu erwarten ist. Gerade zu Beginn der Reproduktionsphase reagiert die Art auf Störungen besonders empfindlich, insbesondere, da die Bindung an den Nistplatz noch weniger stark ausgeprägt ist und die Vögel viel Zeit zum Graben der Brutröhren benötigen.
Da ab Anfang März auch mit steigendem Bootsverkehr im Floßgraben zu rechnen ist – v. a. an Wochenenden mit warmer und sonniger Witterung –, besteht zu diesem Zeitpunkt eine erhöhte Gefährdung der Bruten und somit die Notwendigkeit, durch die in der Allgemeinverfügung vom 28. November 2014 angeordneten Regelungen Störungen zu minimieren.
Eine besondere Eilbedürftigkeit besteht somit. Eine Wirksamkeit der Allgemeinverfügung ab dem 1. März 2015 ist zwingend erforderlich, damit eine erfolgreiche Reproduktion des Eisvogels im Floßgraben gewährleistet werden kann. Dies kann nur durch die Anordnung der sofortigen Vollziehung erreicht werden.
Der Verzicht auf eine sofortige Vollziehung würde den Zwecken des Artenschutzes, dem Schutz der Tiere vor Beeinträchtigungen durch den Menschen widersprechen.
Der Schutz des Eisvogels als Zielart des EU-Vogelschutzgebietes „Leipziger Auwald“ Nr. DE 4639-451 (Verordnung des Regierungspräsidiums Leipzig vom 27. Oktober 2006, SächsABl. S. 258) sowie streng und besonders geschützte Art (§ 7 Abs. 2 Nr. 13 Buchstabe c und § 7 Abs. 2 Nr. 14 Buchstabe c Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG – i. V. m. § 1 Satz 2 und Anlage 1 Spalte 3 Bundesartenschutzverordnung – BartSchV) ist von europäischem und somit von einem besonderen öffentlichen Interesse.
Aus vorgenannten Gründen ist hier das Interesse der Allgemeinheit an einem wirksamen Schutz des Eisvogels ausnahmsweise höher zu bewerten als das Interesse Einzelner, durch einen Widerspruch oder eine Klage eine aufschiebende Wirkung bzgl. der Allgemeinverfügung vom 28. November 2014 und somit eine ungehinderte Freizeitnutzung des örtlich und zeitlich teilweise gesperrten Gebietes zu erreichen. Ansonsten würden die essenziellen artenschutzrechtlichen Bestimmungen zum Schutz der Fortpflanzungsstandorte von wild lebenden Tieren der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten nicht sinnvoll sein. ■

i.V. Rosenthal, Bürgermeister

Vollzug des Tiergesundheitsgesetzes (TierGesG) und der Verordnung zum Schutz gegen die Geflügelpest (Geflügelpest-Verordnung)

Tierseuchenrechtliche Allgemeinverfügung zur Aufhebung der tierseuchenrechtlichen Allgemeinverfügung vom 9.12.2014

Die „Allgemeinverfügung zur Anordnung der Aufstallung von Geflügel zum Schutz gegen die aviäre Influenza“ vom 09.12.2014 wird aufgehoben. Diese Allgemeinverfügung tritt am 31.03.2015 in Kraft.

Begründung:

Nachdem die Geflügelpest bei Hausgeflügel in Niedersachsen, den Niederlanden, Sachsen-Anhalt sowie Mecklenburg-Vorpommern getilgt wurde, ist die angeordnete Schutzmaßnahme zur Stallpflicht in Leipzig aufzuheben. ■

Dr. Leupold
Amtstierärztin und Amtsleiterin
Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt

Ausschreibung | Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) | Fördergebiet Georg-Schwarz-Straße | Magistralenmanagement

Aufgabenbereich: Magistralenmanagement

Die Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung (ASW), beabsichtigt zu o.g. Aufgabenbereich die Vergabe eines Auftrages für den Zeitraum 01.07.2015 bis 31.12.2016 (2016 unter Haushaltsvorbehalt). Ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht.
Die zu vergebende Leistung wird in der Regel von freiberuflich Tätigen erbracht und ist nicht abschließend beschreibbar. Der geschätzte Wertumfang liegt unter dem EU-Schwellenwert. Die VOF findet daher keine Anwendung.
Das Magistralenmanagement soll als intermediäre Instanz zwischen Bewohnern, Hauseigentümern, Gewerbetreibenden, sozialen und kulturellen Trägern und der Stadtverwaltung den Entwicklungsprozess vor Ort begleiten und den Interessenausgleich zwischen den Akteuren unterstützen. Die Einbindung lokaler Strukturen sowie die Mitwirkung bei der Umsetzung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes und dessen Fortschreibung sind wesentliche Bestandteile der Aufgabenerfüllung.
Der zu erbringende Leistungsumfang gliedert sich in die fünf nachstehend beschriebenen Aufgabenschwerpunkte:
1. Gewährleistung einer effektiven Umsetzungsstruktur
2. Mitwirkung bei der Vorbereitung und Begleitung von Fördermaßnahmen
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Standortmarketing
5. Bewirtschaftung des Verfügungsfonds

Die Vergabeunterlagen mit dem detaillierten Leistungsbild und den Bewertungskriterien können per E-Mail unter folgender Adresse abgefordert werden: norbert.raschke@leipzig.de.
Das Angebot sollte wie folgt gegliedert sein:
1. Grobkonzept zur Umsetzung der Aufgabenschwerpunkte unter Angabe der Methoden (max. 5 DIN A4-Seiten),
2. Plan zur Sicherung der regelmäßigen Ansprechbarkeit für Anliegen der Stadtteilakteure,
3. Kalkulation des Angebotpreises (Zuordnung des Leistungsumfangs zu den Aufgabenschwerpunkten und den Jahresscheiben),
4. Aufstellung über in den letzten 2 Jahren erbrachte vergleichbare Leistungen mit Angaben über den Leistungszeitraum und die Auftraggeber,
5. Angaben über die personelle Ausstattung des Bieters und den vorgesehenen Personaleinsatz für die ausgeschriebene Leistung,
6. Übersicht, welche Aufgaben als Unterauftrag vergeben werden sollen und wie eine zuverlässige Leistungserbringung sichergestellt wird,
7. Erklärung, dass keine Ausschlussgründe im Sinne von Art. 57 der Richtlinie 2014 / 24 der EU vom 26.02.2014 vorliegen,
8. Erklärung über die Verfügbarkeit von wirtschaftlichen, technischen und finanziellen Mitteln, um den Auftrag fach- und fristgerecht durchführen zu können.

Das Angebot soll in dreifacher Ausfertigung, davon ein kopierfähiges Exemplar, abgegeben werden bei: Stadt Leipzig, Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, 04092 Leipzig oder persönlich in der Prager Straße 118-136 (Haus C), 04317 Leipzig, Zimmer C 6.015. Die Frist zur Angebotsabgabe endet am 03.04.2015. Bieter- / Arbeitsgemeinschaften sind ausdrücklich zugelassen. Die Bindefrist der Angebote endet am 30.06.2015.
Für Rückfragen zu dieser Ausschreibung steht Ihnen Herr Raschke (0341 / 1 23 55 12) als Ansprechpartner zur Verfügung.
Weitere Informationen: http://www.leipziger-westen.de/front_content.php?idcat=137&lang=1 ■

Sitzungstermine

Jugendhilfeausschuss

09.03., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Evaluierung Strategische Ziele der Kommunalpolitik
- Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Haus der kleinen Strolche“ Lindenallee 3a, 04158 Leipzig OT Breitenfeld (V/OR 34)
- Zusammenarbeit von Unternehmen mit Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen unterstützen (V/A 433)
- Verlängerung der Projektförderung „Leipziger Patenschaftsmodell“ – Modellvorhaben zur Schaffung zusätzlicher Angebote für schulmüde Jugendliche
- Sachstand und Ausblick zum Thema Asyl
- Bericht des Bürgermeisters ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

09.03., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum: Zi. 259
- Zukünftige Nutzung des agra-Veranstaltungsgeländes
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Botanischer Garten Großpösna, Flurstück 278/15 der Gemarkung Großpösna; Verkauf einer Teilfläche von ca. 400 m² an die Gemeinde Großpösna zur Herstellung eines gewidmeten Fußweges als zusätzliche Zuwegungsmöglichkeit vom öffentlichen Mühlweg zum Botanischen Garten und Waldpädagogischen Zentrum
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Gildemeisterring ohne Hausnummer in 04289 Leipzig, Flurstück 376 der Gemarkung Probstheida
- Grundstückstauschvertrag über die Flurstücke 844h und 844l der Gemarkung Leipzig und das Flurstück 844/1 und Teilflächen der Flurstücke 844/2 und 844f der Gemarkung Leipzig

Beschlüsse aus der 2. nicht öffentlichen Sitzung am 26.01.2015
- Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

Beschlüsse aus der 3. öffentlichen Sitzung am 09.02.2015
- Ankauf von Teilflächen der Flurstücke 412/8 und 412/42 der Gemarkung Kleinzschocher mit einer Größe von gesamt. ca. 83 330 m² auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofes Plagwitz in 04229 Leipzig ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Fraktionen

Die Linke
09.03., 16.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Bürgersprechstunde in Grünau mit Sören Pellmann ■

Wochenmarkt Huygensplatz eingestellt

Der Wochenmarkt Huygensplatz wird vorerst nicht mehr stattfinden. Hintergrund ist die geringe Kundenfrequenz und die für die Händler damit verbundenen Einbußen. Die Händler werden sich jetzt auf andere Wochenmärkte konzentrieren.
Sollte durch die Händlerschaft wieder Interesse am Wochenmarkt an dem Standort bestehen, kann dieser innerhalb kurzer Zeit reaktiviert werden. Alle Wochenmärkte unter: www.leipzig.de/maerkte ■

Bürgertelefon am 13. März nicht erreichbar

Aufgrund einer ganztägigen Schulung ist das Bürgertelefon am Freitag, dem 13.03.2015, nicht erreichbar. Für besonders dringende Anfragen steht die E-Mail-Adresse buergeramt@leipzig.de zur Verfügung. Allgemeine Behördenauskünfte sind unter der einheitlichen Behördenrufnummer 115 zu erhalten. ■

Fördermittel-Listen für Frauenprojekte liegen aus

Die Übersicht der Zuwendungen für gemeinnützige Vereine im Bereich Frauenprojektarbeit 2015 liegt vom 09.03. bis 20.03.2015 im Neuen Rathaus öffentlich aus. Sie kann während der Öffnungszeiten an der Bürgerinformation eingesehen werden (Mo., Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.30 Uhr, Fr. 8.00-13.45 Uhr). ■

Traueranzeige der Stadtverwaltung

Mit großer Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser langjähriger Mitarbeiter

Carsten Agsten

im Alter von 57 Jahren verstorben ist.

Mit ihm verlieren wir einen einsatzbereiten
und geschätzten Kollegen,
dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Betriebsleiter Personalrat
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
des Eigenbetriebes Stadtreinigung

Sitzungstermine

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
09.03., 18.00 Uhr, Freizeittreff „Völkerfreundschaft“, Großer Saal, Stuttgarter Allee 9
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
11.03., 18.00 Uhr, Infozentrum, Eisenbahnstr. 49
- Gelegenheit für Einwohneranfragen

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
11.03., 18.00 Uhr, Schule am Adler - Oberschule, Antonienstraße 24, Speiseraum
- Felsenkeller
- Bebauungsplan Nr. 391 „Wohngebiet nördlich der Fortunabadstraße/Dieskaustraße“; Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain; Durchführung der öffentlichen Auslegung im Rahmen des beschleunigten Verfahrens
- Bebauungsplan Nr. 400.1 „Zschochersche Straße/Erich-Zeigner-Allee - nördlicher Teilbereich“; Stadtbezirk Leipzig Südwest, Ortsteil Plagwitz; Durchführung der öffentlichen Auslegung im Rahmen des beschleunigten Verfahrens
- Teilweise Aufhebung des B-Planes 132.1 Erweiterte Thomas-Müntzer-Siedlung (eRIS: V/A 568)
- Wichtige Angelegenheit WA-00707/14 - Anhörung: Offenen Freizeittreff in Plagwitz erhalten

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
17.03., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9, Konferenzraum
- Gelegenheit für Einwohneranfragen ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
12.03., 18.30 Uhr, Rathaus Liebertwolkwitz, Liebertwolkwitzer Markt 1, Raum 2
- HHP Änderungsantrag vom 23.02.2015 Jugendklub in Liebertwolkwitz
- Erhöhung der Brauchtumsmittel für die gesetzlich eingegliederten Ortsteile
- Richtlinie zur Vergabe der Brauchtumsmittel
- 975 Jahre Liebertwolkwitz Festwoche/Festveranstaltung

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
09.03., 18.30 Uhr, Zimmer 3 der ehemaligen Grundschule Lützschena, Am Bildersaal 4
- Einwohnerfragestunde
- Bericht zum Stand der Haushaltanträge
- Beschlussfassung zu Brauchtumsmitteln

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
10.03., 19.00 Uhr, Ortsteilzentrum Rückmarsdorf, Ehrenberger Straße 5, 04178 Leipzig
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Seehausen
10.03., 19.00 Uhr, Alte Schule Göbschelwitz, Göbschelwitzer Straße 73
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Lindenthal
10.03., 19.00 Uhr, Rathaus Lindenthal, Erich-Thiele-Straße 2, Ratssaal
- Einwohnerfragestunde

Ortschaftsrat Wiederitzsch
17.03., 19.00 Uhr, Rathaus Wiederitzsch, Delitzscher Landstraße 55, Rathaussaal
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Miltitz
11.03., 18.00 Uhr, Grundschule Miltitz, Großmiltitzer Str. 4
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
12.03., 18.30 Uhr, Große Eiche, Leipziger Straße 81, Salon Böhlitz
- Verkauf des Grundstückes Forstweg 34 Gemarkung Gundorf
- Änderung des Flächennutzungsplanes; Beitrittsschluss-Kenntnis
- Stand zu den Haushaltsanträgen des Ortschaftsrates für den Doppelhaushalt 2015/16
- Bericht der 1. Zusammenkunft des „Dialogforums Flughafen“ mit neuem Unternehmen
- Gemäß § 10 des Eingemeindungsvertrages – Wahl von Mitgliedern des Ortschaftsrates zum Vermittlungsausschuss

Ortschaftsrat Mölkau
10.03., 19.00 Uhr, ehem. Gemeindeamt, Engelsdorfer Straße 88, Ratssaal
- Jahresarbeitsbericht 2014 der freiwilligen Feuerwehr
- Jahresarbeitsbericht 2014 der Jugendwehr
- ÄA zum HH 2015/2016 Verwaltungsstandpunkte, Ergebnisse
- Vergabe der Brauchtumsmittel für den Heimat- und Kulturverein Mölkau e. V. ■

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
12.03. u. 09.04., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)

Schiedsstelle Ost/Südost
18.03. u. 15.04., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)

Schiedsstelle Süd/Südwest
31.03., 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Rödelstr. 6, 04229 Leipzig (Sprechtag: 1. Di./Monat)

Schiedsstelle Nordwest/Nord
Wir bitten die Termine mit der Schiedsstelle Süd/Südwest abzustimmen oder diese Sprechtage dort zu nutzen.

Schiedsstelle West/Alt-West
17.03. u. 21.04., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat)

Das Verfahren vor dem Friedensrichter dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.
Der Friedensrichter kann in bürgerlich-rechtlichen und in strafrechtlichen Rechtsstreitigkeiten schlichtend tätig werden. Das Informationsgespräch ist kostenfrei. ■

Wahlbekanntmachung der Wahl zum Jugendparlament der Stadt Leipzig am 29.03.2015

1. Am 29.03.2015 findet in der Stadt Leipzig die Wahl zum Jugendparlament statt. Die Wahl wird ausschließlich als Online-Wahl im Zeitraum von Montag, 23.03.2015, 8.00 Uhr bis Sonntag, 29.03.2015, 24.00 Uhr durchgeführt.
2. Die für die Wahlteilnahme erforderliche Zugangskennung wurde den Wahlberechtigten mit dem Wahlbenachrichtigungsbrief mitgeteilt. Die Teilnahme an der Wahl erfolgt über die Internet-Adresse: http://www.leipzig.de/jugendparlament
3. Die Teilnahme an der Wahl ist an jedem internetfähigen Gerät während der gesamten Wahlzeit oder in einem der nachstehenden Online-Wahllokale zu den jeweils angegeben Zeiten möglich.

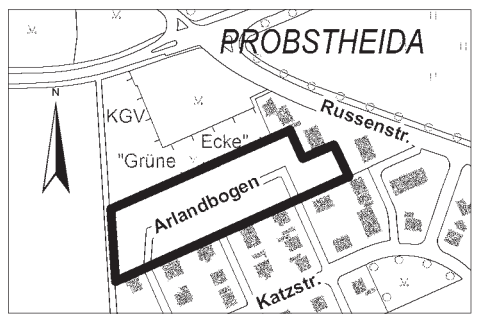
Bezeichnung	Adresse	Öffnungszeiten (zur Wahl)	Barrierfreiheit (Zugang)
Halle 5 e.V.	Windscheidstraße 51, 04277 Leipzig	23.–27.3.: 13.00–20.00 Uhr	Nein
Kinder- und Jugendtreff Kojule	Hans-Driesch-Straße 43, 04179 Leipzig	23.3.: 14.00–16.00 Uhr, 24.–26.3.: 14.00–18.00 Uhr, 27.3.: 14.00–16.00 Uhr	Ja
Jugendtreff im Sozio-kulturellen Zentrum „Die Villa“	Lessingstraße 7, 04109 Leipzig	23.–29.3.: 14.00–18.00 Uhr	Nein
KIJU-Treff Leipzig-Grünau	Heilbronner Straße 16, 04209 Leipzig	23.–26.3.: 18.00–20.00 Uhr	Nein
OFT Arena Fröbel Sachsen GmbH	Miltitzer Weg 8, 04205 Leipzig	23.–27.3.: 13.00–18.00 Uhr	Ja
OFT Rabet	Eisenbahnstraße 54, 04315 Leipzig	23.–27.3.: 14.00–20.00 Uhr	Ja
Jugendclub Wiederitzsch	Delitzscher Landstr. 38, 04158 Leipzig	23.–27.3.: 14.00–20.00 Uhr	Nein
Jugendcafé des CVJM Leipzig	Schönefelder Allee 23 A, 04347 Leipzig	23./24./26.3.: 15.00–20.00 Uhr, 27.3.: 15.00–18.00 Uhr, 28.3.: 15.00–20.00 Uhr	Nein

4. Der Online-Stimmzettel enthält die zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten. Die Angaben umfassen jeweils Familienname, Vornamen, Beruf/Stand, Geburtsjahr, Stadtbezirk (der Wohnung). Die Reihenfolge wurde durch den Wahlausschuss gemäß Wahlordnung per Losentscheid ermittelt.
   Es können nur Personen gewählt werden, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind.
   Bei der Jugendparlamentswahl hat jeder Wähler drei Stimmen, die Häufung mehrerer Stimmen auf eine Person ist möglich. Die Stimmen werden auf dem Online-Stimmzettel durch Markieren der Felder für die Stimmabgabe bei den jeweiligen Kandidatinnen und Kandidaten abgegeben.
5. Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt durch den Wahlausschuss in öffentlicher Sitzung am Montag, 30.03.2015.
6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Ein Wahlberechtigter, der nicht schreiben oder lesen kann oder der durch körperliche Beeinträchtigungen gehindert ist, seine Stimme allein abzugeben, kann sich der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl eines anderen erlangt.
   Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches). ■

Bebauungsplan Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“, Leipzig-Südost; Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“ wurde von der Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 25.02.2015 gebilligt und die öffentliche Auslegung nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Probstheida zwischen Russenstraße und Katzstraße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Ausgleichsmaßnahmen zur vollständigen Kompensation der geplanten baulichen Eingriffe sind zudem im Bereich des Südfriedhofes und in Leipzig-Sommerfeld vorgesehen. Das Gelände der ehemaligen Gärtnerei soll als Standort für Eigenheime die bauliche Entwicklung um die Katzstraße ergänzen. Der Entwurf des Bebauungsplans wird mit Begründung sowie den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen **vom 17.03.2015 bis 16.04.2015** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
- Stellungnahmen von Behörden und aus der Öffentlichkeit
- Grünordnungsplan als ökologische Grundlage für den Bebauungsplan
- Ornithologische Untersuchung zur Erfassung der im Gebiet vorkommenden Vögel
- Potenzialabschätzung zu artenschutzrechtlichen Belangen von Vögeln, Säugetieren und Amphibien/Reptilien
- Baugrundgutachten zum Bauvorhaben
- Ergebnisbericht der fachgutachterlichen Begleitung besonders hinsichtlich von Altlasten der ehemaligen Gärtnerei

In den genannten Unterlagen werden insbesondere Informationen zu folgenden Themen gegeben:



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 350 „Wohngebiet an der grünen Ecke“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

- Auswirkungen auf Mensch und Natur
- Auswirkungen auf den Artenschutz, insbesondere die betroffenen Tiere
- Auswirkungen auf die ermittelten geologischen Verhältnisse
- Auswirkung der früheren Nutzung auf Grund und Boden
- Ausgleichsmaßnahmen für die durch die Planung vorbereiteten Eingriffe

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Prüfung der Standsicherheit

der Grabmale auf den Grabstätten kommunaler Friedhöfe der Stadt Leipzig (einschließlich kommunaler Friedhofsteil Leipzig-Holzhausen)

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, gibt den Nutzungsberechtigten aller Grabstätten bekannt, dass **ab 01.04.2015** die jährliche Prüfung der Standsicherheit der Grabmale sowie der Standsicherheit der sonstigen baulichen Anlagen nach § 24 der Friedhofssatzung erfolgt. Erscheint die Standfestigkeit von Grabmalen, sonstigen baulichen Anlagen oder Teilen davon gefährdet, ist der Nutzungsberechtigte verpflichtet, unverzüglich Abhilfe zu schaffen. ■

Beseitigung von Wintereindeckung und Grabschmuck

Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, gibt den Nutzungsberechtigten aller Grabstätten bekannt, dass Wintereindeckung/Grabschmuck durch den Nutzungsberechtigten **bis zum 15.04.2015** zu entfernen ist. Bis dahin nicht beräumte(r) Wintereindeckung/Grabschmuck wird nach § 30 Abs. 2 der Friedhofssatzung für die Benutzung der von der Stadt Leipzig verwalteten Friedhöfe vom 15.12.2010 von der Friedhofsverwaltung beseitigt. ■

Vermietung städtischer Liegenschaft

Büroflächen

Exposénummer:	0844
Lage:	Sommerfelder Straße 71
Gemarkungen:	Mölkau, Stötteritz
Flurstücke:	77/11, 298/2
Vermietbare Fl.:	ca. 980 m² (Büro)
Kontakt:	Herr Sparschuh Tel. 034205 78 80 Herr Tautenhahn Tel. 034205 7 88 12
Kaltmietpreis:	**3,50 Euro/m²-4,50 Euro/m²**

Die Stadt Leipzig vermietet aus ihrem Eigentum o. g. Büroflächen. Bewerbungen sind bitte bei der Markranstädter Bau- und Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH (MBWV), Schkeuditzer Straße 28, 04420 Markranstädt, einzureichen. ■

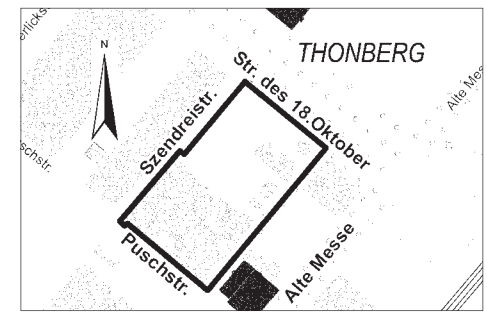
(Angaben ohne Gewähr)

@ www.leipzig.de/immobilien

Bebauungsplan Nr. 421 „Fahrradfachmarkt auf der Alten Messe“, Leipzig-Mitte; Aufstellungsbeschluss

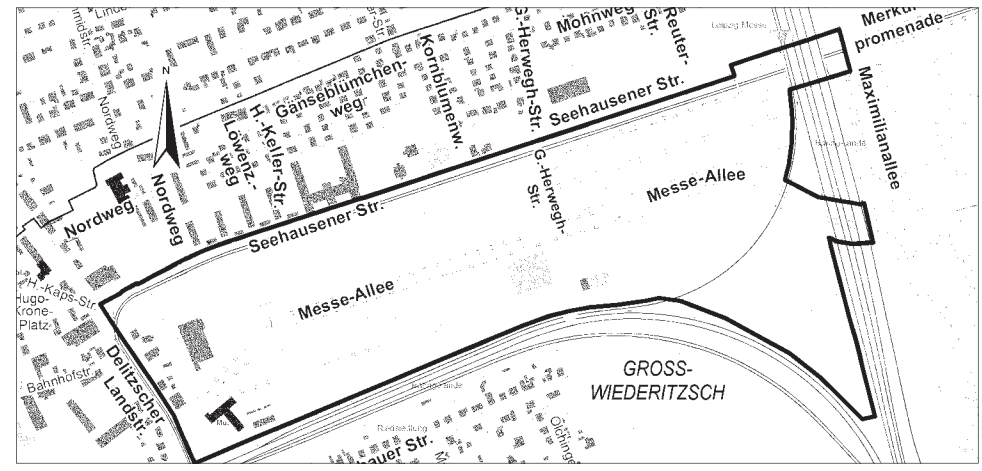
Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 25.02.2015 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 421 „Fahrradfachmarkt auf der Alten Messe“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Mitte, im Ortsteil Zentrum-Südost, an der Straße des 18. Oktober (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan sollen die städtebaulichen Voraussetzungen für die Wiedernutzung der denkmalgeschützten ehemaligen Messehalle 15 geschaffen werden. Vorgesehen ist die Ansiedlung eines großflächigen Fahrradfachhandels. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des B-Plans Nr. 421 „Fahrradfachmarkt auf der Alten Messe“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Bebauungsplan Nr. E-139 „VHW – ehemaliges Holzveredlungswerk“, 1. Änderung, Leipzig-Nord; Erneute öffentliche Auslegung des Planentwurfs



Geltungsbereich der 1. Änderung des B-Plans Nr. E-139 „VHW - ehemaliges Holzveredlungswerk“ (fett umrandet).
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. E-139 „VHW - ehemaliges Holzveredlungswerk“ wurde nochmals in Teilbereichen geändert und ergänzt, wodurch eine erneute öffentliche Auslegung erforderlich wird.
Der geänderte Entwurf des Bebauungsplans Nr. E-139 „VHW - ehemaliges Holzveredlungswerk“, 1. Änderung wurde von der Ratsversammlung der Stadt Leipzig am 25.02.2015 gebilligt und die erneute öffentliche Auslegung nach § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Es wurde bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen des Bebauungsplans abgegeben werden können und dass die öffentliche Auslegung auf die Dauer von zwei Wochen verkürzt wird. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Nord, im Ortsteil Wiederitzsch, westlich der Neuen Messe zwischen Seehausener Straße, Delitzscher Landstraße und Bahnlinie (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Die Planänderungen betreffen Festsetzungen zum Einzelhandel und zum eingeschränkten Gewerbegebiet sowie den Ausschluss von Freiflächenfotovoltaikanlagen. Das Planungsziel, den Gewerbestandort zu erhalten und zu entwickeln, wird beibehalten. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplans wird mit Begründung sowie den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen **vom 17.03.2015 bis 31.03.2015** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4 - 6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor Zi. 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:
- Stellungnahmen von Behörden und aus der Öffentlichkeit
- Grünordnungsplan als ökologische Grundlage für den Bebauungsplan
- Umweltstudie zu Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter
- Schallgutachten zu Verkehrslärm, Parkplatz, Gewerbelärm und zum Sondergebiet Einkaufszentrum

In den genannten Unterlagen werden insbesondere Informationen zu folgenden Themen gegeben:
- Voraussichtliche Umweltauswirkungen der Planung, insbesondere auf Mensch und Natur
- Auswirkungen durch Verkehr und dessen Immissionen

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Luftrechtliches Änderungsgenehmigungsverfahren für den Verkehrsflughafen Leipzig/Halle

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Dierk Näther, Terminalring 11, 04435 Flughafen Leipzig/Halle, hat bei dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr als zuständiger Genehmigungsbehörde die Änderung der luftrechtlichen Genehmigung für den Flughafen Leipzig/Halle gemäß § 6 Abs. 4 Satz 2 i. V. m. § 8 Abs. 4 Satz 2 Luftverkehrsgesetz (LuftVG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.05.2007 (BGBl. I S. 689), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 07.08.2013 (BGBl. I S. 3154) geändert worden ist, beantragt. Zugleich soll die luftrechtliche Genehmigung gemäß § 6 Abs. 4 Satz 1 LuftVG an die Regelungen des Planfeststellungsbeschlusses in der Fassung des Änderungsplanfeststellungsbeschlusses für das Vorhaben Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle, Start-/Landebahn Süd mit Vorfeld (4. Änderung des Planfeststellungsbeschlusses vom 04.11.2004) vom 10.06.2008 angepasst werden. Der Antrag richtet sich auf die Änderung der betrieblichen Regelungen zu den Triebwerksprobeläufen mit Flugtriebwerken am Flughafen Leipzig/Halle.
Grundlage für das luftrechtliche Änderungsgenehmigungsverfahren sind die von der Antragstellerin eingereichten Unterlagen, die in der Zeit **vom 16.03. bis 15.04.2015** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4–6, Stadtplanungsamt, Zimmer 498, zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur allgemeinen Einsicht ausliegen.
Darüber hinaus können die Antragsunterlagen bis zum 15.04.2015 auch auf der Website des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr unter http://www.verkehr.sachsen.de/index.html eingesehen werden.
Jeder, dessen Belange von der Erteilung einer Genehmigung berührt werden können, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist - also bis einschließlich 29.04.2015 - beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Referat Luft- und Schiffverkehr, Wilhelm-Buck-Straße 2, 01097 Dresden oder bei der auslegenden Stelle schriftlich oder zur Niederschrift Einwendungen erheben oder Hinweise und Anregungen zum Vorhaben vorbringen. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.
Gemäß § 6 Abs. 5 LuftVG i. V. m. § 10 Abs. 2 Nr. 3 Satz 4 LuftVG sind Äußerungen der vom Bund oder Land anerkannten Naturschutzvereinigungen nach Ablauf der Einwendungsfrist ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz).
Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls bleiben diese Einwendungen unberücksichtigt. Die Behörde kann ferner gleichförmige Einwendungen insoweit unberücksichtigt lassen, als die Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben (§ 17 Abs. 1 und 2 Verwaltungsverfahrensgesetz).
Durch Einsichtnahme in die Antragsunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Genehmigungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Änderungsgenehmigung) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind (§ 74 Abs.5 VwVfG). ■

Stadtplanungsamt
i. A. des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

Baumaßnahme: Malerarbeiten in Treppenhäusern

Leistungsort 1: Grassistraße 25 – 33 in Leipzig
Leistungsumfang: Malermäßige Instandsetzung von 10 Treppenhäusern (2 Treppenhäuser pro Hauseingang), 3 Verteilergängen und den Eingangsbereichen eines 11-geschossigen Plattenbaus (Gesamtfläche ca. 7.500 m²) mit folgenden Leistungen:
- Anstrich der Decken, Anstrich der Lauf- und Podestuntersichten
- Anstrich der Wände auf vorhandenem Flocksystem – Gestaltung gemäß Farbprojekt
- Anstrich des Sockelbereiches, Anstrich der Wände und Türen der Abstellboxen
- Reinigen der Brandschutztüren

Leistungsort 2:
Mockau-Nord: Otto-Michael-Str. 6 – 8, 10 – 14, 16 – 20, 22 – 28, 30 – 34, 36 – 38 und 42 – 46, Katzmannstr. 1 – 5 in Leipzig (WBS 70, 5-geschossig, Gasbeton, 23 Treppenhäuser)
Paunsdorf: Platanenstr. 28 – 34, Schlehenweg 24 – 26, Klettenstr. 18 – 20 in Leipzig (WBS 70, 3. Ratio BR 87 – 5-geschossig, 8 Treppenhäuser)
Leistungsumfang: Malermäßige Instandsetzung von 31 Treppenhäusern
- Anstrich von Wand- und Sockelflächen auf tragfähigem Untergrund
- Anstrich Treppengeländer/Fenstergitter, partielle Bodenbelagsarbeiten
- partielle Fenster- und Kellertüranstriche

Aufteilung in Lose: ja; Bewerbungen sind für einen oder auch beide Leistungsorte möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 08.06.2015 – 28.08.2015 für Leistungsort 1, 08.06.2015 – 30.10.2015 für Leistungsort 2

Bewerbungen bis: 20.03.2015

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Zentraler Einkauf/Vergabe, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: 14.04.2015

Angebotseinreichung: 30.04.2015, bis 10.00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 29.05.2015
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung in die HWK als Maler
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 Geschäftsjahren unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen; mindestens 6 AN auf der Baustelle je Leistungsort
- Handelsregisterauszug aus 2014, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Bekanntmachung

Die LWB mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, mindestens 8 Unternehmen – auch Bietergemeinschaften – zur Abgabe von Angeboten aufzufordern. Voraussetzung für die Annahme von Bewerbungen sind vollständige Nachweise (s. unten).

Baumaßnahme: Erneuerung von Grundleitungen (Maurer-, Tiefbau-, Rohrleitungsarbeiten)

Leistungsorte: Karl-Liebknecht-Str. 29 – 33 in Leipzig

Leistungsumfang: Instandsetzung von vorhandenen Grundleitungen durch Auswechseln geschädigter Bereiche im Außen- und Innenbereich mit folgenden Leistungen:
- Pflasterarbeiten außerhalb der Gebäude
- Schacht- und Verfüllarbeiten außerhalb der Gebäude
- Reparatur von Steinzeugleitungen mit KG-Rohr
- Auswechseln von Gußrohren durch Einbau von SML-Rohren
- Partielle Inlinersanierung der Grundleitungen unter bewohnten Bedingungen
- Spülung des Grundleistungssystems

Aufteilung in Lose: nein; Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 01.06.2015 – 31.07.2015

Bewerbungen bis: 20.03.2015

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Zentraler Einkauf/Vergabe, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 - 992 4330

Ausgabe/Versand: 31.03.2015

Angebotseinreichung: 23.04.2015, bis 10:00 Uhr

Bindung an das Angebot bis: 22.05.2015
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung als Straßen-/Tiefbauer
- Vorlage Nachweis Gütesicherung AK 3 Kanalbau RAL – GZ 961
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen in den letzten 3 Geschäftsjahren, unter bewohnten Bedingungen
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen; mindestens 4 AN auf der Baustelle
- Handelsregisterauszug aus 2014, bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 v. H.
Mängelansprüchebürgschaft 3 v. H.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25
www.leipzig.de/amtsblatt

Vollautomatisch zum gepflegten Grün

(djd / pt). Ein gleichmäßig gemähter Rasen ohne jeden Handgriff - das dürfte der Traum vieler Gartenbesitzer sein, die sich Woche für Woche bemühen, den gepflegten Zustand ihres Rasens zu erhalten. Mit einem Mähroboter wie dem Automower von Husqvarna kann dieser Wunsch Wirklichkeit werden. Mit ihren scharfen Klingen schneiden die Gartenhelfer kontinuierlich wenige Millimeter des Rasens und verpassen ihm dank der freien Bewegungsmuster einen konstanten Schnitt ohne Fahrspuren. Mit 20 Jahren Erfahrung bietet der Hersteller dabei für jedes Grundstück den richtigen Mähroboter - von kleinen, verwinkelten Gärten bis hin zu großflächigen Arealen mit Steigungen. Die Modelle 320 und 330X beispielsweise meistern größere, komplexere Rasenflächen von 2.200 beziehungsweise 3.200 m² und erklimmen Steigungen bis zu 45 Prozent. Mit einer mobilen App als optionaler Zusatzausstattung kann bald auch von unterwegs der Einsatz dieser Mähroboter mit dem Smartphone gestartet, programmiert und der Status abgefragt werden.
Für eine kleinere Flächenleistung von 1.000 beziehungsweise 1.500 m² stehen seit neuestem die Modelle 310 und 315 zur Verfügung. Sie bewältigen problemlos anspruchsvolles Gelände mit Unebenheiten und können mit ihren vier Rädern Steigungen bis zu 40 Prozent überwinden. Die beiden Mähroboter zeichnen sich durch ihre kompakte Bauweise aus und manövrieren sich durch noch so enge Passagen. Neben der serienmäßigen Ausführung in edlem Grau sind zwei modische Wechselcover in den Farben Weiß und Orange als Zubehör erhältlich.
Alle Informationen zu den Modellen gibt es unter www.husqvarna.de/automower.

Vergabe der Verwertung von Alttextilien inklusive Altschuhen

Die Stadt Leipzig, in Gestalt ihres Eigenbetriebes Stadtreinigung Leipzig, beabsichtigt im Rahmen eines Konzessionsverfahrens, die Verwertung von Alttextilien und Altschuhen resultierend aus der eigenen kommunalen Sammlung zu vergeben.
Leistungsumfang: ca. 1.600 t im Jahr
Der Auftraggeber Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig sammelt eigenständig die Altkleidungs- und Textilabfälle aus eigenen aufgestellten Altkleidersammelbehältern ein und liefert diese dem entsprechenden Verwerter an.
Leistungszeitraum: 01.07.2015 – 31.12.2017
zzgl. zweimaliger Optionsverlängerung um jeweils 1 Jahr im gegenseitigen Einverständnis
01.01.2018 – 31.12.2018; 01.01.2019 – 31.12.2019
Verfahrensunterlagen:
Die notwendigen Unterlagen zur Erstellung des Angebotes erhalten die Bieter nach Antragstellung. Diese Antragstellung ist bis zum 27.03.2015 an nachfolgend genannte Anschrift zu richten:
Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig, Herr Freitag
Geithainer Straße 60, 04328 Leipzig
oder
Telefax: 0049341 / 6571310 bzw. E-Mail: info@srleipzig.de
Ab 31.03.2015 erfolgt der Versand der Verfahrensunterlagen durch den Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig.
Termin Angebotsabgabe: 29.04.2015
Adresse Angebotsabgabe:
Eigenbetrieb Stadtreinigung Leipzig,
Geithainer Straße 60, 04328 Leipzig
Leistungsbewertung:
Die Wertung der Angebote sowie die daraus resultierende Auftragsvergabe erfolgen auf Grundlage der vom Bieter angebotenen Vergütung für die übernommenen Alttextilien und Altschuhe sowie der entstehenden Transportkosten des Auftraggebers. Die Transportkosten fließen als Negativwert in die Berechnung / Bewertung ein.
Auftragsvergabe: 18.05.2015
Bindung an das Angebot bis: 31.05.2015

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Öffentliche Bekanntmachung

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2015 wurde von der Landesdirektion Sachsen mit Bescheid vom 27.01.2015 genehmigt. Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i.V. mit § 76 Abs. 3 SächsGemO liegt der Haushaltsplan vom **02. bis 10. März 2015** in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Raschwitzer Straße 31 in Markkleeberg, öffentlich aus.
Simone Luedtke, Verbandsvorsitzende

Haushaltssatzung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig für das Haushaltsjahr 2015

Auf der Grundlage von § 74 der SächsGemO in Verbindung mit § 58 SächsKomZG hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig in ihrer Sitzung am 01.12.2014 die folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 beschlossen:

(§ 1) Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	509.590 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	511.840 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	- 2.250 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	- 2.250 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	- 2.250 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	- 2.250 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	299.880 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	317.880 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	- 18.000 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	101.830 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	247.440 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 145.610 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	- 163.610 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf	- 163.610 EUR

festgesetzt.

(§ 2) Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.
(§ 3) Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.
(§ 4) Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 50.000 EUR festgesetzt.
(§ 5) Die Verbandsumlage wird auf 0,87 EUR je Einwohner festgesetzt. Sie beträgt insgesamt 147.680,76 EUR und verteilt sich auf die Mitglieder wie folgt:

Mitglieder	Verbandsumlage in EUR	Mitglieder	Verbandsumlage in EUR
Böhlen	5.747,22	Markkleeberg	20.827,80
Borna	16.755,33	Neukieritzsch	6.037,80
Espenhain	1.972,29	Pegau	5.474,04
Groitzsch	6.618,09	Regis-Breitingen	3.419,97
Großpösna	4.615,35	Rötha	3.222,48
Kitzscher	4.423,08	Zwenkau	7.667,31
Leipzig	43.500,00	Landkreis Leipzig	17.400,00
		gesamt	**147.680,76**

Markkleeberg, den 09.02.2015 Simone Luedtke, Verbandsvorsitzende

Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zu Stande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. die Verbandsvorsitzende dem Beschluss wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
Markkleeberg, den 09.02.2015 Simone Luedtke, Verbandsvorsitzende

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig/Engelsdorf

Der Stadtrat hat in seiner Ratsversammlung am 10. 12. 2014 den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2013 festgestellt. Gemäß § 9 i. V. m. § 17 Abs. 3 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBG) wird das Jahresergebnis wie folgt bekannt gegeben:

Der Jahresabschluss 2013 wird festgestellt mit:
einer Bilanzsumme 2.143.034,59 €

auf der Aktivseite		auf der Passivseite	
- Anlagevermögen	302.658,24 €	Eigenkapital	
- Umlaufvermögen	1.832.068,57 €	Stammkapital	25.564,00 €
- Rechnungsabgrenzungsposten	8.307,78 €	Kapitalrücklage	291.436,37 €
		zweckgebundene Rücklage	128.881,31 €
		Andere Gewinnrücklage	96.981,59 €
		Gewinn- / Verlustvortrag Vorjahre	57.046,06 €
		Gewinn / Verlust	129.354,13 €
		Sonderposten für Investitionszuschüsse	280.195,88 €
		Rückstellungen	76.893,00 €
		Verbindlichkeiten	151.667,60 €
		Rechnungsabgrenzungsposten	905.014,65 €
Summe der Erträge	7.449.014,99 €		
Summe der Aufwendungen	7.319.660,86 €		
Jahresüberschuss / -Fehlbetrag	129.354,13 €		

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 129.354,13 wird in Höhe von € 63.000,00 in eine zweckgebundene Rücklage für personal- und sachgebundene Projekte sowie in Höhe von € 66.354,13 in eine zweckgebundene Rücklage für Personalaufstockung / Einrichtung einer befristeten Stelle für Arbeitsschutz und Sicherheit eingestellt.
Die zweckgebundenen Rücklagen für Projekte und Personalaufstockung sollen in 2014 bis 2016 in Höhe von € 63.000,00 bzw. € 66.354,13 verbraucht und in Höhe der angefallenen Kosten in die allgemeine Gewinnrücklage umgebucht werden.
Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.01.2013 bis 31.12.2013 Entlastung erteilt.
Von der Prüfungsgesellschaft „Bansbach Schübel Brösztl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ wird folgender Bestätigungsvermerk erteilt, der da lautet:
„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Kommunalen Eigenbetriebes Leipzig / Engelsdorf für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Kommunalen Eigenbetriebs Leipzig / Engelsdorf, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“
Hinweise zur öffentlichen Auslage: Der Jahresabschluss 2013 und der Lagebericht 2013 liegen vom 09.03.2015 bis 18.03.2015 (Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9.00 bis 15.00 Uhr und am Freitag in der Zeit von 9.00 bis 13.00 Uhr) im Kommunalen Eigenbetrieb Leipzig / Engelsdorf, Holzhäuser Str. 72 in 04299 Leipzig öffentlich aus.

NOTARE IN LEIPZIG

Tag der offenen Tür zum Thema „Testament und Pflichtteil“

Die Notarinnen und Notare in Sachsen veranstalten für alle interessierten Bürger auch in diesem Jahr einen „Tag der offenen Tür“ am Mittwoch, dem 15. April 2015, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr, in diesem Jahr zum Thema „Testament und Pflichtteil“. Welche Notare hieran teilnehmen, erfahren Sie auf der Homepage der Notarkammer Sachsen unter www.notarkammer-sachsen.de oder unter Tel. 0351 / 807270.

Nach einer aktuellen Studie planen etwa zwei Drittel der über 50-Jährigen ihren Nachlass. Und das aus gutem Grund! Nicht nur, dass viele von ihnen bereits selbst streitige Erbauseinandersetzungen erlebt haben. So werden in Deutschland jährlich knapp 200 Milliarden Euro vererbt. Circa 71 Prozent davon betreffen Erbschaften, die Immobilien enthalten. Außerdem wünscht sich laut der Studie knapp jeder dritte Deutsche eine Möglichkeit nahe Angehörige, wie z.B. Kinder, vollständig enterben zu können. Die Vermögensnachfolge sollte also gut geplant sein. Nur durch Transparenz und eine klare Aufteilung des Nachlasses in einem wasserdichten Testament kann Streit vermieden und der Wille der Erblassers sicher verwirklicht werden.

Die letztwillige Verfügung – das Testament, der Erbvertrag

Ein großer Teil der in Deutschland handschriftlich errichteten Testamente sind unrichtig, unklar oder auch unwirksam. Dies führt zu langwierigem Streit in den Familien und teuren Gerichtsverfahren. Dabei lassen sich mit der richtigen Gestaltung eines Testamentes die Fallstricke im Erbrecht umgehen.

Der Grund für Erbschaftsstreitigkeiten liegt oft darin, dass kein oder ein unklares bzw. unwirksames Testament vorhanden ist und kraft gesetzlicher Erbfolge Erbengemeinschaften entstehen. Insbesondere handschriftlich errichtete Testamente bergen hohes Streitpotential, weil z. B. juristische Begriffe falsch verwendet werden und der Wille des Erblassers nicht klar formuliert wurde. Abhilfe schafft die notarielle Beurkundung des Testaments oder Erbvertrages. Der Notar sorgt neben der fachkundigen Beratung für eine exakte Formulierung des letzten Willens, die Streitigkeiten nach Testamentseröffnung vermeidet. Und weil für die Abwicklung eines Erbfalls im Regelfall dann kein Erbschein zum Nachweis der Erbfolge nötig ist, wenn ein notarielles Testament vorhanden ist, kann mit dieser Variante zur Regelung des Nachlasses auch noch bares Geld gespart werden, insbesondere bei Immobilien-Erbschaften.

Rainer Sturm / pixelio.de

Neben dem Gedanken der Streitvermeidung, soll die Regelung des Nachlasses oft auch zu einer gerechten Verteilung unter den Abkömmlingen führen. Gerade wenn die selbstgenutzte Immobilie den größten Teil des Vermögens ausmacht, stellt sich die Frage, wie das Vermögen auf die Kinder gerecht verteilt werden kann. Im Idealfall sollte hier eine einvernehmliche Lösung innerhalb der Familie gefunden werden.

Der Pflichtteil

Pflichtteilsberechtigt sind die Abkömmlinge des Erblassers – gleich, ob ehelich oder nichtehelich geboren, sein Ehegatte bzw. sein eingetragener Lebenspartner und ggf. seine Eltern. Letztere jedoch nur, falls keine Abkömmlinge vorhanden sind. Die Pflichtteilsberechtigten werden selbst dann am Nachlass beteiligt, wenn der Verstorbene sie durch Testament oder Erbvertrag enterbt hat. Sie können vom Erben allerdings nicht die Herausgabe bestimmter Vermögensgegenstände verlangen. Der Pflichtteilsanspruch ist nur auf die Zahlung eines Geldbetrages gerichtet. Wertmäßig ist er auf die Hälfte des gesetzlichen Erbteils des Pflichtteilsberechtigten beschränkt.

Dazu folgendes Beispiel: Verstirbt ein im gesetzlichen Güterstand verheirateter Ehemann, der zwei Kinder hat, und haben sich die Ehegatten – klassisch – in einem sog. Berliner Testament zu Alleinerben eingesetzt, dann sind die beiden Kinder nach dem Tod ihres Vaters enterbt. Gleichgültig ist, ob sie im Testament als sog. Schlusserben eingesetzt sind, also nach dem Tod des letzten Elternteils das verbleibende Vermögen erben sollen. Die Kinder haben aber nach dem Tod des Vaters gegen ihre Mutter als Alleinerbin einen Anspruch auf Zahlung ihres Pflichtteils. Dieser beträgt hier pro Kind 1/8 des Wertes des Vermögens ihres Vaters.

Pflichtteilsansprüche bestehen aber nicht nur, wenn man enterbt worden ist, sondern auch dann, wenn der Erblasser zu Lebzeiten wertvolle Geschenke gemacht hat. Sollte etwa der im Beispielsfall genannte Erblasser (Vater) in den zehn Jahren vor seinem Tod seiner Tochter ein Grundstück geschenkt haben, hat das nicht bedachte Kind gegen den Erben einen sog. Pflichtteilsergänzungsanspruch. Denn der Wert des Grundstücks wird dem Nachlass hinzugerechnet.

Dass der Pflichtteilsanspruch den Erben erhebliche Probleme bereiten kann, liegt auf der Hand: Denn oftmals steckt das gesamte Vermögen in dem gemeinsamen Familienheim, dass vielleicht sogar verkauft werden muss, um denjenigen, der seinen Pflichtteil verlangt, „auszubezahlen“. Eine geschickte Gestaltung des gemeinschaftlichen Testamentes oder die rechtzeitige Verlagerung des Vermögens können ein solches Szenario vermeiden helfen. Lassen Sie sich bei Ihrem Notar dazu beraten.

Notar Gunter Georgi
Hans-Poeche-Straße 5
04103 Leipzig
Tel. 03 41 / 96 14 777
Fax 03 41 / 96 14 778
www.notar-gunter-georgi-leipzig.de

Notar Dr. jur. Matthias Wagner
Rosentalgasse 1-3
04105 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 82 67 - 0
Fax 03 41 / 9 82 67 - 67
www.notar-dr-wagner.de

Notarin Cornelia Jänicke
Brühl 8
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 83 87 60
Fax 03 41 / 9 83 87 69
www.notarin-jaenicke.de

Notarin Marina Wunderlich
August-Bebel-Straße 43
04275 Leipzig
Tel. 03 41 / 3 09 11 - 0
Fax 03 41 / 3 09 11 - 11
www.notar-wunderlich.de

Notar Jens Deichsel
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig
Tel. 03 41 / 49 26 32-0
Fax 03 41 / 49 26 32-10
www.notar-deichsel.de

Notar Dr. Albrecht Randelzhofer
Schwägrichenstraße 4
04107 Leipzig
Tel. 03 41 / 9 64 52 - 0
Fax 03 41 / 9 60 49 99
www.notar-randelzhofer.de

Notar Hans-Jörg Jarke
Goerdelerring 9
04109 Leipzig
Tel.: 0341 / 211 83 04 - 06
Fax: 0341 / 211 83 07
www.notar-jarke.de

Notar Torsten Zapf
Forststraße 2
04229 Leipzig
Tel.: 0341 / 49 25 31 - 0
Fax: 0341 / 49 25 31 - 29
www.notar-zapf.de

Notar Joachim Kukral
Ferdinand-Lassalle-Str. 11
04109 Leipzig
Tel. 03 41 / 98 45 90
Fax. 03 41 / 9 83 12 00
joachim.kukral@t-online.de

Das Markenzeichen qualifizierter Immobilienmakler, Verwalter und Sachverständiger!

IVD fordert staatliche Bremse für Betriebskosten

- **Betriebskosten auf mehr als ein Drittel der Miete gestiegen**
- **Länder und Kommunen profitieren direkt und indirekt von steigenden Mieten**
- **Verbraucher müssen für neue gesetzliche Regelungen zahlen**

Der Immobilienverband Deutschland Mitte-Ost (IVD Mitte-Ost) fordert eine Korrektur der Gesetzgebung zur Mietpreisbremse und spricht sich dafür aus, die eigentlichen Preistreiber für die Mieter zu beschränken. Denn anstatt ab April 2015 den Anstieg von Mieten einzuschränken, um Mieter vermeintlich damit zu schützen, ist ein Blick auf Heiz- und Energiekosten sowie kommunale Abgaben viel zielführender. Die eigentlichen Preistreiber sind nicht die Mieten, sondern die Betriebskosten, sagt Rainer Hummelsheim, Hausverwalter und Vorstandsmitglied des IVD Mitte-Ost. Es liegt vor allem bei Bund, Ländern und Kommunen, ob die Betriebskosten und damit die Mieten bezahlbar bleiben.

Die Rechnung ist einfach: Nettokaltmiete plus Betriebskosten gleich Wohnungsmiete. Aber während der Gesetzgeber den Anstieg der Nettokaltmieten mit der Mietpreisbremse regulieren will, steigen die Betriebskosten seit Jahren unkontrolliert und sind der eigentliche Preistreiber für Wohnungsmieten. Laut Statistischem Bundesamt zeigt die Entwicklung der Verbraucherpreise in den Jahren 2000 bis 2013 einen Anstieg der Nettokaltmieten um 17 Prozent. Im Vergleich dazu sind die allgemeinen Betriebskosten im selben Zeitraum um 20 Prozent gestiegen, die Strompreise um 99 Prozent und die Heizkosten um 112 Prozent. Wohnungsmieter zahlen derzeit mehr als ein Drittel ihrer Gesamtmiete allein für Betriebs-kosten. Zu dieser Entwicklung tragen Bund, Länder und Kommunen aktiv bei. Der Anteil von Steuern und Abgaben an den Betriebskosten beträgt durchschnittlich fast ein Drittel, erklärt Hummelsheim. Dazu gehren neben der Grundsteuer unter anderem Gebühren für Straenreinigung, Abwasser und Abfallentsorgung. Nicht berücksichtigt sind die Anteile der Städte und Gemeinden Gesellschafter von kommunalen Wasser- und Energieversorgern. Die Gewinne dieser Versorger entlasten die kommunalen Haushalte und das auf Kosten der Einwohner.

Auch durch immer neue gesetzliche Regelungen wie zum Beispiel für die Trinkwasser- und Warmwasserversorgung sind die Betriebskosten in den vergangenen Jahren gestiegen. Dieses Jahr kommen unter anderem neue Auflagen im Mess- und Eichgesetz und das Mindestlohngesetz hinzu, was die Preise erneut nach oben treibt. Von diesen Kostensteigerungen profitieren Bund und Länder über die anteilig ebenfalls steigende Umsatzsteuer. Und die Bundesländer tragen zur Steigerung der Betriebskosten noch durch lnderspezifischen Regelungen bei, sagt Hummelsheim.

Neue gesetzliche Regelungen werden oft mit dem Schutz der Mieter erklärt. Aber egal, ob die Mieter diesen Schutz tatschlich wollen oder nicht, sie müssen ihn dauerhaft teuer bezahlen. Daher fordert der IVD Mitte-Ost von Bund, Ländern und Kommunen, einen sinnvollen Beitrag dazu zu leisten, dass Betriebskosten als Bestandteil der Miete bezahlbar bleiben. Die öffentliche Hand sollte sich selbst eine Betriebskostenbremse verordnen, so Hummelsheim.

POSCHMANN IMMOBILIEN
Ihr Partner für erfolgreiche Vermittlung von:
- Einfamilienhäuser
- Baugrundstücken
- Mehrfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen

Immobilien sind Vertrauenssache!
Gohliser Straße 11 · 04105 Leipzig
Telefon: 0341 - 60 20 830
www.poschmann-immobilien.com

Vermietung
Verwaltung
Verkauf
Projektentwicklung
Trumm Firmengruppe
Lumumbastraße 11
04109 Leipzig
Telefon 0341-984280
mail@trumm.info
www.trumm.info
Ihr Immobilienpartner seit 1992

DR. SIEBER & PARTNER
IMMOBILIENGESELLSCHAFT mbH
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir nehmen uns Zeit für Sie.
Wir unterstützen Sie bei:
- optimaler Kaufpreisentscheidung

Wir entlasten Sie bei:
- Objektaufnahme
- Besichtigungen und Verhandlungen
- Prüfung der Kaufinteressenten
- Vorbereitung des Kaufvertrags
- notarieller Kaufvertragsabwicklung

☎ 0341-2131646
www.dr-sieber-immobilien.de
info@ dr-sieber-immobilien.de

KST-Immobilien
Auch Ihnen möchten wir gerne helfen.
Wir unterstützen Sie durch:
- direkten Ansprechpartner
- professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie
- Prüfung von Interessenten
- Vorbereitung u. Teilnahme am Notartermin
- Begleitung bei der Übergabe

Vertrauen Sie ihrem Immobilienfachmann. Gemeinsam finden wir mit Sicherheit den Weg zu Ihrem Ziel.
Verkauf – Vermietung – Hausverwaltung
Telefon +49(0)15221300700
E-Mail: info@kst-immobilien.de
www.kst-immobilien.de

Dr. J. Herzog Immobilien e.K.
Seit 22 Jahren Kompetenz in Sachen Immobilien
Wir bieten und suchen ständig: Grundstücke, ETW und MFH in Leipzig und Nordsachsen.
04103 Leipzig • Stephanstr. 14
Tel. 0341 - 425 99 107
www.dr-herzog-immobilien.de

HUMMELSHEIM IMMOBILIEN GMBH
- Verwaltung von MFH
- Verwaltung von WEG
- Sondereigentumsverwaltung
- Vermietung
- Beratung
- Schulung

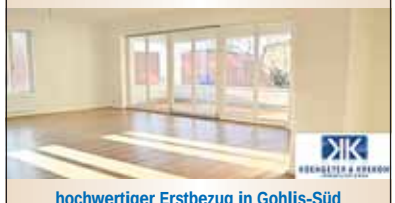
Dipl.-Kfm. Rainer Hummelsheim
Ferdinand-Lassalle-Straße 15
04109 Leipzig
Telefon: 0341-216 90 77
Telefax: 0341-216 90 99
info@hummelsheim-leipzig.de
www.hummelsheim-leipzig.de

newland® IMMOBILIEN
Wir verkaufen auch gerne Ihre Immobilie!
Einfamilienhaus, Doppelhaus, Reihenhaus, Bungalow, Grundstücke, ETW und Mehrfamilienhäuser
www.newland-immobilien.com
info@newland-immobilien.com
Telefon: 0341 / 909 56 28

Mitglied im Bundesverband Deutscher Grundstückssachverständiger e. V. BDGS
Dipl.-Ing. (FH) Udo Becker
Grundstückssachverständiger
Bochumer Str. 40a · 04357 Leipzig
Telefon: 0341 / 601 63 22
Telefax: 0341 / 601 13 33
Funk: 0160 / 90 70 25 94
E-Mail: beckerudoleipzig@t-online.de

Immobilien-Service Best

Stilvolle Eigentumswohnung für Eigennutzer in Leipzig Stötteritz!
3-Raumwohnung, leer stehend, EG, 76,33 m² Wfl., Bad mit Fenster, Abstellraum, Bj. 1900, kplt. saniert, Kaufpreis 95.000,00 € zzgl. 7,14 % MC inkl. MwSt. Kontakt 0341 – 52904565
www.immobilienservice-best.de

LASSEN SIE IHREN WOHNTRAUM WAHR WERDEN!

hochwertiger Erstbezug in Gohlis-Süd
denkmalgeschützter Altbau · 2 - 4 Zimmer · ca. 43 - 118 m² Wfl. · Designbäder · edler Parkettboden teilw. Balkone und Einbauküchen · Lift · ab sofort
Kontakt: 0341 962 888 60 | kk-immobilien-leipzig.de
KOENGETER & KREKOW IMMOBILIEN GMBH
Ihr Partner für Vermietung & Verkauf in Leipzig

Hier ist Immobilienkompetenz zu Hause! www.ivd.net

Steuererklärung 2014 - Neues Reisekostenrecht beachten

In diesen Tagen erstellen viele die Steuererklärung für 2014. Die meisten Änderungen in den Vordrucken betreffen das neue Reisekostenrecht. Der Neue Verband der Lohnsteuerhilfevereine erläutert, was Arbeitnehmer beachten müssen.

Die bisherigen Fahrten zur regelmäßigen Arbeitsstätte werden 2014 als Fahrten zur ersten Tätigkeitsstätte angegeben. Hinter der Begriffsänderung verbirgt sich eine wichtige Neuerung: Bei mehreren Arbeitsstellen kann der Arbeitgeber einen beliebigen Ort beliebig als erste Tätigkeitsstätte festlegen. Dies kann auch ein Arbeitsort sein, der nur selten aufgesucht wird. Eine solche Festlegung ist günstig, weil hierdurch die übrigen Fahrten als Reisekosten berücksichtigt werden. Hat der Arbeitgeber nichts festgelegt, zählt bei mehreren Arbeitsstellen der Ort als erste Tätigkeitsstätte, an dem der Arbeitnehmer jeden Arbeitstag tätig wird oder zwei volle Arbeitstage oder mindestens ein Drittel der gesamten Arbeitszeit. Die Arbeitsorte müssen jedoch dauerhaft aufgesucht werden, um als erste Tätigkeitsstätte zu zählen. Kraftfahrer, Bauarbeiter, Servicetechniker und viele andere haben keine erste Tätigkeitsstätte. Wenn sie jedoch regelmäßig zunächst denselben Ort aufsuchen müssen, beispielsweise zum Umstieg in einen Sammeltransport oder zur Übernahme des Lkw, gilt auch hier die Entfernungspauschale. Die Eintragung erfolgt ab der Zeile 33 der Anlage N unter der Rubrik „Sammelpunkt“. Das gilt jedoch nur, wenn dieser Sammelpunkt vom Arbeitgeber festgelegt ist und in der Regel jeden Arbeitstag aufgesucht wird. Montagearbeiter und Kraftfahrer mit mehrtägigen Fahrten brauchen sich deshalb nicht mit der Entfernungspauschale begnügen und tragen ihre Fahrtkosten weiterhin als Reisekosten in die Zeile 50 der Anlage N zur Steuererklärung ein. In die Zeile 33 der Anlage N müssen auch Arbeitnehmer ihre Fahrten mit der Entfernungspauschale abrechnen, die in einem weiträumigen Arbeitsgebiet tätig sind. Das betrifft beispielsweise Forstarbeiter oder Postzusteller. Die Entfernungspauschale gilt jedoch nur bis zum Beginn des weiträumigen Arbeitsgebietes. Wer innerhalb des Gebietes mit seinem PKW weiterfährt, kann den Reisekostensatz von 30 Cent für jeden gefahrenen Kilometer geltend machen.

Ein weiterer Bonus bleibt: Arbeitnehmer im weiträumigen Tätigkeitsgebiet können, ebenso wie Arbeitnehmer, die zum Sammelpunkt fahren, Verpflegungspauschalen geltend machen. Hierbei zählt die Abwesenheitszeit ab dem Verlassen der Wohnung und nicht ab dem Sammelpunkt oder dem weiträumigen Arbeitsgebiet.

Die Verpflegungspauschalen fallen für viele 2014 höher aus als im Vorjahr. Das Finanzamt berücksichtigt arbeitstäglich mindestens zwölf Euro für mehr als achtstündige Abwesenheit. Bei mehrtägigen Reisen spielt die Abwesenheitszeit für den An- und Abreisetag gar keine Rolle. Bei ganztägiger Abwesenheit bleibt der bisherige Satz von 24 Euro. Für Auslandsreisen gelten länderspezifische Tagessätze.

Neu ist ab 2014, dass die Verpflegungspauschale zu kürzen ist, wenn der Arbeitgeber Mahlzeiten bezahlt hat. Wer mit der Hotelübernachtung das Frühstück erhält, muss beispielsweise die Verpflegungspauschale um 20 Prozent des Tagessatzes kürzen. Das sind für Tätigkeiten in Deutschland 4,80 Euro. Die Kürzung der Verpflegungspauschalen erfolgt tageweise. Da der Vordruck der Einkommensteuerklärung nur die Eintragung des Gesamtbetrages vorsieht, müssen die einzelnen Beträge auf einer formlosen Anlage zusammengestellt werden.

Die neuen Regelungen zu den Verpflegungspauschalen gelten auch für die doppelte Haushaltsfüh-rung. Bei dieser ist außerdem ab 2014 eine Höchstgrenze für die Übernachtungskosten von 1000 Euro pro Monat zu beachten.

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.
vlh Mehr für mich.
www.vlh.de

Machen Sie den ersten Schritt zum Steuersparen – rufen Sie uns an!

Unsere Beratungsstellen in Ihrer Nähe:

04103 Leipzig, Johannisplatz 21	☎ 9188486 3
04105 Leipzig, Frickestraße 2	☎ 5614983
04105 Leipzig, Pfaffendorfer Straße 20	☎ 9839957
04129 Leipzig, Zschortauer Straße 76 (Zi. 201)	☎ 9106852
04155 Leipzig, Georg-Schumann-Str. 129	☎ 60421086
04158 Leipzig, Rietzschkebogen 49	☎ 52579729
04207 Leipzig, Am Grund 64	☎ 4798931
04207 Leipzig, Zschochersche Allee 68	☎ 9403330
04229 Leipzig, Schnorrstr. 14	☎ 4222523
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 71	☎ 94565304
04229 Leipzig, Zschochersche Straße 79 b	☎ 4773070
04249 Leipzig, Grauwackeweg 23	☎ 4224298
04249 Leipzig, Libellenstraße 52	☎ 4774598
04275 Leipzig, A.-Hoffmann-Straße 94	☎ 46267632
04277 Leipzig, K.-Liebknecht-Str. 153-155	☎ 3026001
04277 Leipzig, Dölitzer Straße 3	☎ 3026127
04347 Leipzig, Taubestraße 15	☎ 3014551
04356 Leipzig, Am Anger 60	☎ 034298/38793
04357 Leipzig, Rosenowstraße 24	☎ 6010545
04357 Leipzig, Walter-Albrecht-Weg 95	☎ 60016991
04416 Markkleeberg, Kuhnaustraße 5	☎ 3383236
04416 Markkleeberg, Rathenaustraße 11	☎ 3380300
04416 Markkleeberg, Kirschallee 1 (Zi. 405)	☎ 22224424
04552 Borna, Am Weinberg 1a	☎ 03433/900878

Wir suchen haupt- und nebenberufliche **Beratungsstellenleiter**
Bewerbungen bitte schriftlich an:
Meike Andrich
Zschochersche Allee 68, 04207 Leipzig,
Tel. 0341/9403330
oder **Roswitha Gerlach**
Rathenaustraße 11, 04416 Markkleeberg,
Tel. 0341/3380300
oder **Holger Hoffmann**
Pfaffendorfer Straße 20, 04105 Leipzig,
Tel. 0341/9839957

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. LOHNSTEUERHILFEVEREIN
www.vlh.de kostenloses Info-Telefon 0800 1817616

HILFE IM TRAUERFALL

Vedha Bestattungen
Ferdinand-Jost-Straße 56
04299 Leipzig
www.vedha-bestattungen.de
52 90 520

Stille Seebestattung Ostsee
1.390,00 €
Preis gilt innerorts inklusive Kiefernsarg, Überführung, Standesamt, Abmeldung Renten-/Krankenkasse, Einäscherungskosten in Sachsen, Kosten der Reederei. (zuzüglich öffentlicher Gebühren)
Keine Aufpreise für Arbeiten an Sa / So / FT oder nachts!
Jetzt kostenfreies Angebot anfordern!

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/2411302
www.bestattungshaus-ewig.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341/2181-2725
www.leipzig.de/amtsblatt

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand - von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 09.03.	**Möckern, Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte, Gohlis-Nord**
11:45 - 12:30	Yorckstraße / Dantestraße
12:45 - 13:30	Breitenfelder Straße / Ludwig-Beck-Straße
14:30 - 15:15	Landsberger Straße / Hans-Oster-Straße
15:30 - 16:15	Max-Liebermann-Straße 97 (Wertstoffhof)
16:30 - 17:15	Bremer Straße (Heizwerk)
Dienstag, 10.03.	**Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte**
11:45 - 12:30	Berggartenstraße / Schillerweg
12:45 - 13:30	Möckernsche Straße / Schmutzlerstraße
14:30 - 15:15	Lützowstraße / Coppistraße
15:30 - 16:15	Heinrich-Budde-Straße / Schlotterbeckstraße
16:30 - 17:15	Kleiststraße / Baaderstraße
Donnerstag, 12.03.	**Eutritzsch, Mockau-Nord, Schönefeld-Abtnaundorf, Volkmarsdorf**
11:45 - 12:30	Anhalter Straße / Bernburger Straße
12:45 - 13:30	Werkstättenweg / Schönefelder Straße
14:30 - 15:15	Essener Straße / Rosenowstraße
15:30 - 16:15	Zittauer Straße / Paul-Heyse-Straße
16:30 - 17:15	Mariannenstraße / Neustädter Straße
Montag, 16.03.	**Schönefeld-Abtnaundorf, Schönefeld-Ost, Sellerhausen-Stünz**
08:45 - 09:30	Kohlweg / Ploßstraße
09:45 - 10:30	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
11:30 - 12:15	Bautzner Straße / Bertolt-Brecht-Straße
12:30 - 13:15	Leonhard-Frank-Straße / Alfred-Schurig-Straße
13:30 - 14:15	Elisabeth-Schumacher-Straße / Weidlichstraße
Dienstag, 17.03.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
08:45 - 09:30	Breitkopfstraße / Frommannstraße
09:45 - 10:30	Krönerstraße (Wertstoffhof)
11:30 - 12:15	Plaußiger Straße / Zweenfurther Straße
12:30 - 13:15	Gregor-Fuchs-Straße / Sellerhäuser Straße
13:30 - 14:15	Stötteritzer Straße / Oswaldstraße
Mittwoch, 18.03.	**Stötteritz, Reudnitz-Thonberg**
08:45 - 09:30	Gletschersteinstraße / Naunhofer Straße
09:45 - 10:30	Sonnenwinkel (Gaststätte)
11:30 - 12:15	Ludolf-Colditz-Straße / Vaclav-Neumann-Straße
12:30 - 13:15	Thonberger Straße / Hofer Straße
13:30 - 14:15	Holsteinstraße / Lipsiusstraße
Donnerstag, 19.03.	**Marienbrunn, Lößnig, Connewitz**
08:45 - 09:30	Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg)
09:45 - 10:30	H.-Marchwitza-Straße / Willi-Bredel-Straße
11:30 - 12:15	Probstheidaer Straße / Sigebandweg
12:30 - 13:15	Meusdorfer Straße / Lippendorfer Straße
13:30 - 14:15	Scheffelstraße (Nähe Nr. 25)

Ausfall der Schadstoffsammlung am 11.03.2015

Die Stadtreinigung teilt mit, dass **am 11.03.2015** aus technischen Gründen **keine mobile Schadstoffsammlung** stattfindet. Auch die Schadstoffannahmestelle in der Lößniger Straße 7 bleibt geschlossen. Der dortige Wertstoffhof ist von der Schließung nicht betroffen.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Straße 7: Mo, Di, Mi, Fr 10:00 - 18:00 Uhr, Do 10:00 - 19:00 Uhr sowie Sa 08:30 - 14:00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 213 22 02, täglich 19–7 Uhr
Notfallaufnahme für Kinder- und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstr. 20a, ✆ 97 26 242

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr,
Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
07.03.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Lesener, Holzhäuser Straße 106 (Stötteritz)
- Dr. Knauer, Zwickauer Str. 134 (Lößnig)

08.03.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Richter, P., Gleitsmannstr. 10 (Knautkleeberg-Knauthain)

14.03.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Schulz, Nonnenstraße 44 (Plagwitz)
- Dr. Spreer, Oststraße 46 (Reudnitz-Thonberg)

15.03.2015 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Tittel, Lützner Str. 164 (Neulindenau)
- Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 963670, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung und am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Universitätsklinikum Leipzig, Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Zufahrt über Paul-List-Straße bzw. Philipp-Rosenthal-Straße), Telefon 0341/97 17 800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 19292

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch u. Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 19292

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen,
✆ 0341 / 4512236 oder ✆ 0171 / 4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 19292.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter
www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865-1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
07.03.2015
- Waldstraßen-Apotheke, Waldstraße 43, 04105 Leipzig
- Anemonen-Apotheke, Engelsdorfer Straße 21, 04316 Leipzig
- Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Straße 12, 04357 Leipzig
- Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Straße 139 - 141, 04179 Leipzig

08.03.2015
- Adler-Apotheke, Hainstraße 9, 04109 Leipzig
- Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70, 04347 Leipzig
- Merkur-Apotheke, Lützner Straße 145, 04179 Leipzig
- Apotheke Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 28, 04288 Leipzig

14.03.2015
- Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
- Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Straße 81, 04129 Leipzig
- Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28 a, 04329 Leipzig
- Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220, 04249 Leipzig

15.03.2015
- St. Hubertus-Apotheke, Eilenburger Straße 59, 04317 Leipzig
- McMedi Apotheke Bornaische Straße, Bornaische Str. 23, 04277 Leipzig
- Nord-Apotheke Gohlis Arkaden, Georg-Schumann-Str. 50, 04155 Leipzig
- Hainbuchen-Apotheke, Waldkerbelstraße 12, 04329 Leipzig
- Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22, 04209 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4120920
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4112130

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:**
Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126,
info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9602837, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:**
für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5503221

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2324277

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3911199

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4798179

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 234190

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 913560, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/1 92 95
Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di. 18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa., 18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7875188: Di., 19–20 Uhr, Hedwigstraße 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111-0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 123-4504,
Fax: 0341 / 123-4505

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr.
Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Krisenkontaktstelle:**
samstags, sonntags und feiertags jeweils von 09:00 bis 19:00 Uhr,
Telefon-Nr. 0341 9999 0001 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6888593

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“,
✆ 2518880 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon:
0800 / 21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 123 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Mediengruppe GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Marc Zeimetz
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

Reisebüro sonnenklar
Preise wie im TV aber mit persönlicher Beratung!
Alle deutschen Reiseveranstalter inkl. kostenlosem Preisvergleich.
Wo? sonnenklar Leipzig Torgauer Straße im Kaufland
oder unter **www.einfachurlaubbuchen.de**
oder **0341 - 27 10 85 20**

GASTRONOMIE, VERANSTALTUNGSTIPPS UND AUSFLUGSZIELE IN UNSERER REGION

Genießen Sie mit einem wunderschönen Blick über den Markkleeberger See

★ sächsisch regionale und internationale Köstlichkeiten
★ Bison als DAS kulinarische Erlebnis
★ ständig wechselnde Speisekartenangebote

kulinarische Highlights:
SAISONAUFTAKT am 27. März
OSTERBRUNCH am 5. / 6. April

Restaurant Seeperle im Seepark Auenhain
Am Feriendorf 2, 04416 Markkleeberg
☎ 034297 - 98 68 888 ★ www.seepark-auenhain.de

Die schönste Zeit des Jahres beginnt

Den Startschuss für die schönste Zeit des Jahres gibt das Restaurant Seeperle samt Ferienresort Seepark Auenhain dieses Jahr am **27. März**. Wir kredenzen Ihnen an diesem Abend ein üppiges, dem Frühling entsprechendes **„all-you-can-eat“ Buffet** in allerbester Seepark-Manier. Ab 17:30 Uhr können alle Gäste die – hoffentlich - ersten warmen Sonnenstrahlen auf dem wunderschönen Freisitz im Restaurant Seeperle genießen und mit uns gemeinsam in die mittlerweile achte Saison starten. Sonnen, genießen und starten Sie mit…
… und sollten Sie zu **Ostern** noch was ganz Besonderes für sich und ihre Familie suchen, dann reservieren Sie noch heute Ihren Schlemmergutschein zum vielleicht besten **Osterbrunch** südlich von Osterhausen. So lecker haben Sie noch nie ihre Ostereier präsentiert bekommen. Wir freuen uns auf Ihre Reservierung unter 034297 – 98 68 0 und Ihren Besuch.
www.seepark-auenhain.de

Ein Hauch Ungarn in Leipzig erleben!

Das Team vom Váradi Csárda überrascht Sie am Ostersonntag und Ostermontag jeweils von 11.30 - 14.30 Uhr mit einer Zigeuner Livemusik. Dazu werden vom Chefkoch typisch ungarische Speisen zusammengestellt und mit einer zusätzlichen Speisekarte ergänzt. Wir freuen uns auf Ihre Reservierung. Traditionell an unseren Langos-Abenden verwöhnen wir Sie weiterhin mit dieser typischen ungarischen Brot-Spezialität aus frittiertem Hefeteig in diversen Geschmacksvarianten von herzhaft bis süß. Merken Sie sich bitte folgende Termine vor: 27.03. und 24.04. (der letzte Freitag im Monat). Natürlich können Sie auch zu Hause oder im Garten bei Familienfeiern unsere ungarischen Köstlichkeiten präsentieren - wir bereiten zu und liefern an - (z.B. Kesselgoulasch im Originalgestell) - sprechen Sie mit uns. „Einkehren und sich Wohlfühlen“ ist unsere Offerte für Sie. Unser Ziel ist es, Sie mit einer Auswahl an Speisen und Getränken zu verwöhnen. Denn ein Besuch in unserem Haus soll Ihnen Entspannung und Erholung bringen.

Váradi Csárda

Großer Lángos Abend ab 17.30 Uhr
- jeden letzten Freitag im Monat 27. März und 24. April 2015

5.4. Ostersonntag und 6.4. Ostermontag mit Osterkarte 11.30 - 14.30 Uhr
- **Zigeuner-Live-Musik** - Dazu präsentiert unser Chefkoch für Sie typisch ungarische Speisen. Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!

Jeden Samstag Buffet
- Samstag Mittag Buffet 11.30 - 14.30 Uhr ... Suppen, 2 Hauptgerichte, Sättigungsbeilagen, ung. Salate und Dessert **Preis pro Person 8,99 Euro**

22.8. Schulanfang
- jeder Schulanfänger isst & trinkt gratis, Mittagsbuffetangebot von 11:30 - 14:30 Uhr **für 11,11 Euro**

Arthur-Hoffmann-Str. 111 · 04275 Leipzig
Telefon 0341 - 3081638
www.varadi-csarda.de

Hotel und Restaurant Zu den Schildbürgern

Das Landhotel mit dem Plus an Service

Am Rande der Dahlener Heide gelegen, bietet sich dem Gast ein vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten. Wanderungen und Tagesausflüge bieten reichlich Abwechslung.

Lindenweg 2 · 04808 Frauwalde · Tel.: 034262 61333
Internet: www.hotel-zu-den-schildbürgern.de
Öffnungszeiten: Täglich ab 11.00 Uhr geöffnet

Erholung und Erlebnisse in der Dahlener Heide

Etwa 40km von Leipzig enfernt in der schönen Dahlener Heide nahe Schildau liegt das Hotel „Zu den Schildbürgern“. Schildbürgerwirt David Scheibe ist immer gern bereit etwas über die Schildbürgerlegenden zu erzählen. Das Haus selbst, mit seinen gemütlich eingerichteten Zimmern, steht jederzeit für Familienfeiern, Hochzeiten, Urlaub und Tagungen zur Verfügung. Die romantische Lage direkt am See überzeugt nicht nur Frischverliebte ... Der gemütliche Saal, das freundliche Personal und die über 30-jährige Erfahrung widerspiegeln den Erfolg des familären Hotels in Frauwalde. Vom Hotel lassen sich für Wanderfreunde lohnenswerte Ziele der näheren Umgebung erkunden. Man kann dies natürlich auch mittels gemieteten Kremser bzw. mit einem Fahrrad (eigener Verleih) tun. Senioren werden auf Wunsch von zu Hause aus abgeholt und wieder zurück gefahren. Ein großräumiger Biergarten mit viel Spielgerät für unsere Jüngsten und liebevoll zubereitete rustikale Speisen sollen es bei Ihrem Aufenthalt an nichts fehlen lassen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ostern im Leipziger Neuseenland zwischen den Seen

Genießen Sie den beliebten Oster-Lunch am 05.04. ab 11:30 Uhr im stilvollen Ambiente des LOEWEN-Restaurants. Es erwartet Sie eine reichhaltige Auswahl an kalten Vorspeisen, Suppen, warmen Hauptgerichten u.a. mit Lamm, Kaninchen und Fisch sowie eine bunte Auswahl an Desserts. Für die Kleinen hält der Osterhase eine Überraschung bereit. Karfreitag und Ostermontag erwartet Sie ab 12:00 Uhr die frühlingsfrische Osterküche des Restaurants mit Fisch, Kaninchen und Lamm à la carte. Auch sonst hält das LOEWEN-Restaurant täglich (Mo-Fr ab 17:00 Uhr / Fr-So ab 12:00 Uhr) saisonale und regionale Spezialitäten für Sie bereit. Genießen Sie die ersten warmen Sonnenstrahlen und lassen Sie sich verwöhnen.

LOWEN RESTAURANT

Die elegante Art zu genießen!

Bar · Lounge · Terrasse
130 Innenplätze · 2 Veranstaltungsräume

Im Hotel Markkleeberger Hof:
Städtelner Straße 122-124 · 04416 Markkleeberg
Telefon: 034299 / 7058-0 · Telefax: 034299 / 7058-222
www.loewenrestaurant.com

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag ab 17:00 Uhr
Freitag - Sonntag ab 12:00 Uhr

»Frühlings Erwachen!«: Premiere mit Live-Band am 15. März

»Frühlings Erwachen« heißt: den Puls am Limit, die Hormone im Chaos, volles Risiko und Angst vorm Scheitern. Und es heißt: brennen. Wofür eigentlich? Egal, Hauptsache brennen! Besser eine schlechte Erfahrung machen als gar keine. 100 Jahre nach der Skandal auslösenden Uraufführung von **Frank Wedekinds »Frühlings Erwachen«** hat **Nuran David Calis** seine eigene Fassung der sogenannten Kindertragödie geschrieben. Lebendig, rebellisch und zutiefst poetisch verwebt er klassischen Text und heutige Sprache, historische und moderne Jugendkultur. Der Theaterklassiker über das generationenübergreifende Dilemma Pubertät wird mitreißend neu erzählt und dabei soundgewaltig unterstützt von einer **fünfköpfigen Live-Band** unter Leitung von **Peter Schneider**. Der erfahrene Kinder-und Jugendtheaterregisseur **Philippe Besson** führt erstmals Regie am TdJW. Karten und weitere Termine unter www.tdjw.de und 0341.486 60 16.

Der Osterhase macht Station beim „Wilden Robert“

Es dauert nicht mehr lang, Ostern steht vor der Tür und der Osterhase kommt vorbei. So wie in jedem Jahr macht er auch diesmal Halt beim „Wilden Robert“. Vom **04. bis zum 06. April 2015** versteckt er am Haltepunkt Altoschatz-Rosenthal seine süßen Geschenke und wartet aufgeregt auf große und kleine Eiersucher. Eine kleine Ausnahme bildet lediglich die Eiersuche am Samstag um 13.51 Uhr. Diese findet einmalig am Haltepunkt in Thalheim statt. Gleichzeitig steigen wieder ganz besondere Passagiere zu, denn mehrere Alpakas der Thalheimer Alpakafarm begleiten die Fahrgäste nach Mügeln. An allen drei Tagen wird die in Mügeln ansässige Dampflok mit der Bezeichnung: „Sächsische IV K 99 574 zwischen Oschatz und Glossen im Einsatz sein. Unterstützung erfährt sie von der ebenfalls in Mügeln fahrenden Diesellok. Am Bahnhof in Mügeln gibt es eine kleine Stärkung. Die Fahrkarten für alle Züge auf der Strecke zwischen Oschatz und Glossen sind beim Zugpersonal erhältlich. Es gilt ein Sondertarif.

Dornröschen

Familienballett mit Erzähler nach P. Tschaikowsky

am 26. April 2015 um 15 Uhr im Gewandhaus in Leipzig

Dornröschen - Prager Festspiel Ballett im Gewandhaus

Die Märchenballette von Piotr Iljitsch Tschaikowsky bieten unvergessliche Freude für Jung und Alt. Neben **Schwanensee** und **Der Nussknacker** ist **Dornröschen** seit seiner Entstehung ein fester Teil des Repertoires des klassischen Balletts. Tschaikowsky selbst hielt **Dornröschen** für sein bestes Ballett. Die Musik zeigt eine meisterhafte Leichtigkeit, Frische und Zärtlichkeit. Die Geschichte erweckt Frühlingsgefühle, wenn die wunderschöne Prinzessin Aurora durch einen magischen, liebevollen Kuss nach ihrem langen Schlaf endlich wieder erwacht. Kids für Classic Theater, Kiel, bringt noch einmal das renomierte Prager Festivalballett nach Deutschland, um Kinderherzen in jedem Alter mit einer romantischen, prachtvollen Version des Ballettklassikers zu begeistern. Noch ein zauberhaftes Vergnügen für die jungen und junggebliebenen Liebhaber der aufregenden Welt des Balletts.

THE FIREBIRDS BURLESQUE SHOW

Willkommen auf einer Zeitreise der exquisiten Art! Europas erfolgreichste Burlesque-Revue „The Petits Fours“ präsentieren bezaubernde Damen, die kunstvoll-burlesque ihre Hüllen fallen lassen, wie das Pin-up-Model „Zoe Scarlett“ aus Basel - schärfer als ein Schweizer Offiziersmesser -, die reizende englische Miss aus der Tasse „Honey Lulu“ oder „Miss Golden Treasure“, die in glamourösen und phantasievollen Kostümen ihr Spiel aus Eleganz und Amüsement auslebt. Diese wahrhaft reizenden, sündigen Damen treffen auf Deutschlands heißestes Rock'n'Roll Quintett „The Firebirds“, die im 50s & 60s Sound mit Klassikern und charmanten A-Cappella-Einlagen zeitlos gutes Entertainment garantieren. Nur für diese Show werden die fünf smarten Herren musikalisch verstärkt durch das kesse Gesangstrio „The Cool Cats“, die á la Andrews Sisters in verführerischen Kostümen die Jazz-Ära zum Leben erwecken.

26.03. 2015 um 20:00 Uhr im Haus Leipzig, Elsterstraße 22-24, www.firebirds.de Tickets an allen Vorverkaufsstellen.

WIR WÜNSCHEN IHNEN ANGENEHME STUNDEN IN SCHÖNER ATMOSPHÄRE UND GUTEN APPETIT!